

SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 2

Sozialhilfe

1986

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im Mai 1988

Preis: DM 13,-

Bestellnummer: 2130200 - 86700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Vorbemerkung	6
Begriffliche und methodische Erläuterungen	6
Bemerkungen zur Statistik	10
Schaubilder	13
T a b e l l e n t e i l	
Bundesergebnisse	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1984, 1985 und 1986	18
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1 Sozialhilfe (Gesamtübersicht)	20
2 Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	20
3 Hilfe in besonderen Lebenslagen	
3.1 Außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen	22
3.2 Außerhalb von Einrichtungen	24
3.3 In Einrichtungen	26
4 Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe	28
5 Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie weitere Leistungen der Träger der Sozialhilfe	30
Empfänger von Sozialhilfe	
6 Empfänger von Sozialhilfe 1986 nach Altersgruppen und Hilfearten	
6.1 Außerhalb von und in Einrichtungen	
6.1.1 Insgesamt	32
6.1.2 Deutsche	34
6.1.3 Ausländer	36
6.2 Außerhalb von Einrichtungen	38
6.3 In Einrichtungen	40
7 Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1986	
7.1 Nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Altersgruppen	43
7.2 Nach Ausländereigenschaft und Typ des Haushalts	43
8 Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt 1986	
8.1 Außerhalb von Einrichtungen nach Altersgruppen des Haushaltsvorstands sowie nach Typ des Haushalts	
8.1.1 Insgesamt	44
8.1.2 Mit deutschem Haushaltsvorstand	44
8.2 Nach Hauptursache der Hilfefewährung und Typ des Haushalts oder Haushaltsteils	
8.2.1 Insgesamt	45
8.2.2 Mit deutschem Haushaltsvorstand	46
8.2.3 Mit ausländischem Haushaltsvorstand	47
8.3 Nach Art des angerechneten oder in Anspruch genommenem Einkommens	48
8.4 Nach Hauptursache der Hilfefewährung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen sowie nach Personen- und Altersgruppen des Haushaltsvorstands	
8.4.1 Insgesamt	50
8.4.2 Mit männlichem Haushaltsvorstand	51
8.4.3 Mit weiblichem Haushaltsvorstand	52
8.4.4 Mit deutschem Haushaltsvorstand	53
8.4.5 Mit ausländischem Haushaltsvorstand	54
8.5 Nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Hauptursache der Hilfefewährung und angerechnetem oder in Anspruch genommenem Einkommen	55

Länderergebnisse

9	Empfänger von Sozialhilfe 1986 nach Hilfearten und Ländern	56
9.1	Hilfe außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen	58
9.2	Hilfe außerhalb von Einrichtungen	60
9.3	Hilfe in Einrichtungen	60
10	Empfänger von Sozialhilfe 1986 nach Altersgruppen, Geschlecht und Ländern	
10.1	Insgesamt	62
10.1.1	Je 1 000 Einwohner	64
10.2	Deutsche	66
10.2.1	Je 1 000 Einwohner	68
10.3	Ausländer	70
10.3.1	Je 1 000 Einwohner	72
11	Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1986 nach Altersgruppen, Stellung zum Haushaltsvorstand, Ausländereigenschaft und Ländern	74
12	Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1986 nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils, Ausländereigenschaft und Ländern	74
13	Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1986 nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteils und Ländern	
13.1	Im Laufe des Jahres	76
13.2	Am Jahresende	76

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet, sie schließen Berlin (West) ein.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1
in der letzten besetzten Stelle,
jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt
oder geheimzuhalten

Abkürzungen

Abs.	= Absatz
BGBI.	= Bundesgesetzblatt
BSHG	= Bundessozialhilfegesetz
BVG	= Bundesversorgungsgesetz
HE	= Hilfeempfänger
HV	= Haushaltsvorstand
LAG	= Lastenausgleichsgesetz

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den
"Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der
Kennziffer K I veröffentlicht.

Vorbemerkung

Leistungen der Sozialhilfe werden nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Januar 1987 (BGBl. I S. 401) gewährt.

Für die Gewährung von Sozialhilfeleistungen sind außerdem Durchführungsverordnungen der Bundesregierung zu den §§ 22, 24, 47, 72, 76, 81 Abs. 1 Nr. 3 und 88 Abs. 2 Nr. 8 sowie allgemeine Verwaltungsvorschriften zu § 125 BSHG erlassen worden. Neben dem Bundesrecht wird die Praxis der Sozialhilfegewährung bestimmt durch landesrechtliche Vorschriften: Ausführungsgesetze zum BSHG, Verordnungen zu diesen Ausführungsgesetzen sowie ministerielle Erlasse und Dienstanweisungen.

Die Sozialhilfe hat die Aufgabe, Menschen zu helfen, die sich in Not befinden, die sie jedoch nicht mit eigener Kraft bewältigen können und denen die erforderliche Hilfe auch nicht von anderer Seite, z.B. von nahestehenden Angehörigen oder von Sozialversicherungseinrichtungen, zuteil wird (Grundsatz des Nachrangs bzw. der Subsidiarität der Sozialhilfe).

Nach § 3 Abs. 1 BSHG "richten sich Art, Form und Maß der Sozialhilfe nach der Besonderheit des Einzelfalles, vor allem nach der Art seines Bedarfs und den örtlichen Verhältnissen" (Individualisierungsgrundsatz).

Nach § 1 Abs. 2 BSHG ist es Aufgabe der Sozialhilfe, "dem Empfänger der Hilfe die Führung eines Lebens zu ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht". Damit dient die Sozialhilfe der im Grundgesetz als "höchster Rechtswert" verankerten Menschenwürde. Der Sozialhilfe obliegt es, eine Hilfebedürftigkeit zu beseitigen, deren Fortbestehen die Menschenwürde verletzt. Die Leistungen der Sozialhilfe können sich daher nicht darauf beschränken, die physische Existenz der Hilfebedürftigen sicherzustellen, sondern müssen ihnen auch die Beteiligung am sozialen und kulturellen Leben ermöglichen.

Begriffliche und methodische Erläuterungen

Hilfe zum Lebensunterhalt

Hilfe zum Lebensunterhalt ist gemäß § 11 BSHG "dem zu gewähren, der seinen notwendigen

Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus seinem Einkommen und Vermögen, beschaffen kann". Die Hilfe zum Lebensunterhalt wird haushaltsbezogen gewährt. Dabei gehören zu der sogenannten "Bedarfsgemeinschaft" im Sinne des § 11 Abs. 1 BSHG die nicht getrennt lebenden Ehegatten und die minderjährigen unverheirateten Kinder; die "Bedarfsgemeinschaft" stellt ein Instrument dar, um den beim Leben in der engeren Familiengemeinschaft bestehenden konkreten Bedarf zu erfassen. Hilfeempfänger ist dagegen nicht der Haushalt, sondern grundsätzlich jede einzelne Person. Dies gilt auch für in der Familiengemeinschaft lebende Minderjährige, die als Hilfesuchende bzw. Hilfeempfänger von ihren gesetzlichen Vertretern vertreten werden.

Zum "notwendigen Lebensunterhalt", der durch die Hilfe zum Lebensunterhalt sichergestellt werden soll, gehören gemäß § 12 BSHG "besonders Ernährung, Unterkunft, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Heizung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens". Diese schließen "in vertretbarem Umfang auch Beziehungen zur Umwelt und eine Teilnahme am kulturellen Leben" ein. Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt können außerdem gemäß §§ 13 bis 15 BSHG Krankenversicherungsbeiträge, die Kosten einer angemessenen Alterssicherung sowie Bestattungskosten übernommen werden. Da es das Ziel der Sozialhilfeleistungen ist, den Hilfeempfänger sobald als möglich unabhängig von der Sozialhilfe zu machen, sollen gemäß § 19 BSHG "für Hilfesuchende, die keine Arbeit finden können, nach Möglichkeit Arbeitsgelegenheiten geschaffen werden". Arbeitsentwöhnten Hilfesuchenden sollen gemäß § 20 BSHG Tätigkeiten angeboten werden, durch welche sie wieder an Arbeit gewöhnt werden können oder ihre Bereitschaft zur Arbeit geprüft werden kann.

Hilfe zum Lebensunterhalt kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden (§ 21 BSHG).

Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Gemäß § 22 BSHG werden laufende Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Regelsätzen bemessen - es sei denn, die Besonderheit des Einzelfalles verlangte eine andere Regelung. Nach § 1 der Regelsatzver-

ordnung¹⁾ umfassen die Regelsätze "die laufenden Leistungen für Ernährung, Kochfeuerung, Beschaffung von Wäsche von geringem Anschaffungswert, Instandhaltung von Kleidung, Wäsche und Schuhen in kleinerem Umfang, Körperpflege, Beschaffung von Hausrat von geringem Anschaffungswert, kleinere Instandsetzungen von Hausrat, Beleuchtung, Betrieb elektrischer Geräte, Reinigung und persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens". Die Regelsätze sind für den Haushaltsvorstand und für sonstige Haushaltsangehörige unterschiedlich hoch. Im Regelsatz des Haushaltsvorstandes bzw. eines Alleinstehenden sind auch die sogenannten Generalunkosten des Haushalts enthalten. Die Höhe des Regelsatzes für den Haushaltsvorstand wird gemäß § 22 BSHG von den zuständigen Landesbehörden oder den von ihnen bestimmten Stellen unter Berücksichtigung der tatsächlichen Lebenshaltungskosten und der örtlichen Unterschiede festgesetzt.

Neufestsetzungen erfolgen im allgemeinen zum Zeitpunkt von Rentenerhöhungen; falls notwendig können die Regelsätze auch zu anderen Zeitpunkten neu festgesetzt werden.

Die Regelsätze der sonstigen Haushaltsangehörigen sind prozentual an den Regelsatz des Haushaltsvorstandes gebunden. Danach erhalten Haushaltsangehörige bis zur Vollendung des 7. Lebensjahres 45 %, vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebensjahres 65 %, vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebensjahres 75 %, vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres 90 % und vom Beginn des 22. Lebensjahres an 80 % des Regelsatzes des Haushaltsvorstandes. Die Höhe der Regelsätze bemisst sich an Warenkörben (Bedarfsmengenschemata); sie werden vom Deutschen Verein für Öffentliche und private Fürsorge in einer Sachverständigenkommission erarbeitet. Die Waren und Dienstleistungen der Warenkörbe werden unter Berücksichtigung der Lebenshaltung (Konsumgewohnheiten) aus der unteren Verbrauchergruppe der laufenden Wirtschaftsrechnungen ausgewählt, die den Hilfeempfängern vergleichbar ist. Dem Hilfeempfänger steht jedoch frei, anders zu disponieren. Die Mittel, die ein Hilfeempfänger zur Beschaffung der Waren und Dienstleistungen der Warenkörbe aufbringen muß, werden in den Ländern aufgrund

der jeweils maßgebenden Landesdurchschnittspreise ermittelt. Hieraus können die notwendigen Aufwendungen eines Hilfeempfängers zur Deckung des in den Regelsätzen berücksichtigten typischen Bedarfs errechnet werden.

Zusätzlich zu den gemäß diesen Regelsätzen bemessenen Leistungen werden Mehrbedarfszuschläge solchen Personen gewährt, bei denen aufgrund ihrer Lebenssituation ein erhöhter Bedarf besteht. Die laufenden Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden in diesen Fällen, wie aus der folgenden Aufstellung ersichtlich, teils durch einen im BSHG festgelegten, teils um einen in das Ermessen des Sozialhilfeträgers gestellten Prozentsatz erhöht.

Der Mehrbedarfszuschlag beträgt soweit nicht im Einzelfalle ein abweichender Bedarf besteht, bei

- Personen ab 60 Jahren - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 1 BSHG)
- Personen unter 60 Jahren, die erwerbsunfähig im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung sind - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 2 BSHG)
- werdenden Müttern von Beginn des sechsten Schwangerschaftsmonats an - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 3 BSHG)
- Tuberkulosekranken während der Dauer der Heilbehandlung - 20 % (§ 23 Abs. 1 Ziffer 4 BSHG)
- Personen, die mit einem Kind unter 7 Jahren oder mit 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren zusammenleben und allein für deren Pflege und Erziehung sorgen, - 20 %; bei 4 oder mehr Kindern erhöht sich der Mehrbedarf auf - 40 % des maßgebenden Regelsatzes (§ 23, Abs. 2 BSHG).
- Behinderten, die das 15. Lebensjahr vollendet haben und denen Eingliederungshilfe nach § 40 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 gewährt wird, - 40 % (§ 23 Abs. 3 BSHG); dieser Mehrbedarfszuschlag kann auch nach Beendigung der Maßnahmen gemäß § 40 Abs. 1 Nr. 3 bis 5 für eine angemessene Übergangszeit gewährt werden;

1) Verordnung zur Durchführung des § 22 des BSHG (Regelsatzverordnung) vom 20. Juli 1962 (BGBl. I S. 515), geändert durch Verordnung vom 10. Mai 1971 (BGBl. I S. 451).

Erwerbstätigen, Kranken, Genesenen, Behinderten oder von einer Krankheit oder Behin-

Land	Haushalts- vorstände und Allein- stehende (Eckregel- satz) DM	Haushaltsangehörige				
		bis zur Voll- endung des 7. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 8. bis zur Vollendung des 11. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 12. bis zur Vollendung des 15. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 16. bis zur Vollendung des 21. Lebens- jahres DM	vom Beginn des 22. Lebens- jahres an DM
1	2	3	4	5	6	7
Baden-Württemberg	398	179	259	299	358	318
Bayern	380	171	247	285	342	304
Bremen	392	176	255	294	353	314
Hamburg	406	183	264	305	365	325
Hessen	400	180	260	300	360	320
Niedersachsen	390	176	254	293	351	312
Nordrhein-Westfalen	395	178	257	296	356	316
Rheinland-Pfalz 1)						
Höchsatsätze	395	178	257	296	356	316
Mindestsätze	391	176	254	293	352	313
Saarland	389	175	253	292	350	311
Schleswig-Holstein	386	174	251	290	347	309
Berlin (West)	402	181	261	302	362	322
Rechnerischer Durchschnitt rd.	394	177	256	295	354	315

1) Durch die oberste Landessozialbehörde festgesetzte Höchst- bzw. Mindestsätze, die Höhe der Regelsätze bestimmen die örtlichen Träger der Sozialhilfe.

derung Bedrohten die einer kostenaufwendigen Ernährung bedürfen, wird ein Mehrbedarfszuschlag in angemessener Höhe gewährt (§ 23 Abs. 4 BSHG).

Blinden und Behinderten, deren Behinderung so schwer ist, daß sie als Beschädigte die Pflegezulage nach Stufe III bis VI gemäß § 35 Abs. 1 Nr. 2 des Bundesversorgungsgesetzes erhielten, wird ein Mehrbedarfszuschlag in Höhe des Erwerbseinkommens gewährt, wenn es 50 vom Hundert des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes monatlich nicht übersteigt; übersteigt es diesen Betrag, so beträgt der Mehrbedarf 50 vom Hundert des Regelsatzes eines Haushaltsvorstandes zuzüglich 25 vom Hundert des diesen Betrag übersteigenden Erwerbseinkommens. Diese Regelung gilt auch für Personen,

1. deren Sehschärfe auf dem besseren Auge nicht mehr als 1/50 beträgt,
2. bei denen andere, nicht nur vorübergehende Störungen des Sehvermögens von einem solchen Schweregrad vorliegen, daß sie einer derartigen Beeinträchtigung der Sehschärfe gleichzuachten sind.

Zusätzlich zu den nach diesen Regelsätzen und Mehrbedarfszuschlägen bemessenen laufenden Leistungen werden vom Sozialhilfeträger auch die Kosten der Unterkunft übernommen.

Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen umfaßt die Kosten der Unterbringung und Verpflegung, die im allgemeinen in den Pflegesätzen der Einrichtungen enthalten sind; außerdem erhalten die Hilfeempfänger ein angemessenes Taschengeld - es sei denn, dessen bestimmungsmäßige Verwendung durch oder für den Hilfeempfänger wäre nicht möglich.

Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt

Im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt werden außer den laufenden auch einmalige Leistungen gewährt. Diese umfassen die ihrer Natur nach nicht mit einer gewissen Regelmäßigkeit wiederkehrenden Leistungen. Einmalige Leistungen werden zum Beispiel zur Beschaffung und Instandhaltung von Hausrat, Kleidung, Wäsche und Schuhen gewährt. Erwähnt seien außerdem Beihilfen zur Beschaffung von Brennstoff und Weihnachtsbeihilfen; letztere werden erst ab Berichtsjahr 1986 - dem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 12. April 1984 (Az. 5 C 95.80) folgend - in der Statistik voll als Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt erfaßt bzw. den Hilfearten zugerechnet, in deren Rahmen sie gewährt werden.

Einmalige Leistungen können neben laufenden Leistungen oder ohne diese gewährt werden. Letzteres ist dann der Fall, wenn der Hilfeempfänger "zwar keine laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt benötigt, den Lebensunterhalt jedoch aus eigenen Kräften und Mitteln nicht voll beschaffen kann" (§ 21 Abs. 2 BSHG).

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Die Sozialhilfe umfaßt außer den Leistungen zum Lebensunterhalt auch Leistungen der Hilfe in besonderen Lebenslagen. Hilfebedürftigkeit kann in verschiedenen Situationen gegeben sein; für die im BSHG Hilfearten geschaffen worden sind, die im einzelnen regeln, in welcher Weise jeweils Hilfe zu gewähren ist.

Folgende Arten der Hilfe in besonderen Lebenslagen werden gemäß § 27 BSHG unterschieden:

1. Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
2. Vorbeugende Gesundheitshilfe
3. Krankenhilfe, sonstige Hilfe²⁾
- 3a Hilfe zur Familienplanung
4. Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
5. Eingliederungshilfe für Behinderte
6. Tuberkulosehilfe
7. Blindenhilfe
8. Hilfe zur Pflege
9. Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
10. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten
11. Altenhilfe.

Abgesehen von diesen Hilfen können Leistungen der Sozialhilfe auch bei Vorliegen anderer besonderer Lebenslagen gewährt werden, soweit der Einsatz öffentlicher Mittel gerechtfertigt ist.

Vorbeugende Gesundheitshilfe wendet den allgemeinen Grundsatz der vorbeugenden Hilfegewährung gemäß § 6 BSHG auf den Bereich der Gesundheitshilfe an. Leistungen dieser Hilfeart sollen zur Vermeidung von Erkrankungen oder sonstigen Gesundheitsschäden gewährt werden. Zu den Maßnahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe gehören u.a. im Einzelfall erforderliche Maßnahmen der Erholung für Kinder, Jugendliche, alte Menschen und Mütter in Muttergenesungsheimen.

2) Unter sonstiger Hilfe ist Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation zu verstehen.

Krankenhilfe umfaßt alle Leistungen, die von den Krankenkassen bei Krankheit gewährt werden - einschl. der Krankheitsverhütungsmaßnahmen - sowie Zahnbehandlung und Zahnersatz und Leistungen zur Besserung oder Linderung der Krankheitsfolgen.

Eingliederungshilfe für Behinderte wird außer Behinderten auch den von einer Behinderung bedrohten Personen gewährt, diesen jedoch nur dann, wenn Maßnahmen der Krankenhilfe oder der vorbeugenden Gesundheitshilfe nicht ausreichen, um die drohende Behinderung abzuwenden. Die Eingliederungshilfe umfaßt u.a. medizinische Maßnahmen, Hilfen zur schulischen und beruflichen Bildung, berufsfördernde Maßnahmen sowie Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Behinderten, die wegen Art und Schwere ihrer Behinderung nicht auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt eingegliedert werden können, soll die Ausübung einer der Behinderung entsprechenden Tätigkeit in einer Werkstatt für Behinderte ermöglicht werden.

Die Tuberkulosehilfe umfaßt Heilbehandlung, Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben, Sonderleistungen und vorbeugende Hilfe. Zu den Sonderleistungen gehören Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften im Haushalt sowie zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, ferner Besuchsbeihilfen. Minderjährigen und deren Mütter, die in Wohngemeinschaft mit einem an ansteckungsfähiger Tuberkulose leidenden Kranken leben, wird vorbeugende Hilfe gewährt.

Anspruch auf Blindenhilfe haben Blinde sowie hochgradig Sehbehinderte von der Vollendung des 1. Lebensjahres an. Die praktische Bedeutung der Blindenhilfe ist gering, weil die Länder aufgrund besonderer Landesgesetze das Blindengeld an Blinde außerhalb der Sozialhilfe ohne Rücksicht auf das Einkommen und Vermögen der Empfänger gewähren. Die Ländervorschriften lehnen sich weitgehend an die Bestimmungen des § 67 BSHG an; hierdurch ist eine gewisse Einheitlichkeit der Hilfegewährung für Blinde gesichert. Leistungen der Blindenhilfe werden daher solchen Blinden gewährt, die die besonderen Voraussetzungen für die Leistungsgewährung nach Landesgesetzen nicht erfüllen.

Hilfe zur Pflege wird gemäß § 68 BSHG Personen gewährt, "die infolge Krankheit oder Behinderung

so hilflos sind, daß sie nicht ohne Wartung und Pflege bleiben können". Bei häuslicher Pflege erhält der Pflegebedürftige die Aufwendungen, die für Wartung und Pflege durch Pflegepersonen entstanden sind; wenn aber ein Pflegebedürftiger, "der das 1. Lebensjahr vollendet hat, so hilflos ist, daß er für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens im erheblichen Umfang der Wartung und Pflege dauernd bedarf", so erhält er Pflegegeld. Es betrug bis zum 30.6.1986 284,- DM, ab 1.7.1986 290,- DM. Bei Bedarf an außergewöhnlicher Pflege ist das Pflegegeld angemessen zu erhöhen. Bei Hilfe in Einrichtungen (z.B. Pflegeheimen) werden die Kosten der Anstaltsunterbringung übernommen.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten umfaßt alle Maßnahmen, die zum Ziel haben, dem Hilfesuchenden die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, wenn er hierzu aus eigener Kraft nicht imstande ist. Die Voraussetzungen für die Hilfestellung liegen hauptsächlich bei Personengruppen vor, die häufig als Randgruppen der Gesellschaft bezeichnet werden. Nach der Begründung zum Regierungsentwurf des 3. Änderungsgesetzes zum BSHG handelt es sich dabei insbesondere um "Obdachlose, Nichtseßhafte, Alkoholiker, Drogen- und Rauschmittelabhängige und aus der Straftat Entlassene".

Im Gegensatz zu den meisten anderen Leistungen nach dem BSHG besteht bei der Altenhilfe kein Anspruch auf Hilfeleistungen. Diese Hilfeart ist dazu bestimmt, älteren Mitbürgern eine möglichst weitgehende selbständige Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu sichern, z.B. durch Hilfe bei der Beschaffung oder zur Erhaltung einer Wohnung, die den Bedürfnissen des alten Menschen entspricht, durch Hilfe in allen Fragen der Aufnahme in einer Einrichtung zur Betreuung alter Menschen und der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste sowie durch Hilfe zum Besuch von Veranstaltungen oder Einrichtungen, die der Geselligkeit, der Unterhaltung, der Bildung oder den kulturellen Bedürfnissen alter Menschen dienen.

Hilfe in besonderen Lebenslagen kann sowohl außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen gewährt werden. Bei Hilfestellung in Einrichtungen sind die Leistungen der Hilfe

zum Lebensunterhalt regelmäßig dann eingeschlossen, wenn der Hilfeempfänger dort stationär, d.h. über Tag und Nacht untergebracht ist. Die Kosten der Hilfe zum Lebensunterhalt sind in diesen Fällen im Pflegesatz der Einrichtung enthalten. Bei Hilfeleistungen in teilstationären Einrichtungen ist die im Rahmen der Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährte Hilfe zum Lebensunterhalt auf die Leistungen beschränkt, die während des Aufenthalts des Sozialhilfeempfängers in der Einrichtung erbracht werden.

Bemerkungen zur Statistik

Der Aufwand für Sozialhilfe und die Empfänger von Sozialhilfeleistungen werden in getrennten Erhebungsteilen erfaßt - der Sozialhilfeaufwand aufgrund der während des Jahres vom Sozialhilfeträger durchgeführten Buchungen oder statistischen Aufzeichnungen, die Sozialhilfeempfänger mittels eines Individualzählblattes, durch welches die Hilfeempfänger haushaltsbezogen erfaßt werden.

In der Statistik werden Aufwand und Empfänger von Hilfen in besonderen Lebenslagen in der Gliederung nach Hilfearten und in der Unterscheidung nach Hilfestellung außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen dargestellt. Bei der Gliederung nach Hilfearten ist folgendes zu beachten: Die Leistungen der Hilfe bei Schwangerschaft und Sterilisation sowie zur Familienplanung können nicht getrennt von den Leistungen der Krankenhilfe, sondern nur zusammen mit diesen erfaßt und dargestellt werden. Dagegen werden die Leistungen bei der Eingliederungshilfe für Behinderte und bei der Hilfe zur Pflege wegen der großen Bedeutung dieser Hilfearten noch weiter aufgegliedert; das gilt bei der letztgenannten Hilfeart allerdings nur für den Sozialhilfeaufwand.

In der Statistik werden die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nicht nur nach persönlichen Merkmalen erfaßt, sondern auch nach ihrer Stellung im Haushalt. Dabei wird im Sinne des § 2 der Regelsatzverordnung zwischen dem Haushaltsvorstand bzw. zwischen dem alleinstehenden Hilfeempfänger und den sonstigen Haushaltsangehörigen unterschieden; letztere werden danach differenziert, ob sie Ehegatte des Haushaltsvorstandes, ob sie Kin-

der des Haushaltsvorstandes und/oder seines Ehegatten oder weder Ehegatte noch Kinder, sondern "Sonstige Personen" sind, die selbst laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhalten, im Sinne des § 16 BSHG zur Haushaltsgemeinschaft gehören und mit in die Bedarfsberechnung einbezogen werden. Die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden haushaltsbezogen erfaßt. Auf diese Weise wird neben der Zahl der Hilfeempfänger auch diejenige der Haushalte oder Haushaltsteile ermittelt. Erfaßt werden nur die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt; es kann vorkommen, daß zum Haushalt noch weitere Personen gehören, die selbst nicht Sozialhilfeempfänger sind.

Aufgrund dieser Kennzeichnung der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt werden bei den Hilfeempfängern außerhalb von Einrichtungen Haushaltstypen in der aus dem nachstehenden Schema ersichtlichen Weise gebildet:

Hilfeempfänger, die nur Hilfe in besonderen Lebenslagen erhielten, werden dagegen nicht im Haushaltszusammenhang, sondern einzeln erfaßt.

Vergleiche der Sozialhilfehaushalte mit Ergebnissen der Haushalts- und Familienstatistik sind mit der Einschränkung möglich, daß im Haushalt lebende Personen, die nicht mit in die Bedarfsberechnung einbezogen sind, in der Sozialhilfestatistik nicht erfaßt werden. Weiterhin ist anzumerken, daß diejenigen Personen, denen nur einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wurden, in der jährlichen Statistik nicht erfaßt werden. Sie wurden bei der erstmaligen Durchführung der jährlichen Statistik im Jahr 1963 total und im Rahmen einer Zusatzstatistik zur Statistik der Sozialhilfe für den Zeitraum vom September 1981 bis August 1982 durch eine Stichprobe ermittelt. Dagegen wird der Aufwand für

Bildung der Typen der Haushalte von Sozialhilfeempfängern

Bezeichnung des Typs des Haushalts (Haushaltsteile)	HV	Ehegatte	Kind(er)	Sonstige Person(en)
Einzeln nachgewiesene HV männlich	1			
Einzeln nachgewiesene HV weiblich	1			
Sonstige einzeln nachgewiesene HE männlich		1		
			1	
				1
Sonstige einzeln nachgewiesene HE weiblich		1		
			1	
				1
Ehepaare ohne Kinder	1	1		
Ehepaare mit 1 Kind	1	1	1	
Ehepaare mit 2 Kindern	1	1	2	
Ehepaare mit 3 und mehr Kindern	1	1	≥ 3	
HV männlich mit 1 Kind	1		1	
HV weiblich mit 1 Kind	1		1	
HV männlich mit 2 Kindern	1		2	
HV weiblich mit 2 Kindern	1		2	
HV männlich mit 3 und mehr Kindern	1		≥ 3	
HV weiblich mit 3 und mehr Kindern	1		≥ 3	
Sonstige Haushalte mit 2 Personen ohne Kind(ern)	1			1
		1		1
				2
Sonstige Haushalte mit 2 Personen mit Kind(ern)		1	1	
			1	1
			2	
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen ohne Kind(ern)	Alle übrigen Haushalte ohne Kinder, die in den vorherigen Definitionen nicht erfaßt sind.			
Sonstige Haushalte mit 3 und mehr Personen mit Kind(ern)	Alle übrigen Haushalte mit mindestens einem Kind, die in den vorherigen Definitionen nicht erfaßt sind.			

einmalige Leistungen außerhalb von Einrichtungen in der jährlichen Statistik erfaßt und dargestellt, für einmalige Leistungen in Einrichtungen aber nur zusammen mit den dort gewährten laufenden Leistungen erfaßt.

Sozialhilfeaufwand und Sozialhilfeempfänger werden jährlich total erhoben; eine Ausnahme bilden die Berichtsjahre 1981, 1983 und 1985, für die das 1. Statistikbereinigungsgesetz eine repräsentative Erfassung der Hilfeempfänger mittels einer 20 % Stichprobe vorgeschrieben hat.

Auskunftspflichtig sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe. Ihre Zuständigkeit für Gewährung von Sozialhilfeleistungen ist in den §§ 97 bis 100 BSHG geregelt. In § 100 BSHG ist aufgeführt, für welche Personenkreise, Leistungsarten und Hilfearten der überörtliche Träger sachlich zuständig ist. Dabei haben die Länder die Möglichkeit, abweichende Zuständigkeitsregelungen zu treffen.

Nach § 96 BSHG sind örtliche Träger der Sozialhilfe die kreisfreien Städte und die Landkreise. Als überörtliche Träger haben die teilweise staatlichen Behörden (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Berlin (West), teilweise Selbstverwaltungskörperschaften (Landschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen, Landeswohlfahrtsverbände in Baden-Württemberg und Hessen, Bezirke in Bayern) bestimmt.

Entsprechend den in den einzelnen Ländern gültigen Bestimmungen können die Landkreise ihnen

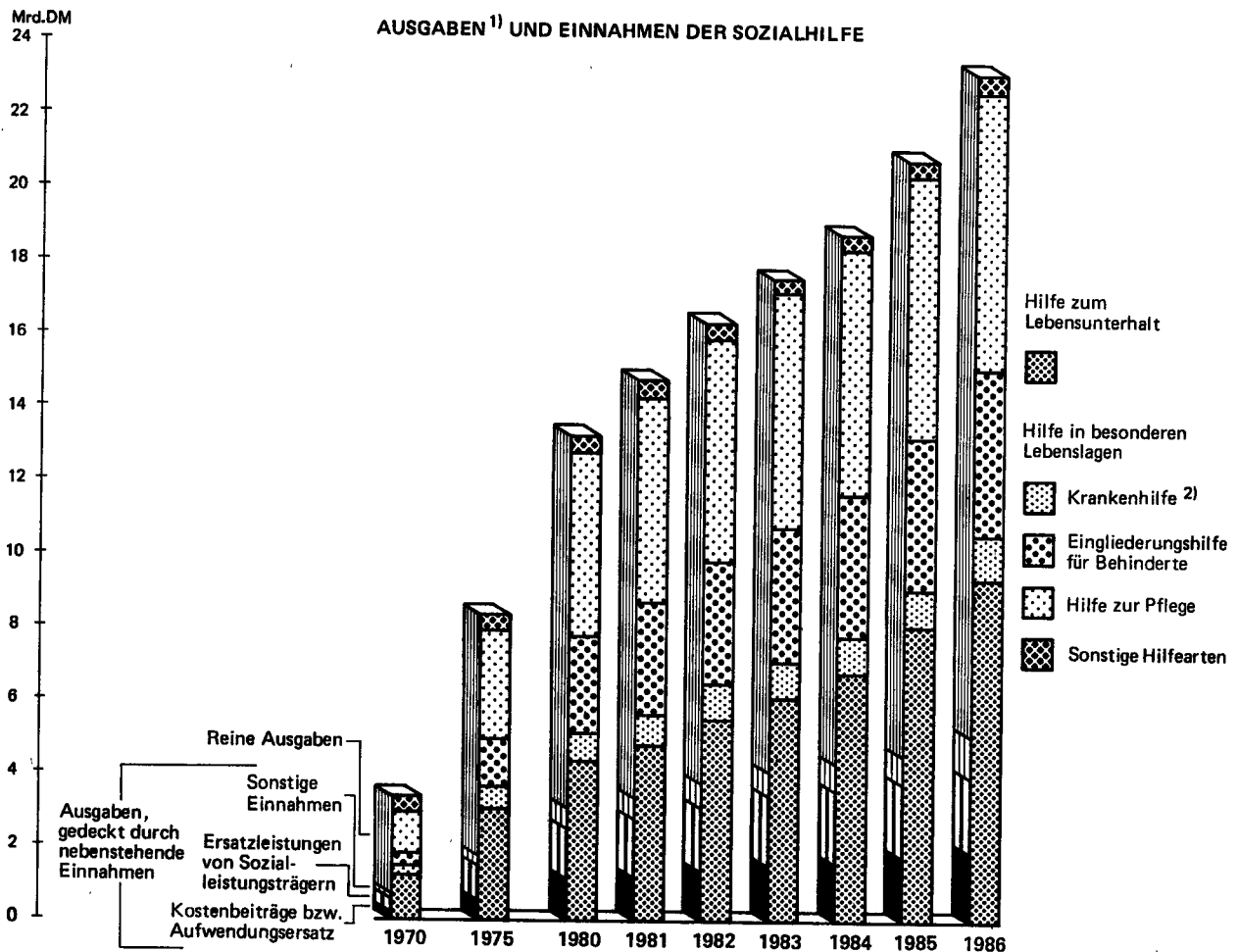
zugehörige Gemeinden oder Gemeindeverbände, die überörtlichen Träger die örtlichen und diesen zugehörige Gemeinden und Gemeindeverbände zur Durchführung von Aufgaben nach dem BSHG heranziehen (Delegationsfälle).

Nach den Erläuterungen zur Statistik soll jeder Träger die Aufwendungen und Hilfeempfänger entsprechend seiner sachlichen Zuständigkeit melden.

Die für die Sozialhilfeleistungen zuständigen Stellen gewähren außer den Leistungen nach dem BSHG auch noch Leistungen nach anderen Rechtsvorschriften. Soweit es sich dabei um Bundesrecht handelt, werden die Leistungen im Rahmen der Sozialhilfestatistik als "Weitere Leistungen der Träger der Sozialhilfe" nachgewiesen. Nicht erfaßt werden allerdings Zahl und Struktur der Empfänger derartiger Leistungen. Weihnachtsbeihilfen werden gemäß der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts ab Berichtsjahr 1986 als reguläre Sozialhilfeleistungen bei den Ausgaben für die Hilfearten erfaßt, bei denen sie gewährt werden.

Neben diesen Leistungen nach Bundesrecht werden Bedürftigen - in den Ländern in unterschiedlichem Umfang - Leistungen nach Landesrecht gewährt, z.B. Landesblindengeld oder Landespflegegeld. Wegen des Prinzips der Nachrangigkeit der Ansprüche auf Leistungen der Sozialhilfe gegenüber den Ansprüchen auf andere Leistungen tragen derartige Leistungen nach Landesrecht dazu bei, den Sozialhilfeaufwand zu vermindern.

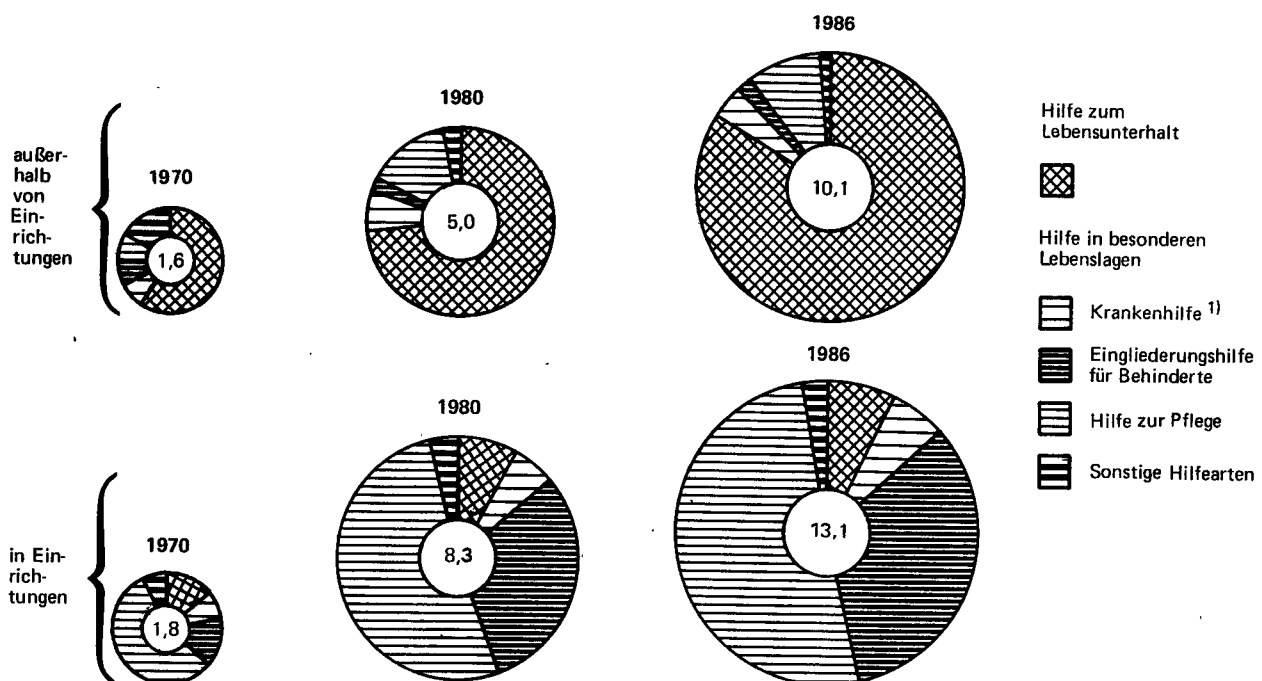
AUSGABEN¹⁾ UND EINNAHMEN DER SOZIALHILFE



1) Ausgaben nach Hilfearten. — 2) Ab 1980 einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung.

Statistisches Bundesamt 88 0114

AUSGABEN DER SOZIALHILFE NACH HILFEARTEN in Mrd.DM

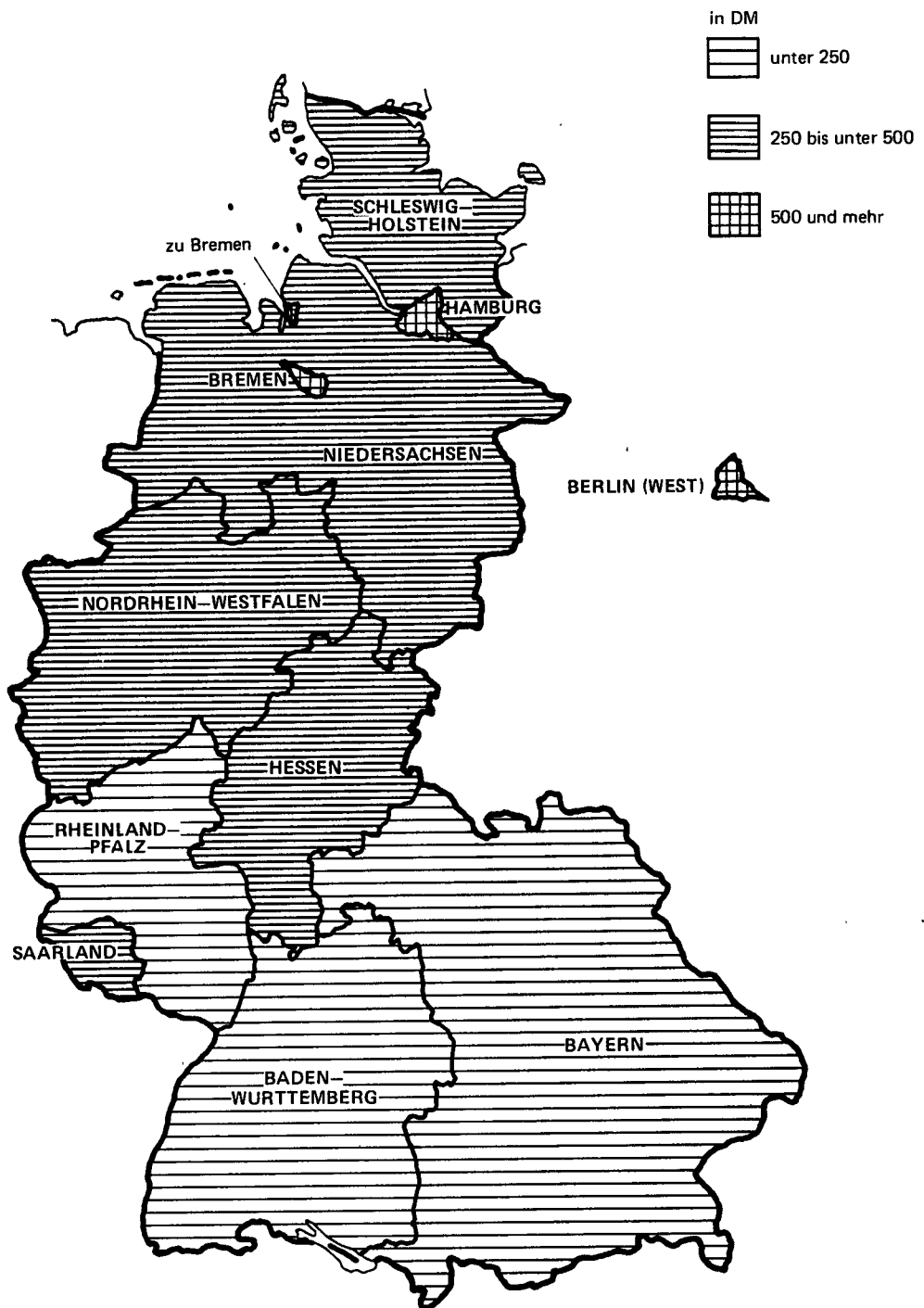


1) 1980 und 1986 einschl. Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung.

Statistisches Bundesamt 88 0115

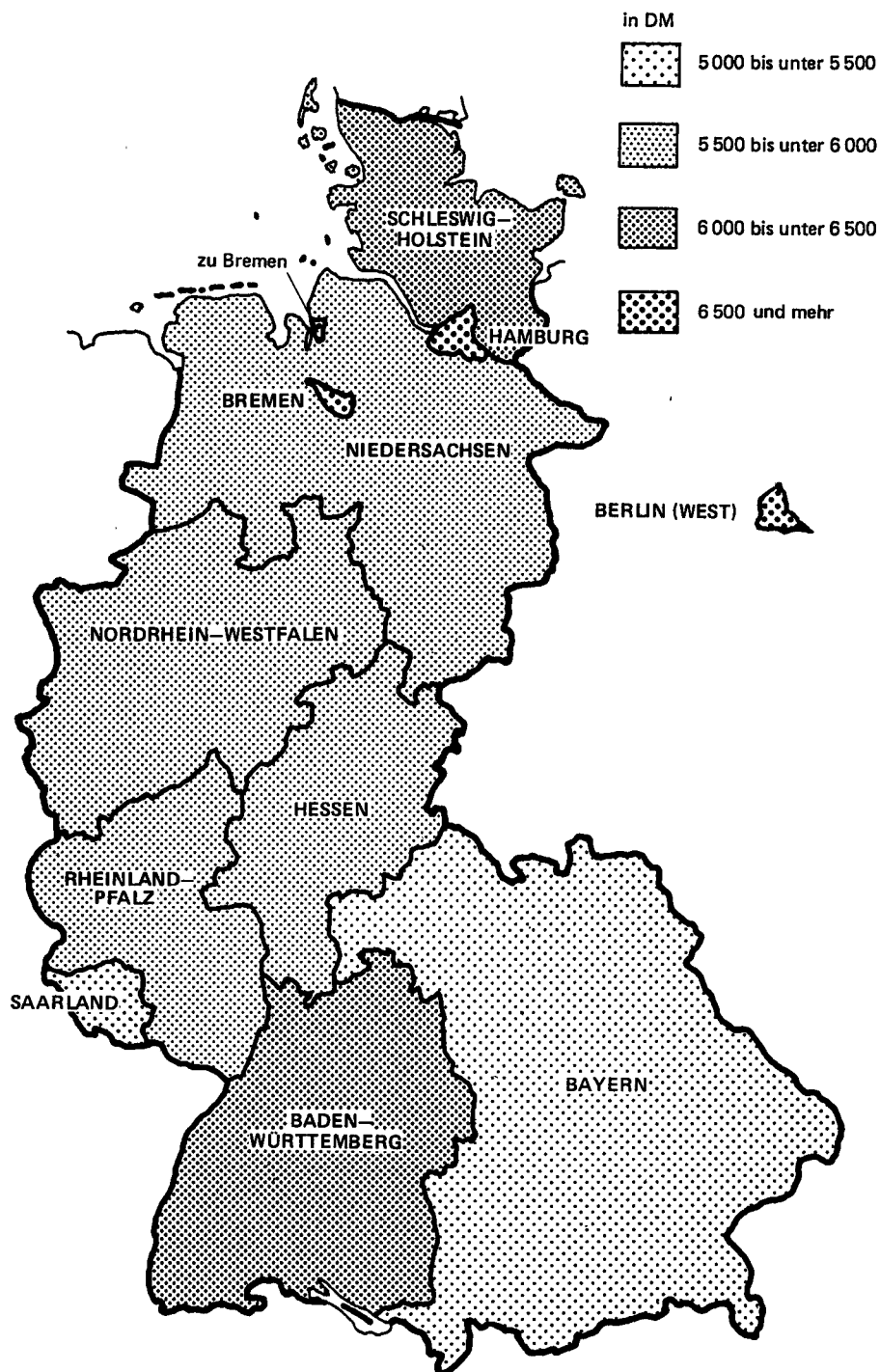
REINE AUSGABEN DER SOZIALHILFE 1986

Je Einwohner

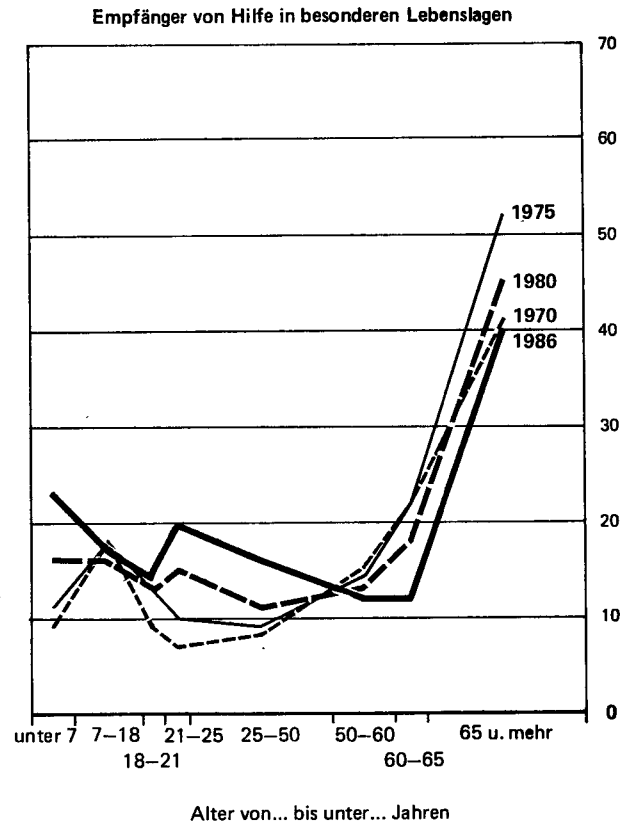
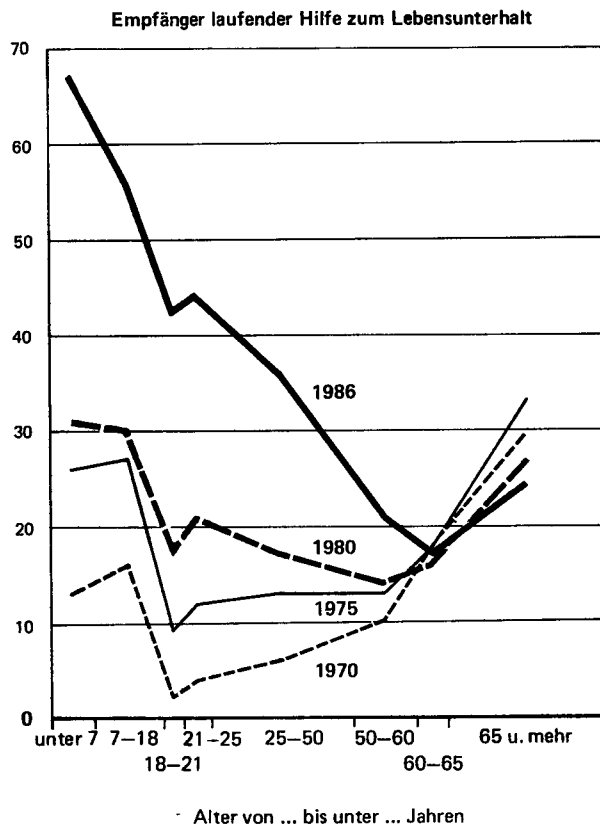


REINE AUSGABEN DER SOZIALHILFE 1986

Je Hilfeempfänger

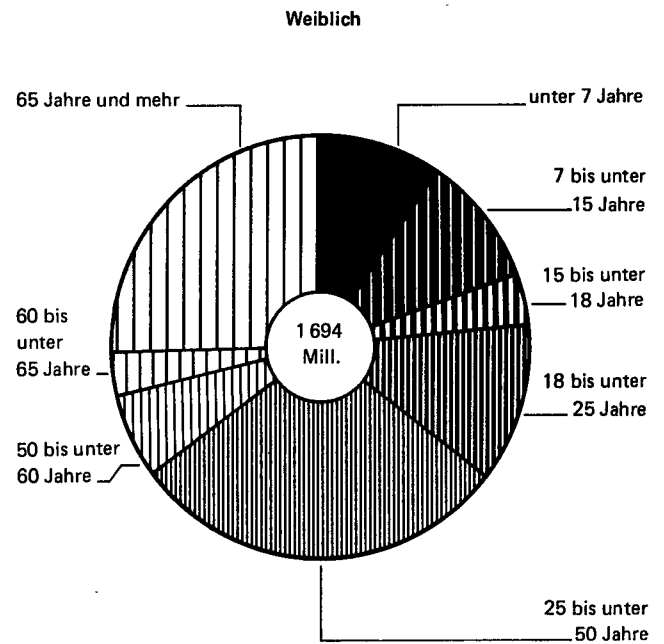
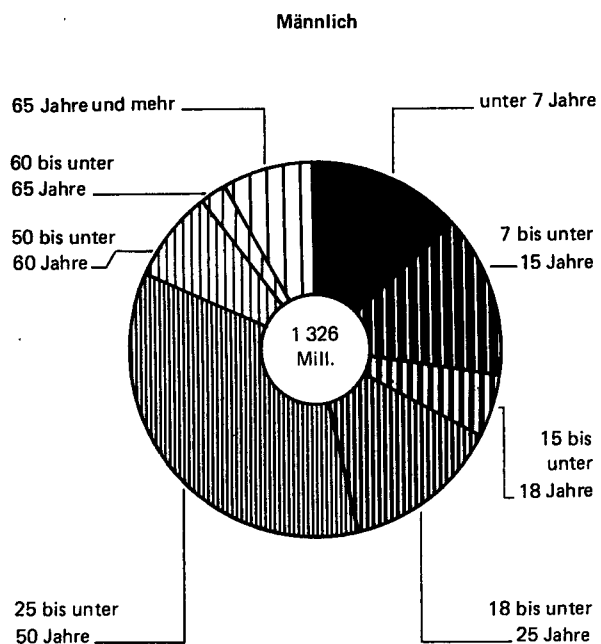


SOZIALHILFEEMPFÄNGER NACH HILFEARTEN UND ALTERSGRUPPEN Je 1 000 Einwohner



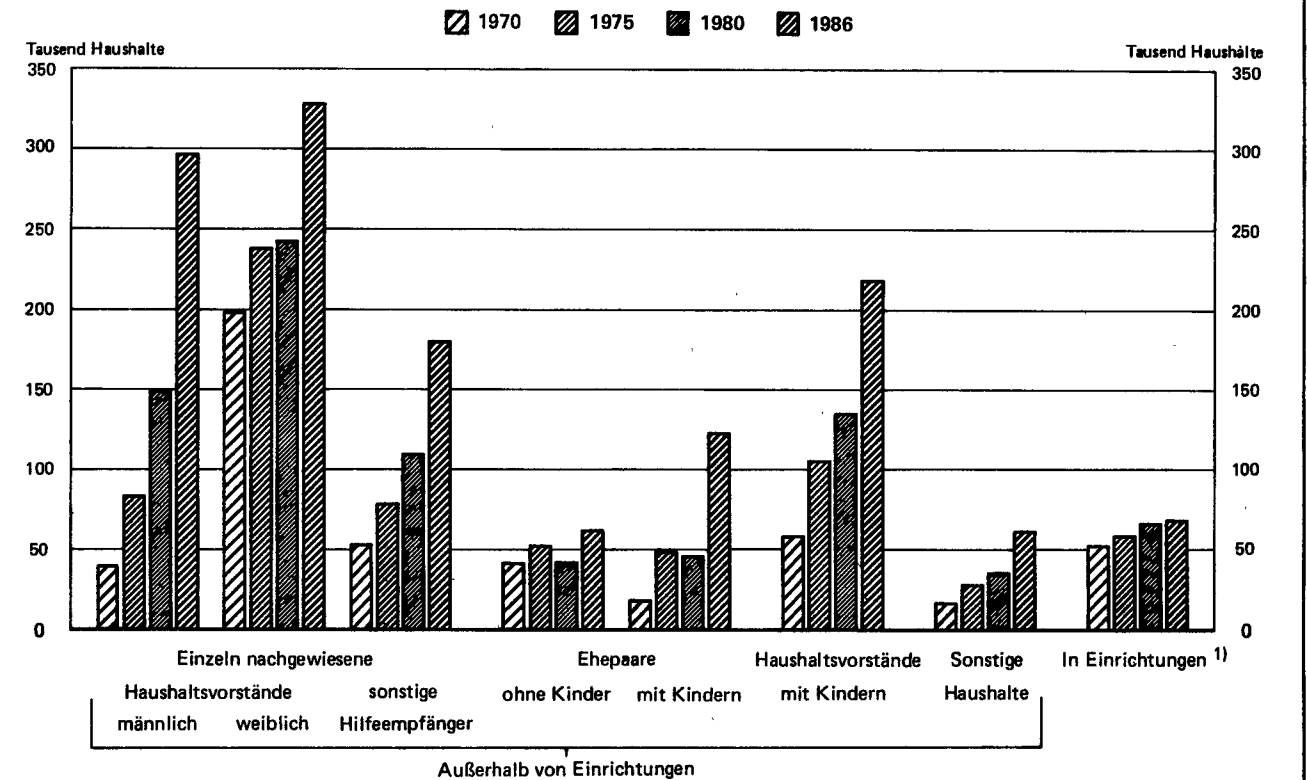
Statistisches Bundesamt 88 0339

SOZIALHILFEEMPFÄNGER 1986 NACH ALTERSGRUPPEN



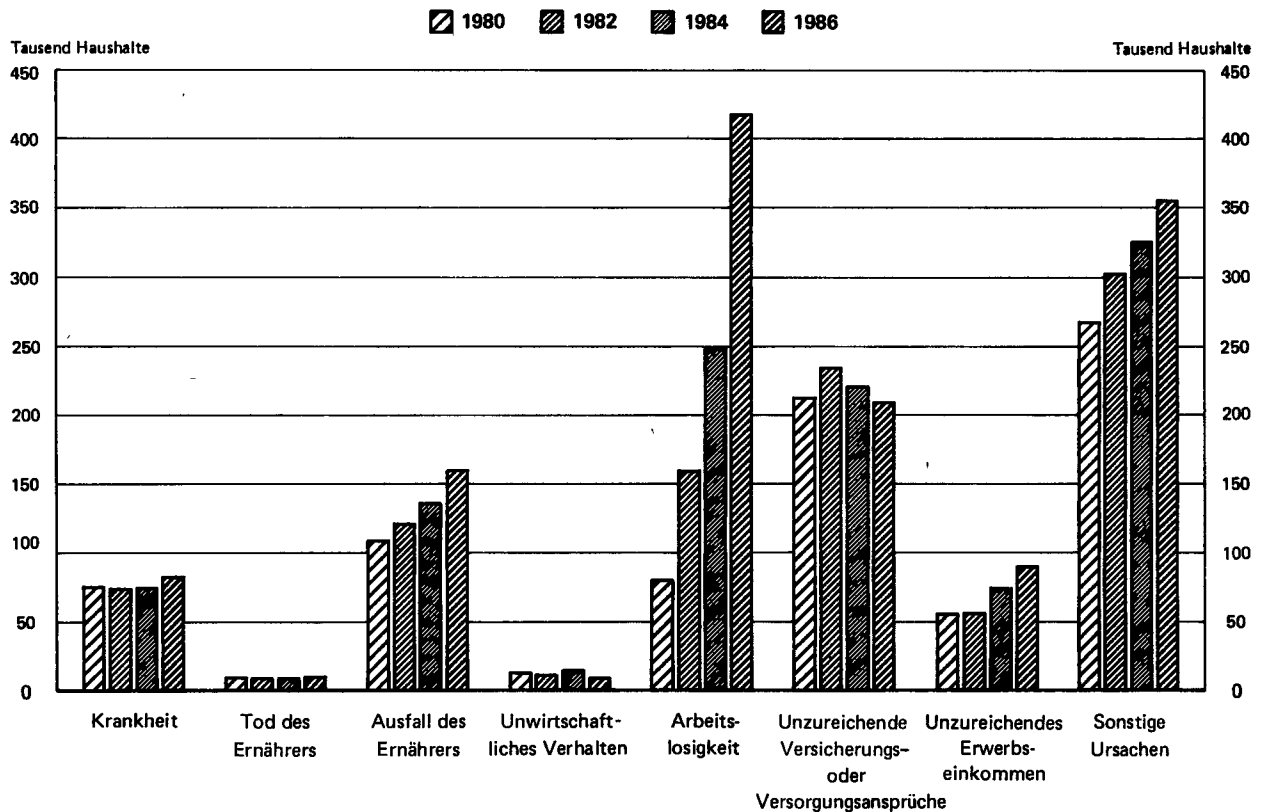
Statistisches Bundesamt 88 0340

HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS



Statistisches Bundesamt 88 0341

HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG



Statistisches Bundesamt 88 0342

Zusammenfassende Übersicht
Sozialhilfe
Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1984 1)	1985 1)	1986	1984 1)	1985 1)	1986	1984 1)	1985 1)	1986
Ausgaben insgesamt ²⁾	18 783,7	20 845,6	23 196,8	7 266,0	8 576,8	10 084,6	11 517,6	12 268,8	13 112,2
Hilfe zum Lebensunterhalt	6 751,5	8 024,6	9 395,4	5 912,1	7 116,9	8 457,9	839,5	907,7	937,6
Laufende Leistungen ..	.	.	.	5 013,3	5 912,0	7 020,7	.	.	-
Einmalige Leistungen ..	.	.	.	898,7	1 204,9	1 437,2	.	.	-
Hilfe in besonderen Lebenslagen	12 032,2	12 821,0	13 801,4	1 354,0	1 459,9	1 626,7	10 678,2	11 361,1	12 174,6
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	6,8	7,1	7,8	6,8	7,1	7,8	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	71,3	74,8	80,2	4,2	4,6	6,1	67,1	70,1	74,0
Krankenhilfe ²⁾ , Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 020,6	1 062,5	1 181,9	318,3	345,7	402,8	702,3	716,8	779,0
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	14,7	16,2	16,1	2,5	2,9	3,2	12,2	13,3	12,8
Eingliederungshilfe für Behinderte	3 931,6	4 150,6	4 547,0	141,0	155,7	167,7	3 790,5	3 994,9	4 379,3
Tuberkulosehilfe	21,3	27,2	29,0	1,9	2,1	2,3	19,4	25,1	26,8
Blindenhilfe	4,3	4,4	4,2	1,9	1,9	2,2	2,3	2,5	2,1
Hilfe zur Pflege	6 660,4	7 151,6	7 594,7	789,3	847,7	932,2	5 871,1	6 303,9	6 662,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts ..	39,4	42,8	48,4	38,1	41,5	46,9	1,3	1,3	1,5
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	220,6	242,9	249,1	18,7	19,1	23,7	201,9	223,9	225,4
Altenhilfe	31,4	31,5	32,0	25,9	26,4	26,7	5,5	5,1	5,2
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	9,9	9,4	11,0	5,4	5,2	5,0	4,5	4,2	5,9
Einnahmen insgesamt ²⁾	4 299,7	4 553,9	5 072,8	1 494,3	1 605,9	1 934,4	2 805,3	2 948,1	3 138,4
Reine Ausgaben insgesamt ²⁾	14 484,0	16 291,6	18 124,0	5 771,7	6 971,0	8 150,1	8 712,3	9 320,7	9 973,8

1) Nachträglich berichtigte Ergebnisse. - 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

Zusammenfassende Übersicht
Sozialhilfe
Hilfeempfänger

Hilfeart	Außerhalb von Einrichtungen und/oder in Einrichtungen			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	1984	1985 1)	1986	1984	1985 1)	1986	1984	1985 1)	1986
Insgesamt	2 569 568	2 813 666	3 019 652	2 032 455	2 253 523	2 441 605	568 906	596 654	616 680
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	1 837 496	2 063 232	2 239 222	1 768 609	1 987 359	2 163 218	69 768	77 114	77 538
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 046 727	1 107 575	1 195 770	557 470	600 259	668 341	509 903	529 814	553 236
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 275	1 258	1 665	1 275	1 258	1 665	-	-	-
Vorbeugende Gesundheitshilfe	40 678	41 402	41 228	9 787	10 247	10 276	30 950	31 240	31 082
Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	305 348	343 199	393 059	260 646	301 791	347 724	58 054	57 571	62 612
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 450	4 754	5 446	3 191	3 613	4 134	1 806	1 942	2 263
Eingliederungshilfe für Behinderte	209 119	224 383	235 370	49 342	48 040	52 466	160 467	176 632	183 585
Tuberkulosehilfe	3 403	3 472	3 513	1 914	1 889	1 971	1 604	1 670	1 697
Blindenhilfe	1 927	990	1 773	1 321	381	1 104	607	609	669
Hilfe zur Pflege	458 768	467 020	490 723	211 298	215 377	230 236	247 706	251 879	260 831
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts ...	10 382	11 020	11 176	10 191	10 840	10 974	192	180	205
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	25 990	20 388	25 193	6 530	6 191	7 645	19 719	14 206	17 716
Altenhilfe	22 534	18 960	20 158	17 816	14 201	15 963	4 727	4 780	4 207
Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	7 794	8 724	8 390	5 363	7 574	6 173	2 432	1 151	2 221

1) Nachträglich berichtigte Ergebnisse.

Ausgaben und Ein

1 Sozial

Gesamt

Lfd. Nr.	Land	Ausgaben							
		Hilfe zum Lebensunterhalt							
		insgesamt		zusammen		außerhalb von		in	
		Einrichtungen							
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein	1 137 735	100	459 444	40,4	414 077	36,4	45 367	4,0
2	Hamburg	1 215 721	100	518 215	42,6	514 498	42,3	3 717	0,3
3	Niedersachsen	2 946 243	100	1 175 676	39,9	1 077 386	36,6	98 290	3,3
4	Bremen	491 508	100	262 440	53,4	246 981	50,2	15 459	3,1
5	Nordrhein-Westfalen	7 392 811	100	3 264 114	44,2	2 973 986	40,2	290 128	3,9
6	Hessen	2 002 977	100	831 060	41,5	723 156	36,1	107 903	5,4
7	Rheinland-Pfalz ...	1 044 587	100	382 854	36,7	341 968	32,7	40 886	3,9
8	Baden-Württemberg .	2 509 871	100	857 496	34,2	827 156	33,0	30 340	1,2
9	Bayern	2 537 601	100	848 137	33,4	672 034	26,5	176 103	6,9
10	Saarland	403 820	100	198 388	49,1	173 627	43,0	24 761	6,1
11	Berlin (West)	1 513 922	100	597 614	39,5	493 001	32,6	104 613	6,9
12	Bundesgebiet	23 196 797	100	9 395 437	40,5	8 457 871	36,5	937 567	4,0
13	dagegen 1985 ²⁾	20 845 591	100	8 024 564	38,5	7 116 905	34,1	907 659	4,4
14	1984 ²⁾	18 783 681	100	6 751 523	35,9	5 912 052	31,5	839 472	4,5

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) Nachträglich berichtigte Ergebnisse.

2 Hilfe zum Lebensunterhalt

Lfd. Nr.	Land	Ausgaben			
		insgesamt		laufende Leistungen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Schleswig-Holstein	414 077	100	360 923	87,2
2	Hamburg	514 498	100	383 994	74,6
3	Niedersachsen	1 077 386	100	919 295	85,3
4	Bremen	246 981	100	197 152	79,8
5	Nordrhein-Westfalen	2 973 986	100	2 519 788	84,7
6	Hessen	723 156	100	602 399	83,3
7	Rheinland-Pfalz ...	341 968	100	288 664	84,4
8	Baden-Württemberg .	827 156	100	639 734	77,3
9	Bayern	672 034	100	543 421	80,9
10	Saarland	173 627	100	144 604	83,3
11	Berlin (West)	493 001	100	420 682	85,3
12	Bundesgebiet	8 457 871	100	7 020 655	83,0
13	dagegen 1985	7 116 905	100	5 911 997	83,1
14	1984	5 912 052	100	5 013 328	84,8

nahmen der Sozialhilfe
hilfe
übersicht

Ausgaben						Lfd. Nr.
Hilfe in besonderen Lebenslagen 1)						
zusammen		außerhalb von		in		
		Einrichtungen				
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
678 291	59,6	73 158	6,4	605 133	53,2	1
697 506	57,4	101 217	8,3	596 289	49,0	2
1 770 567	60,1	203 597	6,9	1 566 969	53,2	3
229 068	46,6	26 414	5,4	202 654	41,2	4
4 128 697	55,8	502 108	6,8	3 626 589	49,1	5
1 171 917	58,5	152 260	7,6	1 019 657	50,9	6
661 733	63,3	74 559	7,1	587 174	56,2	7
1 652 375	65,8	143 508	5,7	1 508 867	60,1	8
1 689 465	66,6	190 318	7,5	1 499 146	59,1	9
205 433	50,9	31 562	7,8	173 870	43,1	10
916 309	60,5	128 013	8,5	788 296	52,1	11
13 801 360	59,5	1 626 715	7,0	12 174 645	52,5	12
12 421 027	61,5	1 459 911	7,0	11 361 117	54,5	13
12 032 157	64,1	1 353 993	7,2	10 678 165	56,8	14

außerhalb von Einrichtungen

Ausgaben						Lfd. Nr.
einmalige Leistungen						
zusammen		an Empfänger laufender Leistungen		an sonstige Empfänger		
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
53 154	12,8	41 001	9,9	12 153	2,9	1
130 504	25,4	124 632	24,2	5 872	1,1	2
158 092	14,7	130 756	12,1	27 336	2,5	3
49 829	20,2	43 163	17,5	6 666	2,7	4
454 198	15,3	406 217	13,7	47 981	1,6	5
120 757	16,7	96 768	13,4	23 989	3,3	6
53 304	15,6	38 684	11,3	14 620	4,3	7
187 422	22,7	137 526	16,6	49 896	6,0	8
128 613	19,1	96 890	14,4	31 723	4,7	9
29 023	16,7	21 018	12,1	8 005	4,6	10
72 318	14,7	62 482	12,7	9 837	2,0	11
1 437 215	17,0	1 199 138	14,2	238 078	2,8	12
1 204 908	16,9	971 556	13,7	233 352	3,3	13
898 724	15,2	709 111	12,0	189 613	3,2	14

3 Hilfe in beson

Aus

3.1 Außerhalb von Einrichtungen

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	7 790	0,1	757	0,1
2	Beihilfen	1 198	0,0	40	0,0
3	Darlehen	6 592	0,0	718	0,1
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	80 179	0,6	3 883	0,6
5	Krankenhilfe 1), Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	1 181 882	8,6	38 042	5,6
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	16 086	0,1	460	0,1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	4 546 992	33,0	183 981	27,1
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	374 723	2,7	2 292	0,3
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	270 244	2,0	20 878	3,1
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	880 225	6,4	30 826	4,5
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	143 050	1,0	2 278	0,3
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	1 307 772	9,5	54 971	8,1
13	Sonstige Eingliederungshilfe	1 570 977	11,4	72 737	10,7
14	Tuberkulosehilfe	29 033	0,2	960	0,1
15	Blindenhilfe	4 214	0,0	37	0,0
16	Hilfe zur Pflege	7 594 672	55,1	438 369	64,6
	davon:				
17	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	770 238	5,6	31 731	4,7
18	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	6 824 434	49,5	406 638	60,0
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	48 435	0,4	2 008	0,3
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	249 136	1,8	7 489	1,1
21	Altenhilfe	31 952	0,2	468	0,1
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	10 988	0,1	1 837	0,3
23	Zusammen	13 801 360	100	678 291	100
24	dagegen 1985 ²⁾ ..	12 821 027	100	613 429	100
25	1984 ²⁾ ..	12 032 157	100	597 822	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 183	0,3	244	0,0
2	Beihilfen	167	0,0	110	0,0
3	Darlehen	3 017	0,3	134	0,0
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	12 331	1,1	3 152	0,5
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	71 419	6,1	46 053	7,0
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	1 071	0,1	1 106	0,2
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	349 457	29,8	251 871	38,1
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	36 459	3,1	15 559	2,4
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	1 291	0,1	24 724	3,7
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	68 976	5,9	48 375	7,3
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	3 521	0,3	4 760	0,7
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	94 577	8,1	114 801	17,3
13	Sonstige Eingliederungshilfe	144 632	12,3	43 653	6,6
14	Tuberkulosehilfe	3 380	0,3	1 345	0,2
15	Blindenhilfe	99	0,0	3 221	0,5
16	Hilfe zur Pflege	697 100	59,5	345 003	52,1
	davon:				
17	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	80 239	6,8	40 340	6,1
18	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	616 862	52,6	304 663	46,0
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 328	0,2	1 391	0,2
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	25 959	2,2	5 722	0,9
21	Altenhilfe	5 480	0,5	1 568	0,2
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	108	0,0	1 057	0,2
23	Zusammen	1 171 917	100	661 733	100
24	dagegen 1985 ²⁾ ..	1 082 837	100	602 241	100
25	1984 ²⁾ ..	1 005 160	100	572 455	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) Nachträglich berichtigte Ergebnisse.

deren Lebenslagen
gaben
und in Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
435	0,1	255	0,0	291	0,1	595	0,0	1
108	0,0	91	0,0	192	0,1	276	0,0	2
327	0,0	164	0,0	99	0,0	319	0,0	3
6 518	0,9	13 682	0,8	3 808	1,7	21 258	0,5	4
76 333	10,9	160 534	9,1	23 546	10,5	310 942	7,5	5
682	0,1	1 659	0,1	773	0,3	6 575	0,2	6
226 468	32,5	751 889	42,5	39 447	17,7	1 290 108	31,2	7
19 347	2,8	47 188	2,7	2 682	1,2	169 564	4,1	8
4 914	0,7	41 116	2,3	1 671	0,7	109 615	2,7	9
37 156	5,3	172 693	9,8	6 067	2,7	101 856	2,5	10
1 303	0,2	18 827	1,1	1 631	0,7	12 670	0,3	11
29 069	4,2	147 190	8,3	12 108	5,4	238 881	5,8	12
134 680	19,3	324 876	18,3	15 288	6,8	657 522	15,9	13
1 476	0,2	1 440	0,1	522	0,2	8 544	0,2	14
50	0,0	213	0,0	18	0,0	-	-	15
343 422	49,2	790 316	44,6	151 604	67,9	2 403 501	58,2	16
26 757	3,8	91 972	5,2	5 046	2,3	281 773	6,8	17
316 665	45,4	698 343	39,4	146 557	65,6	2 121 729	51,4	18
25 937	3,7	2 514	0,1	1 758	0,8	7 797	0,2	19
14 424	2,1	43 049	2,4	6 186	2,7	68 383	1,7	20
1 695	0,2	4 159	0,2	905	0,4	10 147	0,2	21
64	0,0	856	0,0	209	0,1	846	0,0	22
697 506	100	1 770 567	100	229 068	100	4 128 697	100	23
617 959	100	1 652 600	100	226 761	100	3 893 724	100	24
610 501	100	1 555 250	100	197 204	100	3 608 778	100	25

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
1 172	0,1	281	0,0	13	0,0	563	0,1	1
60	0,0	131	0,0	13	0,0	11	0,0	2
1 112	0,1	150	0,0	-	-	552	0,1	3
11 100	0,7	2 084	0,1	2 211	1,1	150	0,0	4
105 276	6,4	101 754	6,0	17 531	8,5	230 453	25,2	5
1 077	0,1	2 032	0,1	226	0,1	424	0,0	6
544 824	33,0	697 843	41,3	72 542	35,3	138 561	15,1	7
7 421	0,4	53 523	3,2	1 041	0,5	19 648	2,1	8
13 186	0,8	46 125	2,7	3 451	1,7	3 273	0,4	9
136 032	8,2	243 527	14,4	13 429	6,5	21 290	2,3	10
46 664	2,8	36 979	2,2	6 751	3,3	7 667	0,8	11
291 822	17,7	274 518	16,2	31 013	15,1	18 823	2,1	12
49 700	3,0	43 172	2,6	16 856	8,2	67 861	7,4	13
3 225	0,2	3 721	0,2	46	0,0	4 372	0,5	14
0	0,0	7	0,0	-	-	568	0,1	15
942 840	57,1	841 200	49,8	109 245	53,2	532 072	58,1	16
88 210	5,3	103 308	6,1	20 672	10,1	189	0,0	17
854 630	51,7	737 892	43,7	88 573	43,1	531 883	58,0	18
886	0,1	2 017	0,1	792	0,4	1 007	0,1	19
38 654	2,3	32 453	1,9	2 573	1,3	4 244	0,5	20
1 122	0,1	2 388	0,1	206	0,1	3 814	0,4	21
2 199	0,1	3 683	0,2	48	0,0	82	0,0	22
1 652 375	100	1 689 465	100	205 433	100	916 309	100	23
1 515 268	100	1 562 625	100	195 474	100	858 109	100	24
1 418 048	100	1 489 760	100	183 819	100	793 360	100	25

3 Hilfe in beson

Aus

3.2 Außerhalb von

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	7 790	0,5	757	1,0
2	Beihilfen	1 198	0,1	40	0,1
3	Darlehen	6 592	0,4	718	1,0
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	6 130	0,4	208	0,3
5	Krankenhilfe 1), Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	402 840	24,8	18 245	24,9
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	3 249	0,2	118	0,2
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	167 677	10,3	6 046	8,3
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	33 820	2,1	1 174	1,6
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	41 356	2,5	3 359	4,6
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	28 126	1,7	565	0,8
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	4 302	0,3	18	0,0
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
13	Sonstige Eingliederungshilfe	60 072	3,7	931	1,3
14	Tuberkulosehilfe	2 266	0,1	48	0,1
15	Blindenhilfe	2 160	0,1	-	-
16	Hilfe zur Pflege	932 187	57,3	43 535	59,5
	davon:				
17	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	770 238	47,3	31 731	43,4
18	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	161 949	10,0	11 804	16,1
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	46 900	2,9	1 850	2,5
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	23 736	1,5	386	0,5
21	Altenhilfe	26 738	1,6	467	0,6
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5 044	0,3	1 498	2,0
23	Zusammen	1 626 715	100	73 158	100
24	dagegen 1985 ²⁾ ..	1 459 911	100	65 666	100
25	1984 ²⁾ ..	1 353 993	100	60 456	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	3 183	2,1	244	0,3
2	Beihilfen	167	0,1	110	0,1
3	Darlehen	3 017	2,0	134	0,2
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 308	0,9	492	0,7
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	31 003	20,4	19 624	26,3
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	142	0,1	191	0,3
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	16 551	10,9	4 550	6,1
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	2 829	1,9	1 082	1,5
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	544	0,3	1 058	1,4
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	2 276	1,5	631	0,8
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	565	0,4	86	0,1
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	-	-	-	-
13	Sonstige Eingliederungshilfe	10 338	6,8	1 693	2,3
14	Tuberkulosehilfe	198	0,1	454	0,6
15	Blindenhilfe	2	0,0	2 070	2,8
16	Hilfe zur Pflege	89 006	58,5	43 274	58,0
	davon:				
17	Pflegegeld nach § 69 Abs. 3 Satz 1	80 239	52,7	40 340	54,1
18	Sonstige Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	8 767	5,8	2 934	3,9
19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 317	1,5	1 309	1,8
20	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	4 670	3,1	640	0,9
21	Altenhilfe	3 811	2,5	1 506	2,0
22	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	69	0,0	205	0,3
23	Zusammen	152 260	100	74 559	100
24	dagegen 1985 ²⁾ ..	135 228	100	68 569	100
25	1984 ²⁾ ..	126 558	100	63 313	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. - 2) Nachträglich berichtete Ergebnisse.

deren Lebenslagen

gaben

Einrichtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
435	0,4	255	0,1	291	1,1	595	0,1	1
108	0,1	91	0,0	192	0,7	276	0,1	2
327	0,3	164	0,1	99	0,4	319	0,1	3
129	0,1	421	0,2	63	0,2	1 952	0,4	4
27 143	26,8	59 934	29,4	9 728	36,8	134 981	26,9	5
476	0,5	363	0,2	219	0,8	1 132	0,2	6
5 779	5,7	13 437	6,6	1 669	6,3	27 075	5,4	7
519	0,5	3 759	1,8	226	0,9	9 247	1,8	8
1 797	1,8	5 291	2,6	60	0,2	8 374	1,7	9
1 129	1,1	1 004	0,5	70	0,3	622	0,1	10
252	0,2	257	0,1	59	0,2	127	0,0	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
2 082	2,1	3 126	1,5	1 254	4,7	8 705	1,7	13
103	0,1	82	0,0	180	0,7	521	0,1	14
50	0,0	-	-	13	0,0	-	-	15
39 566	39,1	111 376	54,7	12 157	46,0	316 881	63,1	16
26 757	26,4	91 972	45,2	5 046	19,1	281 773	56,1	17
12 809	12,7	19 404	9,5	7 111	26,9	35 108	7,0	18
25 317	25,0	2 511	1,2	1 688	6,4	7 493	1,5	19
460	0,5	11 719	5,8	170	0,6	1 896	0,4	20
1 695	1,7	2 872	1,4	210	0,8	8 745	1,7	21
64	0,1	627	0,3	25	0,1	838	0,2	22
101 217	100	203 597	100	26 414	100	502 108	100	23
87 473	100	177 360	100	22 993	100	451 912	100	24
79 518	100	159 196	100	20 595	100	424 191	100	25

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
1 172	0,8	281	0,1	13	0,0	563	0,4	1
60	0,0	131	0,1	13	0,0	11	0,0	2
1 112	0,8	150	0,1	-	-	552	0,4	3
1 067	0,7	246	1,1	175	0,6	69	0,1	4
35 786	24,9	35 613	18,7	5 068	16,1	25 714	20,1	5
223	0,2	182	0,1	28	0,1	175	0,1	6
7 208	5,0	33 127	17,4	3 890	12,3	48 344	37,8	7
1 175	0,8	5 983	3,1	771	2,4	7 056	5,5	8
2 004	1,4	13 978	7,3	2 881	9,1	2 011	1,6	9
1 235	0,9	7 651	4,0	48	0,2	12 893	10,1	10
270	0,2	951	0,5	33	0,1	1 685	1,3	11
-	-	-	-	-	-	-	-	12
2 523	1,8	4 564	2,4	157	0,5	24 699	19,3	13
72	0,1	469	0,2	4	0,0	135	0,1	14
-	-	-	-	-	-	25	0,0	15
93 166	64,9	114 929	60,4	21 340	67,6	46 956	36,7	16
88 210	61,5	103 308	54,3	20 672	65,5	189	0,1	17
4 956	3,5	11 621	6,1	668	2,1	46 768	36,5	18
850	0,6	2 007	1,1	785	2,5	774	0,6	19
2 097	1,5	317	0,2	9	0,0	1 370	1,1	20
1 100	0,8	2 312	1,2	206	0,7	3 814	3,0	21
765	0,5	836	0,4	44	0,1	73	0,1	22
143 508	100	190 318	100	31 562	100	128 013	100	23
126 049	100	178 531	100	28 204	100	117 926	100	24
115 108	100	167 597	100	26 888	100	110 574	100	25

3 Hilfe in beson

Aus

3.3 In Ein

Lfd. Nr.	Hilfeart	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
2	Beihilfen	-	-	-	-
3	Darlehen	-	-	-	-
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	74 049	0,6	3 676	0,6
5	Krankenhilfe 1), Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	779 042	6,4	19 797	3,0
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	12 837	0,1	342	0,1
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	4 379 315	36,0	177 935	29,4
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	340 903	2,8	1 118	0,2
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	228 888	1,9	17 519	2,9
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	852 099	7,0	30 260	5,0
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	138 748	1,1	2 260	0,4
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	1 307 772	10,7	54 971	9,1
13	Sonstige Eingliederungshilfe	1 510 905	12,4	71 806	11,9
14	Tuberkulosehilfe	26 768	0,2	912	0,2
15	Blindenhilfe	2 054	0,0	37	0,0
16	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	6 662 485	54,7	394 834	65,2
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 535	0,0	158	0,0
18	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	225 401	1,9	7 103	1,2
19	Altenhilfe	5 215	0,0	1	0,0
20	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	5 944	0,0	339	0,1
21	Zusammen	12 174 645	100	605 133	100
22	dagegen 1985 ²⁾ ..	11 361 117	100	547 762	100
23	1984 ²⁾ ..	10 678 165	100	537 366	100

Lfd. Nr.	Hilfeart	Hessen		Rheinland-Pfalz	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%
1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-
2	Beihilfen	-	-	-	-
3	Darlehen	-	-	-	-
4	Vorbeugende Gesundheitshilfe	11 023	1,1	2 660	0,5
5	Krankenhilfe, Hilfe bei Schwangerschaft oder bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	40 416	4,0	26 428	4,5
6	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	929	0,1	916	0,2
7	Eingliederungshilfe für Behinderte	332 906	32,6	247 321	42,1
	davon:				
8	Ärztliche Behandlung, Versorgung mit Körperersatzstücken	33 631	3,3	14 477	2,5
9	Heilpädagogische Maßnahmen für Kinder	747	0,1	23 666	4,0
10	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	66 700	6,5	47 744	8,1
11	Berufsausbildung, Fortbildung und Hilfe zur Erlangung eines geeigneten Arbeitsplatzes	2 956	0,3	4 674	0,8
12	Hilfe zur Beschäftigung in einer Werkstatt für Behinderte	94 577	9,3	114 801	19,6
13	Sonstige Eingliederungshilfe	134 295	13,2	41 960	7,1
14	Tuberkulosehilfe	3 183	0,3	890	0,2
15	Blindenhilfe	97	0,0	1 152	0,2
16	Hilfe zur Pflege (einschl. der Alterssicherung der Pflegepersonen)	608 095	59,6	301 728	51,4
17	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11	0,0	83	0,0
18	Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	21 289	2,1	5 082	0,9
19	Altenhilfe	1 669	0,2	62	0,0
20	Hilfe in anderen besonderen Lebenslagen	39	0,0	852	0,1
21	Zusammen	1 019 657	100	587 174	100
22	dagegen 1985 ²⁾ ..	947 609	100	533 672	100
23	1984 ²⁾ ..	878 603	100	509 142	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.- 2) Nachträglich berichtigte Ergebnisse.

deren Lebenslagen

gaben

richtungen

Hamburg		Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
6 390	1,1	13 261	0,8	3 745	1,9	19 306	0,6	4
49 190	8,2	100 599	6,4	13 818	7,0	175 961	4,9	5
206	0,0	1 297	0,1	554	0,3	5 444	0,2	6
220 689	37,0	738 452	47,1	37 778	19,2	1 263 033	34,8	7
18 828	3,2	43 429	2,8	2 456	1,2	160 317	4,4	8
3 118	0,5	35 825	2,3	1 611	0,8	101 241	2,8	9
36 027	6,0	171 689	10,9	5 997	3,0	101 234	2,8	10
1 050	0,2	18 570	1,2	1 572	0,8	12 544	0,4	11
29 069	4,9	147 190	9,4	12 108	6,1	238 881	6,6	12
132 598	22,2	321 750	20,5	14 034	7,1	648 817	17,9	13
1 374	0,2	1 358	0,1	343	0,2	8 023	0,2	14
0	0,0	213	0,0	5	0,0	-	-	15
303 856	51,0	678 939	43,3	139 447	70,7	2 086 621	57,5	16
620	0,1	3	0,0	70	0,0	305	0,0	17
13 964	2,3	31 329	2,0	6 016	3,0	66 487	1,8	18
-	-	1 287	0,1	696	0,4	1 402	0,0	19
-	-	229	0,0	184	0,1	8	0,0	20
596 289	100	1 566 969	100	202 654	100	3 626 589	100	21
530 485	100	1 475 240	100	203 769	100	3 441 812	100	22
530 983	100	1 396 054	100	176 609	100	3 184 587	100	23

Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
10 033	0,7	1 838	0,1	2 036	1,2	81	0,0	4
69 490	4,6	66 141	4,4	12 463	7,2	204 739	26,0	5
854	0,1	1 850	0,1	198	0,1	248	0,0	6
537 616	35,6	664 716	44,3	68 652	39,5	90 217	11,4	7
6 246	0,4	47 539	3,2	270	0,2	12 592	1,6	8
11 182	0,7	32 147	2,2	570	0,3	1 262	0,2	9
134 796	8,9	235 876	15,8	13 381	7,7	8 397	1,1	10
46 393	3,1	36 028	2,4	6 719	3,9	5 982	0,8	11
291 822	19,3	274 518	18,3	31 013	17,8	18 823	2,4	12
47 177	3,1	38 608	2,6	16 699	9,6	43 162	5,5	13
3 153	0,2	3 253	0,2	42	0,0	4 237	0,5	14
0	0,0	7	0,0	-	-	543	0,1	15
849 674	56,3	726 271	48,4	87 906	50,6	485 115	61,5	16
36	0,0	11	0,0	7	0,0	233	0,0	17
36 556	2,4	32 136	2,1	2 564	1,5	2 874	0,4	18
22	0,0	76	0,0	-	-	-	-	19
1 433	0,1	2 848	0,2	4	0,0	8	0,0	20
1 508 867	100	1 499 146	100	173 870	100	788 296	100	21
1 389 219	100	1 384 094	100	167 270	100	740 184	100	22
1 302 940	100	1 322 163	100	156 931	100	682 785	100	23

4 Tuberkulosehilfe der

Aus

Lfd. Nr.	Art der Leistungen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfe außerhalb von											
1	Heilbehandlung	28 670	98,7	950	99,0	1 404	95,1	1 411	98,0	520	99,6
2	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	57	0,2	-	-	1	0,1	1	0,1	1	0,2
3	Sonderleistungen	267	0,9	10	1,0	65	4,4	29	2,0	2	0,4
4	Vorbeugende Hilfe	40	0,1	-	-	6	0,4	-	-	-	-
5	Zusammen	29 033	100	960	100	1 476	100	1 440	100	522	100
6	dagegen 1985 ...	27 215	100	910	100	1 733	100	1 565	100	762	100
7	1984 ...	21 290	100	902	100	1 371	100	1 270	100	673	100
Hilfe außerhalb											
8	Heilbehandlung	1 984	87,5	39	79,7	32	30,8	52	63,8	177	98,5
9	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	4	0,2	-	-	1	1,0	1	1,3	1	0,4
10	Sonderleistungen	267	11,8	10	20,3	65	63,2	29	34,9	2	1,1
	davon:										
11	Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	138	6,1	-	-	48	46,6	21	25,1	1	0,7
12	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	129	5,7	10	20,3	17	16,6	8	9,7	1	0,4
13	Vorbeugende Hilfe	12	0,5	-	-	5	4,8	-	-	-	-
14	Zusammen	2 266	100	48	100	103	100	82	100	180	100
15	dagegen 1985 ...	2 091	100	41	100	78	100	90	100	66	100
16	1984 ...	1 916	100	53	100	46	100	119	100	61	100
Hilfe i											
17	Heilbehandlung	26 687	99,7	912	100,0	1 372	99,9	1 358	100,0	343	100,0
18	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	53	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Vorbeugende Hilfe	28	0,1	-	-	1	0,1	-	-	-	-
21	Zusammen	26 768	100	912	100	1 374	100	1 358	100	343	100
22	dagegen 1985 ...	25 124	100	870	100	1 656	100	1 474	100	696	100
23	1984 ...	19 375	100	849	100	1 325	100	1 151	100	612	100

Träger der Sozialhilfe

gaben

Nordrhein-Westfalen		Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

Einrichtungen und in Einrichtungen

8 410	98,4	3 355	99,3	1 309	97,3	3 201	99,3	3 715	99,8	42	91,3	4 353	99,6	1
54	0,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
80	0,9	26	0,8	3	0,2	24	0,7	6	0,2	4	8,7	19	0,4	3
-	-	-	-	33	2,5	-	-	0	0,0	-	-	-	-	4
8 544	100	3 380	100	1 345	100	3 225	100	3 721	100	46	100	4 372	100	5
9 541	100	2 579	100	1 301	100	3 476	100	3 205	100	363	100	1 780	100	6
7 375	100	2 433	100	1 354	100	2 367	100	2 333	100	353	100	858	100	7

von Einrichtungen

440	84,5	172	87,0	445	98,0	48	66,6	462	98,7	-	-	116	85,7	8
1	0,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
80	15,3	26	13,0	3	0,6	24	33,4	6	1,2	4	100,0	19	14,3	10
17	3,3	26	13,0	1	0,3	-	-	4	1,0	-	-	19	14,3	11
62	12,0	-	-	1	0,3	24	33,4	1	0,3	4	100,0	-	-	12
-	-	-	-	6	1,4	-	-	0	0,1	-	-	-	-	13
521	100	198	100	454	100	72	100	469	100	4	100	135	100	14
513	100	352	100	205	100	156	100	393	100	54	100	145	100	15
477	100	199	100	442	100	128	100	193	100	41	100	157	100	16

Einrichtungen

7 970	99,3	3 183	100,0	864	97,0	3 153	100,0	3 253	100,0	42	100,0	4 237	100,0	17
53	0,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	27	3,0	-	-	-	-	-	-	-	-	20
8 023	100	3 183	100	890	100	3 153	100	3 253	100	42	100	4 237	100	21
9 028	100	2 228	100	1 096	100	3 320	100	2 813	100	309	100	1 635	100	22
6 898	100	2 234	100	912	100	2 240	100	2 140	100	312	100	701	100	23

5 Ausgaben und Einnahmen
sowie weitere Leistungen

Lfd. Nr.	Ausgaben/Einnahmen	Bundesgebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Niedersachsen		Bremen	
		Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%
Sozial											
1	Ausgaben insgesamt	23 196,8	100	1 137,7	100	1 215,7	100	2 946,2	100	491,5	100
2	dagegen 1985 ²⁾	20 845,6	100	1 005,1	100	1 034,9	100	2 649,2	100	459,9	100
3	1984 ²⁾	18 783,7	100	927,9	100	937,3	100	2 393,6	100	404,0	100
4	Einnahmen insgesamt	5 072,8	21,9	266,4	23,4	164,0	13,5	608,3	20,6	99,0	20,4
5	dagegen 1985	4 553,9	21,8	236,2	23,5	153,4	14,8	528,7	20,0	88,7	19,3
6	1984	4 299,7	22,9	230,8	24,9	141,3	15,1	506,7	21,2	90,2	22,3
davon (1986):											
7	Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz	1 883,8	8,1	108,6	9,5	57,7	4,7	439,9	14,9	4,7	1,0
8	Kostenersatz	137,9	0,6	5,0	0,4	4,0	0,3	16,9	0,6	0,7	0,1
9	Leistungen Dritter	3 012,5	13,0	148,9	13,1	100,8	8,3	148,1	5,0	91,8	18,7
und zwar:											
10	aufgrund übergeleiteter Ansprüche	463,6	2,0	16,4	1,4	10,9	0,9	42,4	1,4	7,1	1,4
11	aufgrund gesetzlich über- gegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber und Schadens- ersatzpflichtige	205,2	1,2	1,1	0,1	.	.	3,6	0,1	-	16,4
12	aus Erstattungen anderer Sozialleistungsträger	2 108,4	8,8	117,1	10,3	86,1	7,1	86,4	2,9	80,8	0,8
13	aus sonstigen Erstattungen ³⁾ ..	235,3	1,0	14,3	1,3	3,7	0,3	15,7	0,5	3,9	0,0
14	Tilgung von Darlehen	38,0	0,2	3,8	0,3	1,5	0,1	3,3	0,1	1,8	0,4
15	Zinsen von Darlehen	0,5	0,0	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0	0,0	0,0
16	Reine Ausgaben insgesamt	18 124,0	78,1	871,3	76,6	1 051,7	86,5	2 338,0	79,4	392,6	79,9
17	dagegen 1985 ²⁾	16 291,6	78,2	768,9	76,5	881,5	85,2	2 120,5	80,0	371,2	80,7
18	1984 ²⁾	14 484,0	77,1	697,2	75,1	796,0	84,9	1 886,9	78,8	313,8	77,7
Weitere Leistungen											
19	Ausgaben insgesamt	181,0	100	9,1	100	1,3	100	24,6	100	1,0	100
20	dagegen 1985	225,6	100	9,5	100	9,8	100	37,9	100	4,7	100
21	1984	289,5	100	15,3	100	8,3	100	37,2	100	4,5	100
darunter ⁵⁾ (1986):											
Krankenversorgung gem. LAG											
22	für Tuberkulosekranke	1,1	0,6	0,0	0,0	-	-	0,5	2,0	-	-
23	für Sonstige	111,9	61,9	8,5	92,9	0,9	67,4	20,8	84,8	0,6	65,0
24	für Deutsche im Ausland ...	0,1	0,1	0,0	0,1	-	-	0,0	0,1	-	-
25	Geschlechtskrankenfürsorge ..	0,7	0,4	0,0	0,2	-	-	0,1	0,3	0,0	2,8
26	Sozialhilfe u. Kostenersatz für Deutsche im Ausland	52,5	29,0	0,6	6,8	0,2	14,7	2,2	8,9	0,2	22,7
27	Einnahmen insgesamt	31,1	17,2	2,2	23,8	0,2	16,9	6,4	26,0	0,1	12,2
28	dagegen 1985	27,7	12,3	1,9	19,5	0,3	3,0	6,5	17,1	0,2	4,1
29	1984	30,7	10,6	2,0	13,4	0,3	4,2	6,9	18,7	0,3	5,8
30	Reine Ausgaben insgesamt	149,9	82,8	7,0	76,2	1,1	82,9	18,2	74,0	0,9	87,8
31	dagegen 1985	197,9	87,7	7,7	80,5	9,5	97,0	31,5	82,9	4,5	95,9
32	1984	258,8	89,4	13,2	86,6	7,9	95,8	30,3	81,3	4,2	94,2
Alle Leistungen											
33	Ausgaben	23 377,8	100	1 146,9	100	1 217,0	100	2 970,8	100	492,5	100
34	dagegen 1985 ²⁾	21 071,2	100	1 014,6	100	1 044,7	100	2 687,2	100	464,7	100
35	1984 ²⁾	19 073,2	100	943,2	100	945,5	100	2 430,8	100	408,4	100
36	Einnahmen	5 103,9	21,8	268,6	23,4	164,2	13,5	614,6	20,7	99,1	20,1
37	dagegen 1985	4 581,6	21,7	238,0	23,5	153,7	14,7	535,2	19,9	88,9	19,1
38	1984	4 330,4	22,7	232,8	24,7	141,6	15,0	513,6	21,1	90,4	22,1
39	Reine Ausgaben	18 273,8	78,2	878,3	76,6	1 052,8	86,5	2 356,2	79,3	393,4	79,9
40	dagegen 1985 ²⁾	16 489,6	78,3	776,6	76,5	891,0	85,3	2 152,0	80,1	375,7	80,9
41	1984 ²⁾	14 742,8	77,3	710,4	75,3	803,9	85,0	1 917,2	78,9	318,0	77,9

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

2) Nachträglich berichtigte Ergebnisse.

3) In Hamburg einschl. Leistungen auf Grund gesetzlich
übergegangener Ansprüche gegen Arbeitgeber und
Schadensersatzpflichtige.

4) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge.

5) Außerdem noch Geschlechtskrankenfürsorge und Rück-
führung von Deutschen aus dem Ausland.

der Sozialhilfe

der Träger der Sozialhilfe

Nordrhein- Westfalen		Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Lfd. Nr.
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	

hilfe¹⁾

7 392,8	100	2 003,0	100	1 044,6	100	2 509,9	100	2 537,6	100	403,8	100	1 513,9	100	1
6 672,2	100	1 810,2	100	930,8	100	2 189,9	100	2 313,6	100	371,9	100	1 407,9	100	2
5 913,0	100	1 617,6	100	849,9	100	1 975,9	100	2 134,0	100	333,0	100	1 297,6	100	3
1 690,1	22,9	482,5	24,1	221,6	21,2	599,9	23,9	569,3	22,4	80,3	19,9	291,5	19,3	4
1 505,0	22,6	435,2	24,0	206,3	22,2	530,6	24,2	518,3	22,4	75,9	20,4	275,7	19,6	5
1 414,6	23,9	390,3	24,1	191,2	22,5	506,3	25,6	487,4	22,8	70,0	21,0	271,0	20,9	6
570,4	7,7	76,9	3,8	97,9	9,4	370,8	14,8	134,9	5,3	4,3	1,1	17,7	1,2	7
30,5	0,4	25,4	1,3	8,3	0,8	25,3	1,0	9,7	0,4	3,1	0,8	9,0	0,6	8
1 077,6	14,6	376,9	18,8	114,5	11,0	199,9	8,0	419,4	16,5	72,7	18,0	262,1	17,3	9
204,6	2,8	36,0	1,8	19,6	1,9	39,5	1,6	54,2	2,1	7,4	1,8	25,5	1,7	10
84,1	1,1	5,8	0,3	1,4	0,1	9,2	0,4	0,3	0,0	19,2	4,7	80,5	5,3	11
703,7	9,5	322,8	16,1	82,9	7,9	109,4	4,4	329,2	13,0	43,0	10,7	147,0	9,7	12
85,3	1,2	12,3	0,6	10,6	1,0	41,7	1,7	35,7	1,4	3,0	0,7	9,1	0,6	13
11,5	0,2	3,3	0,2	0,9	0,1	3,7	0,1	5,3	0,2	0,2	0,1	2,6	0,2	14
0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0	15
5 702,7	77,1	1 520,5	75,9	822,9	78,8	1 910,0	76,1	1 968,3	77,6	323,6	80,1	1 222,4	80,7	16
5 167,2	77,4	1 375,0	76,0	724,5	77,8	1 659,3	75,8	1 795,3	77,6	296,0	79,6	1 132,2	80,4	17
4 498,3	76,1	1 227,3	75,9	658,6	77,5	1 469,6	74,4	1 646,6	77,2	263,0	79,0	1 026,7	79,1	18

der Träger der Sozialhilfe⁴⁾

45,3	100	24,9	100	4,2	100	28,4	100	37,3	100	2,6	100	2,2	100	19
39,5	100	17,5	100	5,8	100	42,2	100	41,3	100	3,5	100	13,8	100	20
74,0	100	24,9	100	11,2	100	42,2	100	55,1	100	3,2	100	13,6	100	21
0,0	0,0	0,0	0,0	-	-	0,1	0,2	0,6	1,5	-	-	0,0	0,0	22
19,7	43,5	13,8	55,4	2,4	56,3	19,1	67,2	24,6	66,1	0,4	16,3	1,1	48,5	23
-	-	0,0	0,0	0,0	0,4	0,1	0,2	0,0	0,1	-	-	-	-	24
0,0	0,1	0,1	0,6	0,0	0,4	0,1	0,3	0,3	0,7	-	-	0,0	0,5	25
25,6	56,4	9,6	38,7	1,8	42,9	6,2	22,0	2,9	7,9	2,1	81,2	1,0	45,9	26
7,4	16,4	3,6	14,6	0,6	14,8	3,3	11,7	6,3	16,9	0,2	9,1	0,6	28,5	27
6,3	16,0	2,5	14,5	0,9	15,4	2,3	5,6	6,3	15,2	0,1	1,8	0,4	3,1	28
6,9	9,4	2,7	10,8	0,6	5,7	3,0	7,1	7,3	13,2	0,1	2,0	0,6	4,0	29
37,9	83,6	21,2	85,4	3,6	85,2	25,1	88,3	31,0	83,1	2,4	90,9	1,6	71,5	30
33,2	84,0	14,9	85,5	4,9	84,6	39,8	94,4	35,0	84,8	3,4	98,2	13,4	96,9	31
67,1	90,6	22,2	89,2	10,6	94,3	39,2	92,9	47,9	86,8	3,1	98,0	13,1	96,0	32

zusammen

7 438,1	100	2 027,9	100	1 048,8	100	2 538,3	100	2 574,9	100	406,4	100	1 516,1	100	33
6 711,7	100	1 827,7	100	936,6	100	2 232,1	100	2 354,9	100	375,4	100	1 421,7	100	34
5 987,0	100	1 642,4	100	861,1	100	2 018,2	100	2 189,1	100	336,2	100	1 311,3	100	35
1 697,5	22,8	486,1	24,0	222,3	21,2	603,2	23,8	575,6	22,4	80,5	19,8	292,1	19,3	36
1 511,3	22,5	437,7	24,0	207,2	22,1	532,9	23,9	524,5	22,3	76,0	20,2	276,1	19,4	37
1 421,6	23,7	393,0	23,9	191,9	22,3	509,3	25,2	494,7	22,6	70,0	20,8	271,5	20,7	38
5 740,6	77,2	1 541,7	76,0	826,5	78,8	1 935,1	76,2	1 999,3	77,7	325,9	80,2	1 224,0	80,7	39
5 200,4	77,5	1 389,9	76,0	729,4	77,9	1 699,1	76,1	1 830,3	77,7	299,4	79,8	1 145,6	80,6	40
4 565,4	76,3	1 249,5	76,1	669,2	77,7	1 508,8	74,8	1 694,5	77,4	266,1	79,2	1 039,8	79,3	41

6 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986
6.1 AUSSERHALB VON
6.1.1 INS

LFD. NR.	HILFEART	ALTER VON ... BIS								AN
		INSGESAMT	UNTER 7	7 - 14	14 - 18	18 - 21	21 - 25			
MAENN										
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 326 047	174 319	95 989	89 989	71 191	73 946	105 614		
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	994 298	143 645	76 932	75 064	59 691	59 583	84 817		
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	532 989	52 860	29 707	24 354	18 316	24 393	47 014		
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	870	-	-	-	-	163	79		
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	13 575	5 350	3 315	2 252	486	92	136		
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	203 979	23 303	10 551	9 269	6 673	9 456	22 801		
7	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-		
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR	139 169	20 041	12 273	9 231	7 961	9 214	15 978		
9	ÄRZTL.BEHANDLUNG U. KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	16 707	2 710	1 707	703	437	569	1 236		
10	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	20 437	14 714	4 265	972	486	-	-		
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	26 104	1 752	5 720	6 696	5 856	4 130	1 950		
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 742	-	-	25	154	574	634		
13	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	39 407	-	-	28	107	1 650	8 123		
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	41 691	1 108	870	972	1 110	2 677	5 160		
15	TUBERKULOSEHILFE	2 538	36	22	15	17	32	140		
16	BLINDENHILFE	696	17	25	34	40	48	43		
17	HILFE ZUR PFLEGE	158 495	4 473	3 542	3 520	3 162	4 487	6 546		
18	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	2 783	144	98	114	58	28	36		
19	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	21 145	202	104	73	87	1 261	1 996		
20	ALTENHILFE	3 228	-	-	-	-	-	-		
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 795	289	171	173	116	108	174		
WEIB										
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 693 605	160 234	86 914	82 842	67 819	81 969	122 684		
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 244 924	138 149	74 368	72 657	59 551	71 373	104 126		
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	662 781	42 602	22 441	18 627	14 530	20 029	36 995		
25	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	795	-	-	-	-	188	47		
26	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	27 653	4 851	3 096	2 064	536	267	1 180		
27	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	189 080	21 497	9 780	6 670	6 252	9 222	18 633		
28	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	5 446	-	-	7	116	809	1 641		
29	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR	96 201	12 372	6 694	5 166	5 237	6 248	11 132		
30	ÄRZTL.BEHANDLUNG U. KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	10 632	1 762	883	373	294	355	760		
31	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	12 053	8 995	2 242	491	325	-	-		
32	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	16 173	1 029	3 208	3 801	3 830	2 996	1 309		
33	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 718	-	-	9	86	408	442		
34	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	26 723	-	-	10	52	958	5 603		
35	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	32 383	730	517	581	763	1 760	3 565		
36	TUBERKULOSEHILFE	975	36	23	10	18	26	72		
37	BLINDENHILFE	1 077	24	20	18	28	40	24		
38	HILFE ZUR PFLEGE	332 228	4 111	2 766	2 640	2 405	3 451	5 271		
39	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	8 393	158	101	82	48	32	64		
40	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	4 045	212	95	79	71	620	627		
41	ALTENHILFE	16 930	-	-	-	-	-	-		
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5 595	308	181	158	112	95	170		
INSGE										
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	3 019 652	334 553	182 903	172 831	139 010	155 915	232 296		
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 235 222	281 794	151 300	147 921	119 242	130 956	188 943		
45	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 195 770	95 462	52 148	42 981	32 846	44 422	84 009		
46	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 665	-	-	-	-	357	126		
47	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	41 228	10 201	6 411	4 316	1 022	359	1 316		
48	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	393 059	44 800	20 331	17 939	12 925	18 678	41 434		
49	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	5 446	-	-	7	116	809	1 641		
50	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR	235 370	32 413	18 967	14 397	13 196	15 462	27 110		
51	ÄRZTL.BEHANDLUNG U. KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	27 339	4 472	2 590	1 076	731	924	1 996		
52	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	32 490	23 709	6 507	1 463	811	-	-		
53	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	42 277	2 781	8 928	10 497	9 686	7 126	3 259		
54	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 460	-	-	34	242	982	1 076		
55	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	66 130	-	-	38	159	2 608	13 926		
56	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	74 074	1 838	1 387	1 553	1 873	4 437	8 725		
57	TUBERKULOSEHILFE	3 513	72	45	25	35	58	212		
58	BLINDENHILFE	1 773	41	45	52	68	88	67		
59	HILFE ZUR PFLEGE	490 723	8 584	6 310	6 160	5 567	7 938	11 817		
60	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	11 176	302	199	196	106	60	100		
61	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	25 193	414	199	152	158	1 881	2 623		
62	ALTENHILFE	20 158	-	-	-	-	-	-		
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	8 390	597	352	331	230	203	344		

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
UND IN EINRICHTUNGEN
GESAMT

UNTER ... JAHREN													LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	
ZAHL						%							

LICH

468 492	105 957	30 604	21 250	21 620	63 076	13,1	14,0	5,4	5,6	43,6	10,3	8,0	1
363 615	72 627	17 557	10 718	9 302	20 747	14,4	15,3	6,0	6,0	45,1	9,1	4,1	2
196 783	47 971	16 715	12 847	14 444	47 585	9,9	10,1	3,4	4,6	45,7	12,1	14,0	3
465	90	19	17	15	16	-	-	-	19,4	62,5	12,5	5,5	4
1 038	263	132	114	158	239	39,4	41,0	3,6	0,7	8,6	2,9	3,8	5
97 801	15 472	3 247	1 687	1 246	2 473	11,4	9,7	3,3	4,6	55,1	9,2	2,7	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
51 999	7 715	1 743	906	728	1 380	14,4	15,5	5,7	6,6	48,8	6,8	2,2	8
7 121	1 413	310	175	112	214	16,2	14,4	2,6	3,4	50,0	10,3	3,0	9
-	-	-	-	-	-	72,0	25,6	2,4	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	6,7	47,6	22,4	15,8	7,5	-	-	11
1 251	104	-	-	-	-	-	0,9	5,6	20,9	68,7	3,8	-	12
26 634	2 506	359	-	-	-	-	0,1	0,3	4,2	88,2	7,3	-	13
21 702	4 398	1 167	736	620	1 171	2,7	4,4	2,7	6,4	64,4	13,3	6,1	14
1 532	524	85	43	31	61	1,4	1,5	0,7	1,3	65,9	24,0	5,3	15
131	92	38	43	37	148	2,4	8,5	5,7	6,9	25,0	18,7	32,8	16
35 997	21 867	11 211	9 800	11 774	42 116	2,8	4,5	2,0	2,8	26,8	20,5	40,2	17
673	335	180	177	212	728	5,2	7,6	2,1	1,0	25,5	15,5	40,1	18
12 459	3 947	603	224	88	101	1,0	0,6	0,4	6,0	68,4	21,5	2,0	19
69	197	290	453	657	1 562	-	-	-	-	2,1	15,1	82,8	20
964	245	99	92	90	272	10,3	12,3	4,2	3,9	40,7	12,3	16,2	21

LICH

497 480	111 527	55 612	49 052	66 805	310 667	9,5	10,0	4,0	4,8	36,6	9,9	25,2	22
420 756	87 705	38 291	30 183	36 903	110 662	11,1	11,8	4,6	5,7	42,2	10,1	14,3	23
153 312	39 482	24 059	24 423	37 414	228 867	6,4	6,2	2,2	3,0	28,7	9,6	43,9	24
328	64	33	36	19	80	-	-	-	23,6	47,2	12,2	17,0	25
10 592	1 338	717	674	874	1 464	17,5	18,7	1,9	1,0	42,6	7,4	10,9	26
75 893	14 142	5 179	3 448	3 752	12 612	11,4	9,8	3,3	4,9	50,0	10,2	10,5	27
2 834	39	-	-	-	-	-	0,1	2,1	14,9	82,2	0,7	-	28
34 617	5 170	1 930	1 337	1 426	4 872	12,9	12,3	5,4	6,5	47,6	7,4	7,9	29
3 366	900	388	275	283	993	16,6	11,8	2,8	3,3	38,8	12,1	14,6	30
-	-	-	-	-	-	74,6	22,7	2,7	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	6,4	43,3	23,7	18,5	6,1	-	-	32
703	68	-	-	-	-	-	0,5	5,1	23,7	66,6	4,0	-	33
20 011	1 635	254	-	-	-	-	0,0	0,2	3,3	89,9	6,6	-	34
13 984	2 996	1 375	1 076	1 148	3 888	2,3	3,4	2,4	5,4	54,2	13,5	18,9	35
465	139	32	35	38	81	3,7	3,4	1,8	2,7	55,1	17,5	15,8	36
109	84	57	49	95	529	2,2	3,5	2,6	3,7	12,3	13,1	62,5	37
30 775	19 031	15 351	17 247	27 967	201 211	1,2	1,6	0,7	1,0	10,8	10,3	74,2	38
1 083	598	536	619	939	4 133	1,9	2,2	0,6	0,4	13,7	13,5	67,8	39
1 818	255	92	57	39	83	5,2	4,3	1,8	15,3	60,4	8,6	4,4	40
83	297	1 235	1 936	3 540	9 839	-	-	-	-	0,5	9,0	90,5	41
1 091	363	286	327	541	1 963	5,5	6,1	2,0	1,7	22,5	11,6	50,6	42

SAMT

965 972	217 484	86 216	70 302	88 425	373 743	11,1	11,8	4,6	5,2	39,7	10,1	17,6	43
784 371	160 332	55 848	40 901	46 205	131 409	12,6	13,4	5,3	5,8	43,5	9,7	9,8	44
350 095	87 453	40 774	37 270	51 858	276 452	8,0	8,0	2,7	3,7	36,3	10,7	30,6	45
793	154	52	53	34	96	-	-	-	21,4	55,2	12,4	11,0	46
11 630	1 601	849	788	1 032	1 703	24,7	26,0	2,5	0,9	31,4	5,9	8,5	47
173 694	29 614	8 426	5 135	4 998	15 085	11,4	9,7	3,3	4,8	54,7	9,7	6,4	48
2 834	39	-	-	-	-	-	0,1	2,1	14,9	82,2	0,7	-	49
86 616	12 885	3 673	2 243	2 154	6 252	13,8	14,2	5,6	6,6	48,3	7,0	4,5	50
10 487	2 313	698	450	395	1 207	16,4	13,4	2,7	3,4	45,7	11,0	7,5	51
-	-	-	-	-	-	73,0	24,5	2,5	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	-	6,6	45,9	22,9	16,9	7,7	-	-	53
1 954	172	-	-	-	-	-	0,8	5,4	22,0	67,9	3,9	-	54
46 645	4 141	613	-	-	-	-	0,1	0,2	3,8	88,9	7,0	-	55
35 686	7 394	2 542	1 812	1 768	5 059	2,5	4,0	2,5	6,0	60,0	13,4	11,7	56
1 997	663	117	78	69	142	2,0	2,0	1,0	1,7	62,9	22,2	8,2	57
240	176	95	92	132	677	2,3	5,5	3,8	5,0	17,3	15,3	50,8	58
66 772	40 898	26 562	27 047	39 741	243 327	1,7	2,5	1,1	1,6	16,0	13,7	63,2	59
1 756	933	716	796	1 151	4 861	2,7	3,5	0,9	0,5	16,6	14,8	60,9	60
14 277	4 202	695	281	127	184	1,6	1,4	0,6	7,5	67,1	19,4	2,3	61
152	494	1 525	2 389	4 197	11 401	-	-	-	-	0,8	10,0	89,2	62
2 055	608	385	419	631	2 235	7,1	8,1	2,7	2,4	28,6	11,8	39,2	63

6 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986
6.1 AUSSERHALB VON
6.1.2 DEUT

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
			AN						
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 085 130	145 307	81 545	76 449	61 424	59 680	77 318	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	771 295	117 179	64 083	62 819	50 783	46 399	54 821	
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	425 894	40 414	24 011	19 669	15 065	17 980	29 933	
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	705	-	-	-	-	116	59	
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	12 759	5 069	3 205	2 172	470	79	78	
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	107 640	12 715	6 294	5 748	4 125	3 789	6 529	
7	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	133 840	18 817	11 383	8 534	7 510	8 809	15 552	
9	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	15 832	2 602	1 637	675	401	522	1 143	
10	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	19 200	13 797	4 031	907	465	-	-	
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	24 331	1 612	5 188	6 158	5 521	3 939	1 903	
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 645	-	-	22	143	538	616	
13	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	38 900	-	-	26	100	1 605	7 951	
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	40 720	1 039	794	901	1 051	2 578	5 042	
15	TUBERKULOSEHILFE	2 057	27	12	13	12	15	76	
16	BLINDENHILFE	671	16	19	31	38	46	39	
17	HILFE ZUR PFLEGE	154 578	3 995	3 105	3 144	2 939	4 261	6 339	
18	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	2 633	131	90	104	54	26	32	
19	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	20 702	179	91	62	79	1 194	1 929	
20	ALTENHILFE	3 122	-	-	-	-	-	-	
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 327	223	132	142	93	84	125	
WEIB									
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 537 572	134 243	74 620	71 150	60 176	73 218	107 407	
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 099 554	113 921	62 994	62 043	52 444	63 281	89 881	
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	605 521	32 019	17 970	14 900	12 269	16 928	30 569	
25	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	691	-	-	-	-	145	43	
26	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	26 560	4 590	3 010	1 994	507	233	1 062	
27	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	139 496	12 118	6 133	5 692	4 459	6 594	12 794	
28	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	3 860	-	-	5	76	627	1 198	
29	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	93 298	11 702	6 261	4 786	5 002	6 040	10 910	
30	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	10 060	1 691	854	339	273	324	701	
31	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	11 418	8 502	2 140	466	310	-	-	
32	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	15 252	961	2 943	3 517	3 653	2 902	1 276	
33	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 680	-	-	8	86	391	433	
34	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	28 463	-	-	10	51	936	5 739	
35	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	31 831	681	466	538	741	1 713	3 498	
36	TUBERKULOSEHILFE	830	21	17	7	14	20	54	
37	BLINDENHILFE	1 061	18	19	18	27	38	24	
38	HILFE ZUR PFLEGE	329 095	3 742	2 480	2 360	2 222	3 302	5 114	
39	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	8 189	142	93	70	44	30	61	
40	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	3 776	187	90	74	62	567	583	
41	ALTENHILFE	16 801	-	-	-	-	-	-	
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5 174	244	140	123	88	84	128	
INSGE									
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 622 702	279 550	156 165	147 599	121 600	132 898	184 725	
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 870 849	231 100	127 077	124 862	103 227	109 680	144 702	
45	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 031 415	72 433	41 981	34 569	27 334	34 908	60 502	
46	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 396	-	-	-	-	261	102	
47	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	39 319	9 659	6 215	4 166	977	312	1 140	
48	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	247 136	24 833	12 427	11 440	8 584	10 383	19 322	
49	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	3 860	-	-	5	76	627	1 198	
50	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR:	227 136	30 519	17 644	13 320	12 512	14 849	26 462	
51	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	25 892	4 293	2 491	1 014	674	846	1 844	
52	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	30 618	22 299	6 171	1 373	775	-	-	
53	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	39 583	2 573	8 131	9 675	9 184	6 841	3 179	
54	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 325	-	-	30	229	929	1 049	
55	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	67 363	-	-	36	151	2 541	13 690	
56	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	72 551	1 720	1 260	1 439	1 792	4 291	8 540	
57	TUBERKULOSEHILFE	2 887	48	29	20	26	35	130	
58	BLINDENHILFE	1 732	34	38	49	65	84	63	
59	HILFE ZUR PFLEGE	483 673	7 737	5 585	5 504	5 161	7 563	11 453	
60	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	10 822	273	183	174	98	56	93	
61	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	24 478	366	181	136	141	1 761	2 512	
62	ALTENHILFE	19 923	-	-	-	-	-	-	
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	7 501	467	272	265	181	168	253	

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.
1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
UND IN EINRICHTUNGEN
SCHE

UNTER ... JAHREN													LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	
ZAHL						%							

LICH

357 482	96 281	27 824	19 637	20 547	61 636	13,4	14,6	5,7	5,5	40,1	11,4	9,4	1
258 965	63 632	15 118	9 335	8 452	19 709	15,2	16,5	6,6	6,0	40,7	10,2	4,9	2
144 536	45 306	15 853	12 293	13 980	46 854	9,5	10,3	3,5	4,2	41,0	14,4	17,2	3
386	80	17	11	11	15	-	-	-	16,5	64,5	13,8	5,2	4
815	248	126	110	153	234	39,7	42,1	3,7	0,6	7,0	2,9	3,9	5
47 856	13 352	2 701	1 359	1 014	2 159	11,8	11,2	3,8	3,5	50,5	14,9	4,2	6
51 024	7 586	1 695	868	708	1 354	14,1	14,9	5,6	6,6	49,7	6,9	2,2	7
6 739	1 352	289	163	106	203	16,4	14,6	2,5	3,3	49,8	10,4	3,0	8
-	-	-	-	-	-	71,9	25,7	2,4	-	-	-	-	9
-	-	-	-	-	-	6,6	46,6	22,7	16,2	7,8	-	-	10
1 223	103	-	-	-	-	-	0,8	5,4	20,3	69,5	3,9	-	11
26 378	2 482	358	-	-	-	-	0,1	0,3	4,1	88,2	7,3	-	12
21 353	4 349	1 141	710	606	1 156	2,6	4,2	2,6	6,3	64,8	13,5	6,1	13
1 231	479	75	39	26	52	1,3	1,2	0,6	0,7	63,5	26,9	5,7	14
127	92	37	43	37	146	2,4	7,5	5,7	6,9	24,7	19,2	33,7	15
35 327	21 525	10 972	9 625	11 595	41 781	2,6	4,0	1,9	2,8	27,0	21,0	40,7	16
617	321	169	171	205	713	5,0	7,4	2,1	1,0	24,6	18,6	41,4	17
12 252	3 924	590	216	87	99	0,9	0,7	0,4	5,6	68,5	21,8	1,9	18
68	188	276	439	622	1 529	-	-	-	-	2,2	14,9	83,0	19
783	220	89	86	86	264	9,6	11,8	4,0	3,6	39,0	13,3	18,7	20
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21

LICH

437 674	104 181	53 019	47 591	65 733	308 560	8,7	9,5	3,9	4,8	35,5	10,2	27,4	22
364 032	80 827	35 940	25 508	36 027	108 256	10,4	11,4	4,8	5,8	41,3	10,6	15,8	23
131 668	37 454	23 248	23 877	36 958	227 660	5,3	5,4	2,0	2,8	26,8	10,0	47,6	24
280	61	27	36	19	80	-	-	-	21,0	46,7	12,7	15,5	25
10 147	1 312	704	670	870	1 461	17,3	18,8	1,9	0,9	42,2	7,6	11,3	26
56 038	12 431	4 543	3 068	3 490	12 136	8,7	8,5	3,2	4,7	49,3	12,2	13,4	27
1 919	35	-	-	-	-	-	0,1	2,0	16,2	80,8	0,9	-	28
34 056	5 082	1 893	1 319	1 409	4 838	12,5	11,8	5,4	6,5	48,2	7,5	6,1	29
3 131	856	367	271	276	577	16,8	11,9	2,7	3,2	38,1	12,2	15,1	30
-	-	-	-	-	-	74,5	22,8	2,7	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	6,3	42,4	24,0	19,0	8,4	-	-	32
694	68	-	-	-	-	-	0,5	5,1	23,3	67,1	4,0	-	33
19 848	1 628	251	-	-	-	-	0,0	0,2	3,3	89,9	6,6	-	34
13 806	2 957	1 361	1 062	1 138	3 870	2,1	3,2	2,3	5,4	54,4	13,6	19,1	35
408	115	28	32	36	78	2,5	2,9	1,7	2,4	55,7	17,2	17,6	36
106	84	57	49	94	527	1,7	3,5	2,5	3,6	12,3	13,3	63,1	37
30 294	18 859	15 240	17 113	27 824	200 545	1,1	1,5	0,7	1,0	10,8	10,4	74,6	38
1 012	583	524	612	928	4 090	1,7	2,0	0,5	0,4	13,1	13,5	68,8	39
1 708	240	89	55	38	83	5,0	4,3	1,6	15,0	60,7	8,7	4,7	40
83	289	1 219	1 917	3 512	9 781	-	-	-	-	0,5	9,0	90,5	41
928	351	279	319	536	1 952	4,7	5,1	1,7	1,6	20,4	12,2	54,3	42

SAMT

795 156	200 462	80 843	67 228	86 280	370 196	10,7	11,6	4,6	5,1	37,4	10,7	20,0	43
622 997	144 459	51 058	38 243	44 479	128 965	12,4	13,5	5,5	5,9	41,0	10,5	11,3	44
276 204	82 760	39 102	36 170	50 938	274 514	7,0	7,4	2,7	3,4	32,6	11,8	35,1	45
676	141	44	47	30	95	-	-	-	18,7	55,7	13,3	12,3	46
10 962	1 560	830	780	1 023	1 695	24,6	26,4	2,5	0,8	30,8	6,1	8,9	47
103 894	25 783	7 244	4 427	4 504	14 295	10,0	9,7	3,5	4,2	49,9	13,4	9,4	48
1 919	35	-	-	-	-	-	0,1	2,0	16,2	80,8	0,9	-	49
85 080	12 668	3 588	2 187	2 117	6 192	13,4	13,6	5,5	6,5	49,1	7,2	4,6	50
9 870	2 208	656	434	382	1 180	16,6	13,5	2,6	3,3	45,2	11,1	7,7	51
-	-	-	-	-	-	72,8	24,6	2,5	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	-	6,5	45,0	23,2	17,3	8,0	-	-	53
1 917	171	-	-	-	-	-	0,7	5,3	21,5	68,6	4,0	-	54
46 226	4 110	609	-	-	-	-	0,1	0,2	3,8	88,9	7,0	-	55
35 159	7 306	2 502	1 772	1 744	5 026	2,4	3,7	2,5	5,9	60,2	13,5	11,8	56
1 639	594	103	71	62	130	1,7	1,7	0,9	1,2	61,3	24,1	9,1	57
233	176	94	92	131	673	2,0	5,0	3,8	4,8	17,1	15,6	51,7	58
65 621	40 384	26 212	26 738	39 419	242 296	1,6	2,3	1,1	1,6	15,9	13,8	63,8	59
1 629	904	693	783	1 133	4 803	2,5	3,3	0,9	0,5	16,9	14,8	62,1	60
13 960	4 164	679	271	125	182	1,5	1,3	0,6	7,2	67,3	19,8	2,4	61
151	477	1 495	2 356	4 134	11 310	-	-	-	-	0,8	9,9	89,3	62
1 711	571	368	405	624	2 216	6,2	7,2	2,4	2,2	26,2	12,5	43,3	63

6 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986
6.1 AUSSERHALB VON
6.1.3 AUS

LFD. NR.	HILFEART	ALTER VON ... BIS							
		INSGESAMT	UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	AN
MAENN									
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	240 917	29 012	14 444	13 540	9 767	14 266	32 296	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	223 003	26 466	12 849	12 245	8 908	13 184	29 996	
3	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	107 095	12 446	5 696	4 685	3 251	6 413	17 081	
4	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	165	-	-	-	-	53	20	
5	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	816	281	110	80	16	13	58	
6	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	96 339	10 588	4 257	3 521	2 548	5 667	16 273	
7	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
8	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	5 329	1 224	890	697	451	405	426	
	UND ZWAR:								
9	ÄRZTL.BEHANDLUNG U. KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	875	108	70	28	36	47	93	
10	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	1 237	917	234	45	21	-	-	
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	1 773	140	532	538	325	191	47	
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	97	-	-	3	11	36	18	
13	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	507	-	-	2	7	45	172	
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	971	69	76	71	59	99	118	
15	TUBERKULOSEHILFE	481	9	10	2	5	17	64	
16	BLINDENHILFE	25	1	6	3	2	2	4	
17	HILFE ZUR PFLEGE	3 917	478	437	376	223	226	207	
18	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	150	13	8	10	4	2	4	
19	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	443	25	13	11	8	67	67	
20	ALTENHILFE	106	-	-	-	-	-	-	
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	466	66	39	31	25	24	49	
WEIB									
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	156 033	25 991	12 294	11 692	7 643	8 751	15 277	
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	145 370	24 228	11 374	10 814	7 107	8 092	14 245	
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	57 260	10 583	4 411	3 727	2 261	3 101	6 426	
25	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	104	-	-	-	-	43	4	
26	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	1 093	261	86	70	29	34	118	
27	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	45 584	9 379	3 647	2 978	1 793	2 626	5 839	
28	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	1 586	-	-	2	40	182	443	
29	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	2 903	670	433	380	235	208	222	
	UND ZWAR:								
30	ÄRZTL.BEHANDLUNG U. KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	572	71	29	34	21	31	59	
31	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	635	493	102	25	15	-	-	
32	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	921	68	265	284	177	94	33	
33	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	38	-	-	1	2	17	9	
34	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	260	-	-	-	1	22	64	
35	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	552	49	51	43	22	47	67	
36	TUBERKULOSEHILFE	145	15	6	3	4	6	18	
37	BLINDENHILFE	16	6	1	-	1	2	-	
38	HILFE ZUR PFLEGE	3 133	369	286	280	183	149	157	
39	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	204	16	8	12	4	2	3	
40	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	272	25	5	5	9	53	44	
41	ALTENHILFE	129	-	-	-	-	-	-	
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	421	64	41	35	24	11	42	
INSGE									
43	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	396 950	55 003	26 738	25 232	17 410	23 017	47 573	
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	368 373	50 694	24 223	23 059	16 015	21 276	44 241	
45	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	164 355	23 029	10 167	8 412	5 512	9 514	23 507	
46	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	265	-	-	-	-	96	24	
47	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	1 909	542	196	150	45	47	176	
48	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	145 923	19 967	7 904	6 499	4 341	8 295	22 112	
49	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	1 586	-	-	2	40	182	443	
50	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	8 232	1 894	1 323	1 077	686	613	646	
	UND ZWAR:								
51	ÄRZTL.BEHANDLUNG U. KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	1 447	179	99	62	57	78	152	
52	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	1 872	1 410	336	90	36	-	-	
53	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 694	208	797	822	502	285	80	
54	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	135	-	-	4	13	53	27	
55	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FÜR BEHINDERTE	767	-	-	2	8	67	236	
56	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	1 523	118	127	114	81	146	185	
57	TUBERKULOSEHILFE	626	24	16	5	9	23	82	
58	BLINDENHILFE	41	7	7	3	3	4	4	
59	HILFE ZUR PFLEGE	7 050	847	725	656	406	375	364	
60	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	354	29	16	22	8	4	7	
61	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	715	48	18	16	17	120	111	
62	ALTENHILFE	235	-	-	-	-	-	-	
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	889	130	80	66	49	35	91	

=) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
UND IN EINRICHTUNGEN
LÄNDER

UNTER ... JAHREN													LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	
ZAHL						%							
LICH													
111 010	9 676	2 780	1 613	1 073	1 440	12,0	11,6	4,1	5,9	59,5	5,2	1,7	1
104 650	8 995	2 439	1 383	850	1 036	11,9	11,3	4,0	5,9	60,4	5,1	1,5	2
52 247	2 665	862	554	464	731	11,6	9,7	3,0	6,0	64,7	3,3	1,6	3
69	10	2	6	4	1	-	-	-	32,1	53,9	7,3	6,7	4
223	15	6	4	5	5	34,4	23,3	2,0	1,6	34,4	2,6	1,7	5
49 945	2 120	546	328	232	314	11,0	8,1	2,6	5,9	68,7	2,8	0,9	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
975	129	46	38	20	26	23,0	29,8	8,5	7,6	26,3	3,3	1,6	8
382	61	21	12	6	11	12,3	11,2	4,1	5,4	54,3	9,4	3,3	9
-	-	-	-	-	-	74,1	24,2	1,7	-	-	-	-	10
-	-	-	-	-	-	7,9	60,3	18,3	10,8	2,7	-	-	11
28	1	-	-	-	-	-	3,1	11,3	37,1	47,4	1,0	-	12
256	24	1	-	-	-	-	0,4	1,4	8,9	84,4	4,9	-	13
349	49	26	26	14	15	7,1	15,1	6,1	10,2	48,1	7,7	5,7	14
301	45	10	4	5	9	1,9	2,5	1,0	3,5	75,9	11,4	3,7	15
4	-	1	-	-	2	4,0	36,0	8,0	8,0	32,0	4,0	8,0	16
670	342	239	175	179	365	12,2	20,8	5,7	5,8	22,4	14,8	18,4	17
56	14	11	6	7	15	8,7	12,0	2,7	1,3	40,0	16,7	18,7	18
207	23	13	8	1	2	5,2	5,4	1,8	15,1	61,9	8,1	2,5	19
1	9	14	14	35	33	-	-	-	-	0,9	21,7	77,4	20
181	25	10	6	4	8	14,1	15,0	5,3	5,1	49,1	7,5	3,8	21
LICH													
59 806	7 346	2 593	1 461	1 072	2 107	16,7	15,4	4,9	5,6	48,1	6,4	3,0	22
56 724	6 878	2 351	1 275	876	1 406	16,7	15,3	4,9	5,6	48,8	6,3	2,4	23
21 644	2 028	810	546	456	1 207	18,5	14,3	3,9	5,4	49,0	5,0	3,9	24
48	3	6	-	-	-	-	-	-	41,3	50,0	8,7	-	25
445	26	13	4	4	3	23,9	14,3	2,7	3,1	51,5	3,6	1,0	26
19 855	1 711	636	380	262	476	18,9	13,4	3,6	5,3	51,8	4,7	2,3	27
915	4	-	-	-	-	-	0,1	2,5	11,5	85,6	0,3	-	28
561	88	37	18	17	34	23,1	28,0	6,1	7,2	27,0	4,3	2,4	29
235	44	21	4	7	16	12,4	11,0	3,7	5,4	51,4	11,4	4,7	30
-	-	-	-	-	-	77,6	20,0	2,4	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	7,4	59,6	19,2	10,2	3,6	-	-	32
9	-	-	-	-	-	-	2,6	5,3	44,7	47,4	-	-	33
163	7	3	-	-	-	-	-	0,4	8,5	87,3	3,8	-	34
178	39	14	14	10	18	8,9	17,0	4,0	8,5	44,4	9,6	7,6	35
57	24	4	3	2	3	10,3	6,2	2,8	4,1	51,7	19,3	5,5	36
3	-	-	-	1	2	37,5	6,3	6,3	12,5	18,8	-	18,8	37
481	172	111	134	143	666	11,8	18,1	5,8	4,8	20,4	9,0	30,1	38
71	15	12	7	11	43	7,8	9,8	2,0	1,0	36,3	13,2	29,9	39
110	15	3	2	1	-	9,2	3,7	3,3	19,5	56,6	6,6	1,1	40
-	8	16	19	28	58	-	-	-	-	-	18,6	81,4	41
163	12	7	8	3	11	15,2	18,1	5,7	2,6	48,7	4,5	5,2	42
SAMT													
170 816	17 022	5 373	3 074	2 145	3 547	13,9	13,1	4,4	5,8	55,0	5,6	2,2	43
161 374	15 873	4 790	2 658	1 726	2 444	13,8	12,8	4,3	5,8	55,8	5,6	1,9	44
73 891	4 693	1 672	1 100	920	1 938	14,0	11,3	3,4	5,8	59,3	3,9	2,4	45
117	13	8	6	4	1	-	-	-	35,7	52,4	7,8	4,1	46
668	41	19	8	9	8	28,4	18,1	2,4	2,5	44,2	3,1	1,3	47
65 800	3 831	1 182	708	494	790	13,7	9,9	3,0	5,7	63,0	3,4	1,4	48
915	4	-	-	-	-	-	0,1	2,5	11,5	85,6	0,3	-	49
1 536	217	85	56	37	60	23,0	29,2	8,3	7,4	26,5	3,7	1,9	50
617	105	42	16	13	27	12,4	11,1	3,9	5,4	53,1	10,2	3,9	51
-	-	-	-	-	-	75,3	22,8	1,9	-	-	-	-	52
-	-	-	-	-	-	7,7	60,1	18,6	10,6	3,0	-	-	53
37	1	-	-	-	-	-	3,0	9,6	39,3	47,4	0,7	-	54
419	31	4	-	-	-	-	0,3	1,0	8,7	85,4	4,6	-	55
527	88	40	40	24	33	7,7	15,8	5,3	9,6	46,7	8,4	6,4	56
358	69	14	7	7	12	3,8	3,4	1,4	3,7	70,3	13,3	4,2	57
7	-	1	-	1	4	17,1	24,4	7,3	9,8	26,8	2,4	12,2	58
1 151	514	350	309	322	1 031	12,0	19,6	5,8	5,3	21,5	12,3	23,6	59
127	29	23	13	18	58	8,2	10,7	2,3	1,1	37,9	14,7	25,1	60
317	38	16	10	2	2	6,7	4,8	2,4	16,8	59,9	7,6	2,0	61
1	17	30	33	63	91	-	-	-	-	0,4	20,0	79,6	62
344	37	17	14	7	19	14,6	16,4	5,5	3,9	48,9	6,1	4,5	63

6 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986
6.2 AUSSERHALB

LFD. NR.	HILFEART	INSGESAMT	ALTER VON ... BIS						AN
			UNTER 7	7 - 11	11 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25	
			MAENN						
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 081 652	159 214	84 933	80 562	63 146	62 920	88 510	
2	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	963 695	141 964	76 207	74 481	56 933	58 193	81 393	
3	UND ZWAR AN HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	621 322	96 956	54 818	55 074	41 609	33 486	45 093	
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	307 051	38 230	18 792	15 096	10 696	14 190	27 933	
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	870	-	-	-	-	169	79	
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	3 178	1 209	436	335	110	57	99	
7	KRANKENHILFE								
	HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION,								
	HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	179 470	21 157	9 772	8 689	6 240	8 750	20 867	
8	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	-	-	-	-	-	-	-	
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	28 989	11 926	5 140	2 608	1 344	854	850	
	UND ZWAR:								
10	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	6 121	2 306	1 322	464	212	168	185	
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	11 581	8 698	2 267	453	163	-	-	
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	4 095	265	1 313	1 427	742	271	77	
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND								
	ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	279	-	-	3	17	74	55	
14	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	7 363	796	381	327	244	362	540	
16	TUBERKULOSEHILFE	1 344	24	15	12	12	19	51	
17	BLINDENHILFE	422	12	5	5	6	13	17	
18	HILFE ZUR PFLEGE	85 424	4 245	3 359	3 328	2 938	4 066	5 576	
19	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	2 718	136	94	110	56	28	32	
20	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	6 157	93	43	36	37	351	515	
21	ALTENHILFE	2 497	-	-	-	-	-	-	
22	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 905	207	131	130	85	69	86	
WEIB									
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 359 953	148 870	79 359	76 545	62 311	74 712	108 864	
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 199 523	136 630	73 712	72 384	59 201	70 807	103 095	
25	UND ZWAR AN HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	846 864	93 458	53 081	53 618	42 353	43 053	64 269	
26	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	361 290	31 735	14 994	12 430	9 133	12 961	23 350	
27	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	795	-	-	-	-	188	47	
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	7 098	1 110	398	299	116	174	536	
29	KRANKENHILFE								
	HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION,								
	HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	168 254	19 836	9 134	8 162	5 849	8 510	17 082	
30	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	4 134	-	-	7	93	614	1 253	
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	23 477	7 518	2 711	1 385	824	591	740	
	UND ZWAR:								
32	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	5 096	1 544	725	281	156	102	169	
33	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	6 902	5 401	1 152	247	102	-	-	
34	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 175	129	666	702	404	208	66	
35	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND								
	ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	211	-	-	1	13	57	52	
36	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
37	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	9 406	524	257	196	169	243	465	
38	TUBERKULOSEHILFE	627	21	15	8	13	17	34	
39	BLINDENHILFE	682	10	3	1	2	7	9	
40	HILFE ZUR PFLEGE	144 812	3 570	2 628	2 474	2 222	3 137	4 576	
41	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	8 256	141	90	78	45	31	57	
42	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	1 488	86	39	29	35	243	201	
43	ALTENHILFE	13 466	-	-	-	-	-	-	
44	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	4 268	216	141	116	91	73	105	
INSGE									
45	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	2 441 605	308 084	164 292	157 107	125 457	137 632	197 374	
46	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 163 216	278 594	149 919	146 865	118 134	129 000	184 488	
47	UND ZWAR AN HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	1 468 186	190 414	107 899	108 692	83 962	76 539	109 362	
48	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	668 341	69 965	33 786	27 526	19 829	27 151	51 283	
49	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE	1 665	-	-	-	-	357	126	
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	10 276	2 319	836	634	226	231	635	
51	KRANKENHILFE								
	HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION,								
	HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	347 724	40 993	18 906	16 851	12 089	17 260	37 949	
52	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	4 134	-	-	7	93	614	1 253	
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	52 466	19 444	7 851	3 993	2 168	1 445	1 590	
	UND ZWAR:								
54	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	11 217	3 850	2 047	745	368	270	354	
55	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	18 483	14 099	3 419	700	265	-	-	
56	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	6 270	394	1 979	2 129	1 146	479	143	
57	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG,FORTBILDUNG UND								
	ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	490	-	-	4	30	131	107	
58	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	-	-	-	-	-	-	-	
59	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	16 769	1 320	638	523	413	605	1 005	
60	TUBERKULOSEHILFE	1 971	45	30	20	25	36	85	
61	BLINDENHILFE	1 104	22	8	6	8	20	26	
62	HILFE ZUR PFLEGE	230 236	7 815	5 987	5 802	5 160	7 203	10 152	
63	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	10 974	277	184	188	101	59	89	
64	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	7 645	179	82	65	72	594	716	
65	ALTENHILFE	15 963	-	-	-	-	-	-	
66	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	6 173	423	272	246	176	142	191	

*1) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.
1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
VON EINRICHTUNGEN

UNTER ... JAHREN														LFD.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	NR.	
ZAHL														
LICH														
382 365	81 002	21 010	13 794	13 102	31 090	14,7	15,3	5,8	5,8	43,5	9,4	5,4	1	
353 191	70 369	16 231	9 538	7 818	15 377	14,7	15,6	6,1	6,0	45,1	9,0	3,4	2	
210 214	48 254	11 660	6 855	5 908	11 395	15,6	17,7	6,7	5,4	41,1	9,6	3,9	3	
115 815	24 442	8 142	6 356	7 177	20 182	12,5	11,0	3,5	4,6	46,8	10,6	11,0	4	
465	90	19	17	15	16	-	-	-	19,4	62,5	12,5	5,5	5	
620	145	51	27	36	51	38,0	24,3	3,5	1,8	22,6	6,2	3,6	6	
85 678	12 275	2 324	1 178	842	1 698	11,8	10,3	3,5	4,9	59,4	8,1	2,1	7	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8	
3 204	1 064	409	398	370	822	41,1	26,7	4,6	2,9	14,0	5,1	5,5	9	
825	324	87	67	48	113	37,7	29,2	3,5	2,7	16,5	6,7	3,7	10	
-	-	-	-	-	-	75,1	23,5	1,4	-	-	-	-	11	
-	-	-	-	-	-	6,5	66,9	18,1	6,6	1,9	-	-	12	
122	8	-	-	-	-	-	1,1	6,1	26,5	63,4	2,9	-	13	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14	
2 283	740	323	332	323	712	10,8	9,6	3,3	4,9	38,3	14,4	18,6	15	
778	303	50	28	17	35	1,8	2,0	0,9	1,4	61,7	26,3	6,0	16	
97	68	29	29	28	113	2,8	2,4	1,4	3,1	27,0	23,0	40,3	17	
21 616	9 585	4 941	4 352	5 343	16 075	5,0	7,8	3,4	4,8	31,8	17,0	30,2	18	
655	329	176	176	209	717	5,0	7,5	2,1	1,0	25,3	18,6	40,5	19	
3 823	1 008	156	43	12	40	1,5	1,3	0,6	5,7	70,5	18,9	1,5	20	
62	187	227	349	498	1 174	-	-	-	-	2,5	16,6	80,9	21	
624	183	76	66	65	161	10,9	13,7	4,5	3,6	37,3	13,7	16,4	22	
LICH														
440 251	94 940	43 525	35 911	45 380	149 285	10,9	11,5	4,6	5,5	40,4	10,2	17,0	23	
416 770	86 388	36 846	28 308	33 234	82 148	11,4	12,2	4,9	5,9	43,3	10,3	12,0	24	
285 522	65 518	29 294	22 876	27 878	65 944	11,0	12,6	5,0	5,1	41,3	11,2	13,8	25	
96 477	23 618	13 031	12 798	19 042	91 721	8,8	7,6	2,5	3,6	33,2	10,1	34,2	26	
328	64	33	36	19	80	-	-	-	23,6	47,2	12,2	17,0	27	
3 070	441	182	146	231	395	15,6	9,8	4,6	2,5	50,8	8,8	10,9	28	
68 733	12 286	4 163	2 645	2 775	9 079	11,8	10,3	3,5	5,1	51,0	9,8	8,6	29	
2 133	34	-	-	-	-	-	0,2	2,2	14,9	81,9	0,8	-	30	
3 009	1 152	743	735	852	3 217	32,0	17,4	3,5	2,5	16,0	8,1	20,5	31	
731	289	159	140	165	635	30,3	19,7	3,1	2,0	17,7	8,8	18,4	32	
-	-	-	-	-	-	78,3	20,3	1,5	-	-	-	-	33	
-	-	-	-	-	-	5,9	62,9	18,6	9,6	3,0	-	-	34	
86	2	-	-	-	-	-	0,5	6,2	27,0	65,4	0,9	-	35	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	36	
2 222	867	588	601	687	2 587	5,6	4,8	1,8	2,6	28,6	15,5	41,2	37	
307	99	22	22	24	45	3,3	3,7	2,1	2,7	54,4	19,3	14,5	38	
76	70	46	38	79	337	1,5	0,6	0,3	1,0	12,8	17,3	66,6	39	
20 353	9 422	6 968	7 675	12 164	69 623	2,5	3,5	1,5	2,2	17,2	11,3	61,8	40	
1 053	591	527	612	933	4 098	1,7	2,0	0,5	0,4	13,4	13,5	68,4	41	
627	90	29	23	26	60	5,8	4,6	2,4	16,3	55,6	8,0	7,3	42	
80	257	902	1 456	2 654	8 117	-	-	-	-	-	8,6	90,8	43	
804	290	221	247	422	1 542	5,1	6,0	2,1	1,7	21,3	12,0	51,8	44	
SAMT														
822 620	175 942	64 535	49 705	58 482	180 375	12,6	13,2	5,1	5,6	41,8	9,8	11,8	45	
769 961	156 757	53 077	37 846	41 052	97 525	12,9	13,7	5,5	6,0	44,1	9,7	8,2	46	
495 736	113 772	40 954	29 731	33 786	77 339	13,0	14,8	5,7	5,2	41,2	10,5	9,6	47	
212 292	48 060	21 173	19 154	26 219	111 903	10,5	9,2	3,0	4,1	39,4	10,4	23,5	48	
793	154	52	53	34	96	-	-	-	21,4	55,2	12,4	11,0	49	
3 690	586	233	173	267	446	22,6	14,3	2,2	2,2	42,1	8,0	8,6	50	
154 411	24 561	6 487	3 823	3 617	10 777	11,8	10,3	3,5	5,0	55,3	8,9	5,2	51	
2 133	34	-	-	-	-	-	0,2	2,2	14,9	81,9	0,8	-	52	
6 213	2 216	1 152	1 133	1 222	4 039	37,1	22,6	4,1	2,8	14,9	6,4	12,2	53	
1 556	613	246	207	213	748	34,3	24,9	3,3	2,4	17,0	7,7	10,4	54	
-	-	-	-	-	-	76,3	22,3	1,4	-	-	-	-	55	
-	-	-	-	-	-	6,3	65,5	18,3	7,6	2,3	-	-	56	
208	10	-	-	-	-	-	0,8	6,1	26,7	64,3	2,0	-	57	
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	58	
4 505	1 607	911	933	1 010	3 299	7,9	6,9	2,5	3,6	32,9	15,0	31,3	59	
1 085	402	72	50	41	80	2,3	2,5	1,3	1,8	59,4	24,0	8,7	60	
175	138	77	67	107	450	2,0	1,3	0,7	1,8	18,2	19,5	56,5	61	
41 969	19 007	11 909	12 027	17 507	85 698	3,4	5,1	2,2	3,1	22,6	13,4	50,0	62	
1 708	920	703	788	1 142	4 815	2,5	3,4	0,9	0,5	16,4	14,8	61,5	63	
4 450	1 098	185	66	38	100	2,3	1,9	0,9	7,8	67,6	16,8	2,7	64	
142	444	1 125	1 805	3 152	9 291	-	-	-	-	0,9	9,9	89,3	65	
1 428	473	299	313	487	1 723	6,9	8,4	2,9	2,3	26,2	12,5	40,9	66	

LFD. NR.	HILFEART	ALTER VON ... BIS										AN
		INSGESAMT	UNTER 7	7 - 14	14 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 25				
MAENN												
1	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	262 580	17 421	12 003	10 077	8 466	11 743	22 687				
2	DARUNTER HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	166 478	6 826	4 551	4 973	5 263	7 436	14 861				
3	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	31 294	1 845	776	611	773	1 411	3 455				
4	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	237 890	16 008	11 389	9 610	7 874	10 628	19 991				
5	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE											
6	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	10 437	4 156	2 884	1 921	377	36	37				
7	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	32 818	3 281	1 053	778	573	990	2 632				
8	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN											
9	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR	110 535	8 180	7 170	6 647	6 634	8 379	15 153				
10	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	10 608	405	388	239	225	404	1 053				
11	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	8 893	6 048	2 003	519	323						
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	22 021	1 487	4 411	5 274	5 116	3 860	1 873				
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 464			22	138	500	579				
14	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	39 407			28	107	1 650	8 123				
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	34 373	313	489	649	867	2 319	4 622				
16	TUBERKULOSEHILFE	1 304	13	7	4	6	17	97				
17	BLINDENHILFE	274	5	20	29	34	35	26				
18	HILFE ZUR PFLEGE	73 163	228	184	194	225	423	973				
19	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	67	8	4	4	2		4				
20	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	15 150	109	61	37	50	91	1 485				
21	ALTENHILFE	734										
22	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	891	62	40	43	33	39	88				
WEIB												
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	354 100	13 348	8 350	6 876	5 972	8 249	15 962				
24	DARUNTER HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	234 874	4 616	2 710	2 988	3 542	4 831	9 742				
25	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	46 244	1 680	702	497	359	590	1 105				
26	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	315 346	12 075	7 825	6 519	5 716	7 825	15 245				
27	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE											
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	20 645	3 755	2 703	1 770	423	95	645				
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	29 794	2 658	874	707	609	1 192	2 645				
30	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 263				40	330	684				
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR	73 050	4 906	3 993	3 793	4 420	5 667	10 412				
32	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	5 555	220	159	94	139	253	59				
33	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	5 173	3 615	1 091	244	223						
34	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	14 001	900	2 542	3 100	3 427	2 789	1 243				
35	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 507			8	75	351	390				
36	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	28 723			10	52	958	5 803				
37	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	23 106	207	260	386	594	1 520	3 106				
38	TUBERKULOSEHILFE	393	18	10	3	5	11	42				
39	BLINDENHILFE	395	14	17	17	26	33	15				
40	HILFE ZUR PFLEGE	187 666	542	141	166	183	316	695				
41	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	138	17	11	4	3	1	7				
42	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	2 566	126	56	50	36	377	426				
43	ALTENHILFE	3 473										
44	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 330	92	42	42	21	22	65				
INSGE												
45	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	616 680	30 769	20 353	16 953	14 438	19 992	38 649				
46	DARUNTER HILFEEMPPFAENGER AM JAHRESENDE	401 352	11 442	7 261	7 961	8 805	12 267	24 603				
47	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	77 538	3 525	1 480	1 108	1 132	2 001	4 560				
48	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	553 236	28 083	19 214	16 129	13 590	18 453	35 236				
49	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENSGRUNDLAGE											
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVERSCHICKUNGEN)	31 082	7 911	5 587	3 691	800	131	686				
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	62 612	5 939	1 927	1 485	1 182	2 182	5 277				
52	HILFE FUER WERDENDE MUETTER UND WOECHNERINNEN	2 263				40	330	684				
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1) UND ZWAR	183 585	13 086	11 163	10 440	11 054	14 046	25 565				
54	AERZTL.BEHANDLUNG U. KOERPERERSATZSTUECKE FUER BEHINDERTE	16 163	625	547	333	364	657	1 644				
55	HEILPAEDAGOGISCHE MASSNAHMEN FUER KINDER	14 066	9 663	3 094	763	546						
56	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	36 022	2 367	6 953	8 374	8 543	6 649	3 116				
57	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	3 971			30	213	851	969				
58	BESCHAEFTIGUNG IN EINER WERKSTATT FUER BEHINDERTE	68 130			38	159	2 608	13 926				
59	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	57 479	520	749	1 035	1 461	3 839	7 728				
60	TUBERKULOSEHILFE	1 697	31	17	7	11	28	139				
61	BLINDENHILFE	469	15	37	48	60	68	41				
62	HILFE ZUR PFLEGE	260 831	770	325	360	408	739	1 668				
63	HILFE ZUR WEITERFUEHRUNG DES HAUSHALTS	205	25	15	8	5	1	11				
64	HILFE ZUR UEBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	17 716	235	117	87	86	1 288	1 911				
65	ALTENHILFE	4 207										
66	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 221	174	82	85	54	61	153				

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER HILFEART GEZAEHLT.

1) OHNE MEHRFACHZAEHLUNGEN.

NACH ALTERSGRUPPEN UND HILFEARTEN *)
EINRICHTUNGEN

UNTER ... JAHREN													LFD. NR.
25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 UND MEHR	UNTER 7	7 - 15	15 - 18	18 - 21	21 - 50	50 - 65	65 UND MEHR	
ZAHL						%							
LICH													
94 168	26 871	10 062	7 731	8 762	32 589	6,6	8,4	3,2	4,5	44,5	14,1	18,7	1
60 667	18 992	7 635	5 894	6 467	22 913	4,1	5,7	3,2	4,5	45,4	16,0	21,2	2
10 704	2 307	1 336	1 184	1 496	5 394	5,9	4,4	2,5	4,5	45,2	11,6	25,8	3
86 446	25 042	8 917	6 695	7 429	27 861	6,7	8,8	3,3	4,5	44,7	14,3	17,6	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
425	122	82	87	122	188	39,8	46,0	3,6	0,3	4,4	2,0	3,8	6
16 366	4 082	1 091	603	462	907	10,0	5,6	1,7	3,0	57,9	15,8	6,0	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
48 917	6 676	1 339	510	360	570	7,4	12,5	6,0	7,6	58,0	7,3	1,3	9
6 304	1 093	224	108	64	101	3,8	5,9	2,1	3,8	69,4	12,4	2,6	10
-	-	-	-	-	-	68,0	28,4	3,6	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	6,8	44,0	23,2	17,5	8,5	-	-	12
1 129	96	-	-	-	-	-	0,9	5,6	20,3	69,3	3,9	-	13
26 634	2 506	359	-	-	-	-	0,1	0,3	4,2	88,2	7,3	-	14
19 433	3 662	646	404	298	471	0,9	3,3	2,5	6,7	70,0	13,1	3,4	15
831	236	36	16	14	27	1,0	0,8	0,5	1,3	71,2	20,9	4,4	16
34	24	9	14	9	35	1,8	17,9	12,4	12,6	21,9	12,0	21,2	17
14 395	12 297	6 283	5 451	6 440	26 070	0,3	0,5	0,3	0,6	21,0	25,4	51,9	18
20	6	4	1	3	11	11,9	11,9	3,0	-	35,8	14,9	22,4	19
8 736	2 988	454	181	76	62	0,7	0,6	0,3	6,0	67,5	22,7	2,1	20
7	11	63	105	159	389	-	-	-	-	1,0	10,1	89,0	21
341	62	21	26	25	91	9,2	9,3	3,7	4,4	48,1	9,3	15,9	22
LICH													
65 063	17 931	12 644	13 591	22 031	164 083	3,8	4,3	1,7	2,3	22,9	8,6	56,4	23
38 349	12 837	9 263	9 953	16 037	120 006	2,0	2,4	1,5	2,1	20,5	9,4	62,2	24
4 244	1 369	1 473	1 891	3 695	28 639	3,6	2,6	0,8	1,3	11,6	6,1	74,0	25
62 208	16 833	11 390	11 926	18 771	139 013	3,8	4,5	1,8	2,5	24,6	8,9	53,8	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
7 563	900	537	531	647	1 072	18,2	21,7	2,0	0,5	39,8	7,0	10,9	28
11 074	2 583	1 222	936	1 151	4 143	8,9	5,3	2,0	4,0	46,0	12,8	20,9	29
1 202	7	-	-	-	-	-	-	1,8	14,6	83,3	0,3	-	30
31 694	4 032	1 191	615	588	1 739	6,7	10,7	6,1	7,8	57,6	7,1	4,0	31
2 641	612	229	137	119	361	4,0	4,6	2,5	4,6	58,2	15,1	11,1	32
-	-	-	-	-	-	69,9	25,8	4,3	-	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	6,4	40,3	24,5	19,9	8,9	-	-	34
617	66	-	-	-	-	-	0,5	5,0	23,3	66,8	4,4	-	35
20 011	1 635	254	-	-	-	-	0,0	0,2	3,3	89,9	6,6	-	36
11 774	2 135	789	483	472	1 380	0,9	2,8	2,6	6,6	64,4	12,7	10,1	37
183	45	10	13	14	39	4,6	3,3	1,3	2,8	57,3	14,0	16,8	38
31	14	9	11	16	192	3,5	8,6	6,6	8,4	11,6	5,8	55,4	39
10 433	9 623	8 389	9 586	15 824	131 770	0,3	0,2	0,1	0,2	5,9	9,6	83,8	40
30	7	9	7	6	36	12,3	10,9	2,2	0,7	26,8	11,6	35,5	41
1 157	165	63	34	13	23	4,9	4,1	1,4	14,7	63,3	8,9	2,7	42
3	40	334	482	886	1 728	-	-	-	-	0,1	10,8	89,1	43
287	74	65	80	119	421	6,9	6,3	1,6	1,7	26,5	10,5	46,6	44
SAMT													
159 231	44 802	22 706	21 322	30 793	196 672	5,0	6,0	2,3	3,2	32,1	10,9	40,3	45
99 016	31 829	16 898	15 847	22 504	142 919	2,9	3,8	2,2	3,1	30,8	12,1	45,2	46
14 946	3 676	2 809	3 075	5 191	34 033	4,5	3,3	1,5	2,6	25,2	8,4	54,6	47
148 654	41 875	20 307	18 621	26 200	166 874	5,1	6,4	2,5	3,3	33,2	11,2	38,3	48
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	49
7 988	1 022	619	618	769	1 260	25,5	29,9	2,6	0,4	27,9	5,3	8,5	50
27 440	6 665	2 313	1 539	1 613	5 050	9,5	5,4	1,9	3,5	52,3	14,3	13,1	51
1 202	7	-	-	-	-	-	-	1,8	14,6	83,3	0,3	-	52
80 611	10 708	2 530	1 125	948	2 309	7,1	11,8	6,0	7,7	57,8	7,2	2,4	53
8 945	1 705	453	245	183	462	3,9	5,4	2,3	4,1	65,5	13,4	5,5	54
-	-	-	-	-	-	68,7	27,4	3,9	-	-	-	-	55
-	-	-	-	-	-	6,6	42,5	23,7	18,5	8,7	-	-	56
1 746	162	-	-	-	-	-	0,8	5,4	21,4	68,4	4,1	-	57
46 645	4 141	613	-	-	-	-	0,1	0,2	3,8	88,9	7,0	-	58
31 207	5 797	1 635	887	770	1 851	0,9	3,1	2,5	6,7	67,7	12,9	6,1	59
1 014	281	46	29	28	66	1,8	1,4	0,6	1,6	67,9	19,3	7,2	60
65	38	18	25	25	227	2,8	12,4	9,0	10,2	15,8	8,4	41,4	61
24 828	21 920	14 672	15 037	22 264	157 840	0,3	0,3	0,2	0,3	10,2	14,0	74,8	62
50	13	13	8	9	47	12,2	11,2	2,4	0,5	29,8	12,7	31,2	63
9 933	3 153	517	215	89	85	1,3	1,2	0,5	7,3	66,9	20,7	2,2	64
10	51	397	587	1 045	2 117	-	-	-	-	0,2	10,6	89,1	65
625	136	86	106	144	512	7,8	7,5	2,4	2,7	35,2	10,0	34,3	66

7 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1986

7.1 NACH STELLUNG ZUM HV, AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND ALTERSGRUPPEN

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	EMPFÄNGER					DARUNTER AUSLAENDER				
	INSGESAMT	HAUSHALTS- VORSTAND	EHE- GATTE	KIND	SONSTIGE PERSON	ZUSAMMEN	HAUSHALTS- VORSTAND	EHE- GATTE	KIND	SONSTIGE PERSON
UNTER 7	278 594	-	-	274 140	4 454	48 613	-	-	48 098	515
7 - 11	149 919	-	-	146 377	3 542	23 363	-	-	23 135	228
11 - 15	146 865	-	-	142 240	4 625	22 433	-	-	22 000	433
15 - 21	247 134	52 803	7 373	138 416	48 542	35 083	9 886	2 080	17 564	5 553
21 UND MEHR	1 340 706	1010 514	190 783	19 016	120 393	219 688	153 447	43 014	2 215	21 012
INSGESAMT	2 163 218	1063 317	198 156	720 189	181 556	349 180	163 333	45 094	113 012	27 741
DARUNTER AM JAHRESENDE										
UNTER 7	190 414	-	-	187 382	3 032	34 685	-	-	34 348	337
7 - 11	107 899	-	-	105 219	2 680	16 741	-	-	16 580	161
11 - 15	108 692	-	-	105 142	3 550	16 305	-	-	15 992	313
15 - 21	160 501	33 116	4 679	92 632	30 074	24 023	6 703	1 466	12 119	3 735
21 UND MEHR	900 680	688 912	122 262	12 326	77 180	147 455	102 959	29 529	1 457	13 510
ZUSAMMEN	1 468 186	722 028	126 941	502 701	116 516	239 209	106 662	30 995	80 496	18 056

7 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1986

7.2 NACH AUSLAENDEREIGENSCHAFT UND TYP DES HAUSHALTS *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER AUSLAENDER			DARUNTER (SP.1) AM JAHRESENDE			
				ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	ZUSAMMEN	MAENN- LICH	WEIB- LICH	DARUNTER (SP.7) AUSLAENDER
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNlich	296 754	296 754	-	79 630	79 630	-	174 407	174 407	-	51 622
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBlich	328 740	-	328 740	19 025	-	19 025	242 027	-	242 027	12 959
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNlich	93 196	93 196	-	16 687	16 687	-	59 685	59 685	-	10 786
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBlich	87 139	-	87 139	6 857	-	6 857	59 541	-	59 541	4 449
EHEPAARE OHNE KINDER	123 886	61 943	61 943	19 373	10 303	9 070	82 255	41 244	41 011	12 964
EHEPAARE MIT 1 KIND	143 946	72 377	71 569	32 756	17 415	15 341	88 743	44 564	44 179	22 269
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	174 488	88 452	86 036	43 914	23 186	20 726	109 789	55 578	54 211	29 956
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	161 125	92 067	89 058	66 539	34 822	31 717	121 169	61 671	59 498	48 645
HV MAENNlich MIT 1 KIND	10 486	7 972	2 514	1 814	1 455	359	6 353	4 854	1 499	1 208
HV WEIBlich MIT 1 KIND	238 990	60 835	178 155	13 836	3 456	10 380	173 608	43 851	129 757	9 619
HV MAENNlich MIT 2 KINDERN	7 437	4 934	2 503	1 243	856	387	4 883	3 258	1 625	855
HV WEIBlich MIT 2 KINDERN	192 258	64 592	127 666	11 611	3 925	7 686	144 108	47 982	96 126	8 311
HV MAENNlich MIT 3 UND MEHR KINDERN	5 513	3 383	2 130	1 362	862	500	3 779	2 314	1 465	979
HV WEIBlich MIT 3 UND MEHR KINDERN	110 907	43 070	67 837	12 674	5 153	7 521	84 155	32 328	51 827	9 365
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	68 082	28 232	39 850	6 264	3 031	3 233	44 800	18 386	26 414	4 021
	31 950	12 927	19 023	2 368	905	1 463	22 380	9 209	13 171	1 574
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	101 648	46 576	55 072	15 750	7 988	7 762	68 884	31 200	37 684	11 201
	87 022	39 693	47 329	13 453	6 739	6 714	59 539	26 877	32 662	9 712
INSGESAMT	2 164 595	964 383	1200 212	349 335	208 771	140 564	1468 186	621 322	846 864	239 209

*) HIER WERDEN ALLE PERSONEN EINES HAUSHALTS NACHGEWIESEN, AUCH DIEJENIGEN DIE NUR HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ERHALTEN HABEN.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH ALTERSGRUPPEN DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS
8.1.1 INSGESAMT

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV 1) IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DARUNTER HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE AM JAHRESENDE
		UNTER 16	16-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	296 754	970	21 588	47 218	174 796	31 433	6 973	3 947	3 166	6 663	174 407
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	328 740	729	20 115	32 824	95 207	35 310	24 359	20 981	26 594	68 621	242 027
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	93 196	22 811	15 842	15 124	33 228	3 548	763	496	395	989	59 685
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	87 135	22 939	16 086	10 999	18 394	4 253	2 351	1 912	2 341	7 864	59 541
EHEPAARE OHNE KINDER	61 943	32	903	3 345	21 522	15 714	5 881	4 147	3 655	6 744	41 386
EHEPAARE MIT 1 KIND	47 982	32	948	5 644	32 999	6 850	946	303	145	115	29 785
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	43 622	5	200	2 345	36 313	4 121	436	124	44	30	27 643
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	31 730	1	41	620	27 606	3 104	263	56	24	15	21 351
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	5 243	8	84	342	3 761	806	128	45	26	43	3 235
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	119 495	196	5 138	21 133	83 355	8 413	732	184	139	205	87 669
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 479	1	15	101	1 953	304	43	11	4	7	1 656
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	64 086	17	420	5 115	55 610	2 759	109	22	9	25	48 952
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 228	1	4	29	1 008	162	16	6	1	1	857
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	25 516	1	36	792	23 605	1 034	22	10	5	11	19 923
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	34 041 15 975	14 163 13 280	2 049 855	2 773 575	9 823 1 156	2 909 86	732 7	437 5	403 1	752 10	22 744 11 281
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	27 069 22 609	4 748 4 579	873 788	2 041 1 834	15 155 13 073	3 407 2 038	483 188	133 46	105 29	124 34	18 623 15 676
INSGESAMT	1 270 263	66 654	84 342	150 449	634 375	128 127	44 237	32 814	37 056	92 209	859 484

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.1 AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN NACH ALTERSGRUPPEN DES HV SOWIE NACH TYP DES HAUSHALTS
8.1.2 MIT DEUTSCEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	INSGESAMT	DAVON MIT HV 1) IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN									DARUNTER HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE AM JAHRESENDE
		UNTER 18	18-21	21-25	25-50	50-60	60-65	65-70	70-75	75 UND MEHR	
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	217 124	448	15 222	29 255	125 238	28 370	6 065	3 440	2 823	6 263	122 785
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	309 715	627	18 423	29 408	86 045	37 474	23 326	20 348	26 149	67 915	229 068
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	76 509	21 405	13 335	10 838	25 157	3 322	707	447	373	925	48 899
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	80 287	22 003	14 635	9 638	16 425	3 902	2 141	1 761	2 203	7 574	55 092
EHEPAARE OHNE KINDER	51 986	16	666	2 420	16 217	14 215	5 074	3 606	3 326	6 446	34 701
EHEPAARE MIT 1 KIND	36 299	19	734	4 311	24 267	5 757	760	237	113	101	21 854
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	31 837	1	122	1 697	26 426	3 159	303	79	28	22	19 560
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	20 218	1	16	350	17 656	1 976	157	40	13	9	12 915
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	4 286	5	57	276	3 052	697	107	31	21	40	2 593
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	112 303	168	4 808	20 034	78 104	8 006	680	172	134	197	82 666
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 035	1	10	77	1 639	258	32	11	3	4	1 347
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	59 983	14	367	4 793	52 092	2 574	93	16	9	25	45 957
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	927	1	3	18	769	123	10	2	-	1	636
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	22 737	-	26	680	21 107	890	13	7	5	9	17 841
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	30 848 14 788	13 241 12 404	1 843 805	2 311 495	8 601 984	2 710 80	668 6	391 4	369 -	714 10	20 718 10 486
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	23 284 19 496	4 183 4 023	775 702	1 730 1 603	12 932 11 192	2 960 1 738	406 158	100 29	94 24	104 27	15 960 13 462
INSGESAMT	1 080 373	62 133	71 042	117 836	515 727	116 393	40 542	30 668	35 663	90 349	732 592

1) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.

B HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERTHALT 1986
 8.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)
 8.2.1 INSGESAMT

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
		KRANKHEIT	TOD DES ER- NÄHRERS	AUSFALL DES ER- NÄHRERS	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHERUNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRÜCHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN	SONSTIGE URSACHEN
ANZAHL									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	296 754	18 563	316	1 182	4 466	148 853	20 082	8 312	94 960
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	328 740	22 945	6 077	32 760	1 432	74 817	107 637	21 673	61 399
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPAENGER MAENNLICH	93 196	10 513	503	9 828	1 093	30 078	2 707	4 589	33 885
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPAENGER WEIBLICH	87 139	10 942	836	12 817	389	17 554	8 963	5 211	30 427
EHEPAARE OHNE KINDER	61 943	4 446	91	351	364	23 109	17 412	4 110	12 060
EHEPAARE MIT 1 KIND	47 982	1 816	26	555	322	27 723	3 196	4 899	9 445
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	43 622	1 530	26	642	210	26 115	2 196	4 650	8 153
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	31 730	1 090	17	515	240	17 864	1 459	3 256	7 289
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	5 243	272	23	403	39	2 514	329	368	1 295
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	119 495	1 866	1 122	41 892	463	20 218	4 094	14 580	35 260
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 479	93	16	294	20	1 075	132	245	604
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	64 086	561	783	30 633	310	5 918	1 797	8 154	15 930
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 228	36	12	162	12	464	59	115	368
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	25 516	203	423	13 207	154	1 677	664	2 558	6 630
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	34 041	1 299	320	8 733	223	8 357	2 091	2 865	10 153
	15 975	379	137	6 195	69	1 508	308	1 139	6 236
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	27 069	602	196	5 975	207	9 224	1 475	2 958	6 432
	22 609	417	145	5 443	181	7 485	886	2 584	5 468
ZUSAMMEN	1 270 263	76 797	10 787	159 949	10 044	415 560	174 293	88 543	334 290
IN EINRICHTUNGEN	68 046	6 940	378	582	115	1 951	35 581	496	22 003
INSGESAMT 1)	1 338 309	83 737	11 165	160 531	10 159	417 511	209 874	89 039	356 293
PROZENT									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	6,3	0,1	0,4	1,5	50,2	6,8	2,8	32,0
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	7,0	1,8	10,0	0,4	22,8	32,7	6,6	18,7
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPAENGER MAENNLICH	100	11,3	0,5	10,5	1,2	32,3	2,9	4,9	36,4
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPAENGER WEIBLICH	100	12,6	1,0	14,7	0,4	20,1	10,3	6,0	34,9
EHEPAARE OHNE KINDER	100	7,2	0,1	0,6	0,6	37,3	28,1	6,6	19,5
EHEPAARE MIT 1 KIND	100	3,8	0,1	1,2	0,7	57,8	6,7	10,2	19,7
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	3,5	0,1	1,5	0,7	59,9	5,0	10,7	18,7
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	3,4	0,1	1,6	0,8	56,3	4,6	10,3	23,0
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	5,2	0,4	7,7	0,7	47,9	6,3	7,0	24,7
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	1,6	0,9	35,1	0,4	16,9	3,4	12,2	29,5
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	3,8	0,6	11,9	0,8	43,4	5,3	9,9	24,4
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,9	1,2	47,8	0,5	9,2	2,8	12,7	24,9
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,9	1,0	13,2	1,0	37,8	4,8	9,4	30,0
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,8	1,7	51,8	0,6	6,6	2,6	10,0	26,0
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	3,8	0,9	25,7	0,7	24,5	6,1	8,4	29,6
	100	2,4	0,9	38,8	0,4	9,4	1,9	7,1	39,0
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	2,2	0,7	22,1	0,8	34,1	5,4	10,9	23,8
	100	1,8	0,6	24,1	0,8	33,1	3,9	11,4	24,2
ZUSAMMEN	100	6,0	0,8	12,6	0,8	32,7	13,7	7,0	26,3
IN EINRICHTUNGEN	100	10,2	0,6	0,9	0,2	2,9	52,3	0,7	32,3
INSGESAMT 1)	100	6,3	0,8	12,0	0,8	31,2	15,7	6,7	26,6

*) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZAEHLT.
 1) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)
8.2.2 MIT DEUTSCHEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								
	ODEP	KRANK- HEIT	TOD DES ER- NÄHRERS	AUSFALL DES ER- NÄHRERS	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHE- RUNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRUCHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN	SONSTIGE URSACHEN	
	HAUSHALTS- TEILE									
	INSGESAMT									
ANZAHL										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	217 124	17 080	293	1 031	4 220	131 292	18 211	7 325	37 672	
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	309 715	22 234	5 881	31 961	1 378	70 184	105 748	20 955	51 374	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	76 509	10 170	468	9 568	1 036	26 461	2 599	4 347	21 860	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	80 282	10 635	777	12 412	371	16 002	8 693	4 959	26 433	
EHEPAARE OHNE KINDER	51 986	4 086	88	333	341	20 091	16 050	3 409	7 588	
EHEPAARE MIT 1 KIND	36 299	1 549	26	511	298	23 229	2 713	3 768	4 205	
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	31 837	1 245	22	584	280	21 243	1 764	3 372	3 327	
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	20 218	764	15	471	212	13 383	1 010	2 172	2 191	
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	4 286	238	19	368	37	2 180	295	327	822	
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	112 303	1 743	1 034	40 415	434	18 763	3 869	13 946	32 099	
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 035	82	15	277	20	907	109	215	410	
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	59 983	520	703	29 389	295	5 304	1 682	7 696	14 394	
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	927	28	5	141	11	367	53	94	228	
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	22 737	176	335	12 443	145	1 368	609	2 315	5 346	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	30 846	1 238	301	8 470	210	7 605	1 995	2 691	8 338	
	14 788	363	127	5 985	67	1 320	288	1 078	5 560	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	23 284	516	178	5 765	194	8 142	1 348	2 656	4 485	
DARUNTER MIT KIND (ERN)	19 496	355	132	5 243	175	6 587	802	2 316	3 886	
ZUSAMMEN	1 080 373	72 304	10 160	154 139	9 482	366 521	166 748	80 247	220 772	
IN EINRICHTUNGEN	54 246	6 806	371	516	113	1 709	35 298	469	8 964	
INSGESAMT 1)	1 133 251	78 939	10 514	154 406	9 588	367 860	201 811	80 650	229 483	
PROZENT										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	7,9	0,1	0,5	1,9	60,5	8,4	3,4	17,4	
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	7,2	1,9	10,3	0,4	22,7	34,1	6,8	16,6	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	100	13,3	0,6	12,5	1,4	34,6	3,4	5,7	28,6	
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	100	13,2	1,0	15,5	0,5	19,9	10,8	6,2	32,9	
EHEPAARE OHNE KINDER	100	7,9	0,2	0,6	0,7	38,6	30,9	6,6	14,6	
EHEPAARE MIT 1 KIND	100	4,3	0,1	1,4	0,8	64,0	7,5	10,4	11,6	
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	3,9	0,1	1,8	0,9	66,7	5,5	10,6	10,5	
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	3,8	0,1	2,3	1,0	66,2	5,0	10,7	10,8	
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	5,6	0,4	8,6	0,9	50,9	6,9	7,6	19,2	
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	1,6	0,9	36,0	0,4	16,7	3,4	12,4	28,6	
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	4,0	0,7	13,6	1,0	44,6	5,4	10,6	20,1	
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,9	1,2	49,0	0,5	8,8	2,8	12,8	24,0	
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	3,0	0,5	15,2	1,2	39,6	5,7	10,1	24,6	
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,8	1,5	54,7	0,6	6,0	2,7	10,2	23,5	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	4,0	1,0	27,5	0,7	24,7	6,5	8,7	27,0	
	100	2,5	0,9	40,5	0,5	8,9	1,9	7,3	37,6	
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	2,2	0,8	24,8	0,8	35,0	5,8	11,4	19,3	
DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	1,8	0,7	26,9	0,9	33,8	4,1	11,9	19,9	
ZUSAMMEN	100	6,7	0,9	14,3	0,9	33,9	15,4	7,4	20,4	
IN EINRICHTUNGEN	100	12,5	0,7	1,0	0,2	3,2	65,1	0,9	16,5	
INSGESAMT 1)	100	7,0	0,9	13,6	0,8	32,5	17,8	7,1	20,2	

*) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.
1) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.2 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *)
8.2.3 MIT AUSLÄNDISCHEM HV

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
		KRANK- HEIT	TOD DES ER- NÄHRERS	AUSFALL DES ER- NÄHRERS	UNWIRT- SCHAFT- LICHES VER- HALTEN	ARBEITS- LOSIG- KEIT	UNZU- REICHEN- DE VER- SICHE- RUNGS- ODER VERSOR- GUNGSAN- SPRÜCHE	UNZU- REICHEN- DES ERWERBS- EIN- KOMMEN	SONSTIGE URSACHEN
ANZAHL									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	79 630	1 503	23	151	246	17 561	1 871	987	57 288
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	19 025	711	196	799	54	4 633	1 889	718	10 025
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	16 687	343	35	260	57	3 617	108	242	12 025
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	6 857	307	59	405	18	1 552	270	252	3 994
EHEPAARE OHNE KINDER	9 957	360	3	18	23	3 018	1 362	701	4 472
EHEPAARE MIT 1 KIND	11 683	267	-	44	24	4 494	483	1 131	5 240
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	11 785	285	4	58	30	4 872	432	1 278	4 826
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	11 512	326	2	44	28	4 481	449	1 084	5 096
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	957	34	4	35	2	334	34	41	473
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	7 192	123	88	1 477	29	1 455	225	634	3 161
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	444	11	1	17	-	168	23	30	194
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	4 103	41	80	1 244	15	614	115	458	1 536
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	301	8	7	21	1	97	6	21	140
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	2 779	27	88	764	9	309	55	243	1 284
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	3 193 1 187	61 16	19 10	263 214	13 2	752 188	96 20	174 61	1 815 676
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	3 785 3 113	86 62	18 13	210 200	13 6	1 082 898	127 84	302 268	1 947 1 582
ZUSAMMEN	189 890	4 493	627	5 810	562	49 039	7 545	8 296	113 518
IN EINRICHTUNGEN	13 800	134	7	66	2	242	283	27	13 039
INSGESAMT 1)	203 463	4 612	633	5 863	564	49 243	7 824	8 315	126 409
PROZENT									
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN									
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	1,9	0,0	0,2	0,3	22,1	2,3	1,2	71,9
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	3,7	1,0	4,2	0,3	24,4	9,9	3,6	52,7
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	100	2,1	0,2	1,6	0,3	21,7	0,6	1,5	72,1
SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	100	4,5	0,9	5,9	0,3	22,6	3,9	3,7	58,2
EHEPAARE OHNE KINDER	100	3,6	0,0	0,2	0,2	30,3	13,7	7,0	44,9
EHEPAARE MIT 1 KIND	100	2,3	-	0,4	0,2	38,5	4,1	9,7	44,9
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	2,4	0,0	0,5	0,3	41,3	3,7	10,8	41,0
EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,8	0,0	0,4	0,2	38,9	3,9	9,4	44,3
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	3,6	0,4	3,7	0,2	34,9	3,6	4,3	49,4
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	1,7	1,2	20,5	0,4	20,2	3,1	8,8	44,0
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	2,5	0,2	3,8	-	37,8	5,2	6,8	43,7
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	1,0	1,9	30,3	0,4	15,0	2,8	11,2	37,4
HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,7	2,3	7,0	0,3	32,2	2,0	7,0	46,5
HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	1,0	3,2	27,5	0,3	11,1	2,0	8,7	46,2
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100 100	1,9 1,3	0,6 0,8	8,2 18,0	0,4 0,2	23,6 15,8	3,0 1,7	5,4 5,1	56,8 57,0
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100 100	2,3 2,0	0,5 0,4	5,5 6,4	0,3 0,2	28,6 28,8	3,4 2,7	8,0 8,6	51,4 50,8
ZUSAMMEN	100	2,4	0,3	3,1	0,3	25,8	4,0	4,4	59,8
IN EINRICHTUNGEN	100	1,0	0,1	0,5	0,0	1,8	2,1	0,2	94,5
INSGESAMT 1)	100	2,3	0,3	2,9	0,3	24,2	3,8	4,1	62,1

*) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.
1) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

8. HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER
8.3 NACH ART DES ANGERECHNETEN ODER IN

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT ?	DABON		HILFE- EMPFAENGER INSGESAMT 3)	DABON	
			OHNE	MIT ANGERECHNETEM 2)		OHNE	MIT ANGERECHNETEM

AN

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
1	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	296 754	117 242	179 512	296 754	117 242	179 512
2	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	328 740	57 147	271 593	328 740	57 147	271 593
3	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	93 196	34 518	58 678	93 196	34 518	58 678
4	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	87 139	23 401	63 738	87 139	23 401	63 738
5	EHEPAARE OHNE KINDER	61 943	8 798	53 145	123 886	17 596	106 290
6	EHEPAARE MIT 1 KIND	47 982	706	47 276	143 946	2 118	141 828
7	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	43 622	676	42 946	174 488	2 704	171 784
8	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	31 730	762	30 968	181 125	4 957	176 168
9	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	5 243	127	5 116	10 486	254	10 232
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	119 495	542	118 953	238 990	1 084	237 906
11	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 479	28	2 451	7 437	84	7 353
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	64 086	241	63 845	192 258	723	191 535
13	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 228	24	1 204	5 513	117	5 396
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	25 516	203	25 313	110 907	1 005	109 902
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	34 041	2 851	31 190	68 082	5 702	62 380
16		15 975	141	15 834	31 950	282	31 668
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	27 069	567	26 502	101 648	2 145	99 503
18	DARUNTER MIT KIND (ERN)	22 609	238	22 371	87 022	1 033	85 989
19	ZUSAMMEN	1 270 263	247 833	1 022 430	2 164 595	270 797	1 893 798
20	IN EINRICHTUNGEN	68 046	18 839	49 207	79 121	23 940	55 181
21	INSGESAMT 4)	1 336 714	266 404	1 070 310	2 240 266	294 356	1 945 910

PRO

AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN							
22	EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	100	39,5	60,5	100	39,5	60,5
23	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	100	17,4	82,6	100	17,4	82,6
24	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER MAENNLICH	100	37,0	63,0	100	37,0	63,0
25	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAENGER WEIBLICH	100	26,9	73,1	100	26,9	73,1
26	EHEPAARE OHNE KINDER	100	14,2	85,8	100	14,2	85,8
27	EHEPAARE MIT 1 KIND	100	1,5	98,5	100	1,5	98,5
28	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	100	1,5	98,5	100	1,5	98,5
29	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,4	97,6	100	2,7	97,3
30	HV MAENNLICH MIT 1 KIND	100	2,4	97,6	100	2,4	97,6
31	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	100	0,5	99,5	100	0,5	99,5
32	HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	100	1,1	98,9	100	1,1	98,9
33	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	100	0,4	99,6	100	0,4	99,6
34	HV MAENNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	2,0	98,0	100	2,1	97,9
35	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	100	0,8	99,2	100	0,9	99,1
36	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	8,4	91,6	100	8,4	91,6
37		100	0,9	99,1	100	0,9	99,1
38	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	100	2,1	97,9	100	2,1	97,9
39	DARUNTER MIT KIND (ERN)	100	1,1	98,9	100	1,2	98,8
40	ZUSAMMEN	100	19,5	80,5	100	12,5	87,5
41	IN EINRICHTUNGEN	100	27,7	72,3	100	30,3	69,7
42	INSGESAMT 4)	100	19,9	80,1	100	13,1	86,9

*1) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZAEHLT. -1) HAUSHALTE MIT ZAEHLT. -3) HIER WERDEN ALLE PERSONEN EINES HAUSHALTS NACHGEWIESEN, AUCH DIEJENIGEN, DIE NUR HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ER-
5) SPALTEN 7-17 SIND BEI DER PROZENTUIERUNG AUF SPALTE 3 BEZOGEN.

HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
ANSPRUCH GENOMMENEN EINKOMMENS *)

HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE 1)											LFD. Nk.
EIN- KUNFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	KRANKEN- VERSICHERUNGS- BEZUEGEN	LEISTUNGEN AUS DER GESETZ- LICHEN UNFALL- RENTEN- U. HANDWERKERVER- SICHERUNG ALTERSHILFE FUER LANDWIRTE	LEI- STUNGEN NACH DEM BVG	LAG- BEZUEGEN	ARBEITS- LOSENGELD ODER -HILFE	RENTEN AUS PRIVATVER- SICHERUNGEN U. BETRIEBL. ALTERS- SICHERUNG	PRIVATEN UNTER- HALTSLEI- STUNGEN	KIN- DER- GELD	WOHN- GELD	SON- STIGEN EIN- KUNFTEN	

ZAHL

8 491	1 133	20 988	222	205	43 729	1 151	5 207	7 466	136 535	11 322	1
17 647	1 064	120 309	636	1 211	29 322	6 425	27 216	18 278	200 720	20 435	2
6 323	137	3 678	40	30	5 853	226	7 565	40 396	13 794	5 725	3
5 816	152	10 146	69	152	3 404	540	9 551	42 355	13 894	6 176	4
5 501	533	21 412	156	112	17 144	1 219	2 302	1 987	37 858	3 093	5
7 151	597	4 087	40	20	21 696	244	2 256	46 145	31 015	3 731	6
6 930	558	2 659	30	31	21 391	174	2 208	42 070	29 535	3 610	7
4 708	326	1 964	28	20	15 005	86	1 615	29 984	21 575	2 949	8
433	36	477	10	6	1 409	22	488	4 907	3 209	403	9
16 973	831	5 196	101	117	13 061	498	40 096	117 501	81 548	16 962	10
293	20	194	7	1	751	8	313	2 402	1 584	263	11
11 182	215	2 375	65	58	5 009	248	24 192	63 324	44 945	9 090	12
155	9	84	-	-	339	4	117	1 180	786	118	13
3 514	85	1 040	27	18	1 605	79	8 561	25 109	17 910	4 145	14
3 501	133	3 176	47	34	5 084	162	5 220	21 518	13 601	3 301	15
746	38	390	11	1	633	26	3 089	15 730	3 992	1 722	16
4 631	197	2 362	28	24	7 813	165	4 591	25 118	15 607	3 677	17
3 800	160	1 488	17	14	6 403	97	3 989	22 161	13 043	3 041	18
103 249	6 026	200 147	1 506	2 039	192 617	11 271	141 498	489 740	664 116	95 000	19
447	355	40 172	341	2 425	1 202	4 624	3 914	3 012	11 910	3 011	20
103 600	6 373	240 099	1 843	4 457	193 642	15 873	145 196	492 012	675 162	97 870	21

ZENT 5)

4,7	0,6	11,7	0,1	0,1	24,4	0,6	2,9	4,2	76,1	6,3	22
6,5	0,4	44,3	0,2	0,4	10,8	2,4	10,0	6,7	73,9	7,5	23
10,8	0,2	6,3	0,1	0,1	10,0	0,4	12,9	68,8	23,5	9,8	24
9,1	0,2	15,9	0,1	0,2	5,3	0,8	15,0	66,5	21,8	9,7	25
10,4	1,0	40,3	0,3	0,2	32,3	2,3	4,3	3,7	71,2	5,8	26
15,1	1,3	8,6	0,1	0,0	45,9	0,5	4,8	97,6	65,6	7,9	27
16,1	1,3	6,2	0,1	0,1	49,6	0,4	5,1	98,0	68,8	8,4	28
15,2	1,1	6,3	0,1	0,1	48,5	0,3	5,2	96,8	69,7	9,5	29
8,5	0,7	9,3	0,2	0,1	27,5	0,4	9,5	95,9	62,7	7,9	30
14,3	0,7	4,4	0,1	0,1	11,0	0,4	33,7	98,8	68,6	14,3	31
12,0	0,8	7,9	0,3	0,0	30,6	0,3	12,8	98,0	64,6	10,7	32
17,5	0,3	3,7	0,1	0,1	7,8	0,4	37,9	99,2	70,4	14,2	33
12,9	0,7	7,0	-	-	28,2	0,3	9,7	98,0	65,3	9,8	34
13,9	0,3	4,1	0,1	0,1	6,3	0,3	33,8	99,2	70,8	16,4	35
11,2	0,4	10,2	0,2	0,1	16,3	0,6	16,7	69,0	43,6	10,6	36
4,7	0,2	2,5	0,1	0,0	4,0	0,2	19,5	99,3	25,2	10,9	37
17,5	0,7	8,9	0,1	0,1	29,5	0,6	17,3	94,8	58,9	13,9	38
17,0	0,7	6,7	0,1	0,1	28,6	0,4	17,8	99,1	58,3	13,6	39
10,1	0,6	19,6	0,1	0,2	18,8	1,1	13,8	47,9	65,0	9,3	40
0,9	0,7	81,6	0,7	4,9	2,4	9,4	8,0	6,1	24,2	6,1	41
9,7	0,6	22,4	0,2	0,4	18,1	1,5	13,6	46,0	63,1	9,1	42

MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN BEI JEDER EINKOMMENSART GEZAEHLT.- 2) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEHALTEN HABEN.- 4) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZAEHLT.-

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.1 INSGESAMT

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
			AUSFALL DES ERNAEHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRUECHE					
	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		
UNTER 18	1 256	66 454	224	24 901	684	2 401	25	940	323	38 212		
18 - 21	10 772	75 132	116	5 276	9 382	30 044	168	1 030	1 106	38 782		
21 - 25	30 015	124 376	650	13 131	26 164	43 340	486	1 677	2 715	66 228		
25 - 50	124 284	522 652	4 613	91 278	103 606	151 287	2 794	16 819	13 271	263 268		
50 - 60	23 874	107 600	446	12 573	19 524	23 729	941	21 704	2 963	49 594		
60 - 65	2 746	44 086	46	2 848	2 021	3 068	210	20 766	469	17 404		
65 UND MEHR	695	202 772	16	4 151	345	1 508	175	141 900	159	55 213		
INSGESAMT	193 642	1 142 072	6 111	154 158	161 726	255 377	4 799	204 836	21 006	528 701		
DAVON												
DEUTSCHE	171 960	961 291	5 817	148 569	143 655	224 205	4 227	197 584	18 261	390 913		
AUSLAENDER	21 682	181 781	294	5 569	18 071	31 172	572	7 252	2 745	137 788		
DAVON												
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	193 642	876 668	6 111	144 562	161 726	157 581	4 799	198 034	21 006	376 491		
UND ZWAR MIT												
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	9 998	93 602	793	14 809	5 375	6 167	222	2 863	3 608	69 763		
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN	940	5 433	37	303	605	572	32	384	266	4 174		
LEIST. D. GESETZL. UNFALL- RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	4 642	235 457	136	5 776	2 557	4 291	758	170 797	1 191	54 593		
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	74	1 769	3	82	47	79	4	1 038	20	570		
LAG-BEZUEGEN	57	4 400	1	54	33	99	13	2 851	10	1 396		
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	193 642	-	6 111	-	161 726	-	4 799	-	21 006	-		
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	321	15 552	24	644	207	286	28	10 935	62	3 683		
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	13 855	131 341	1 626	44 615	9 230	13 965	381	14 171	2 618	58 590		
KINDERGELD	94 354	397 658	5 248	120 196	73 712	61 096	2 417	16 121	12 977	200 245		
WOHNGELD	119 964	555 198	3 977	88 808	101 411	121 180	3 363	124 167	11 213	221 043		
SONSTIGEN EINKUENFTEN	11 740	86 130	924	19 584	8 234	14 310	294	9 138	2 286	43 096		
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	266 404	-	9 596	-	97 796	-	6 802	-	152 210		

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEMPFAENGERS MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.2 MIT MÄNNLICHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES ERNAHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE		
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE			
UNTER 16	632	33 467	110	12 353	341	1 223	9	410	172	19 481
16 - 21	5 642	35 953	19	1 400	5 060	15 097	79	408	484	19 048
21 - 25	16 906	61 717	57	480	15 379	25 017	240	623	1 230	35 597
25 - 50	88 236	256 883	440	1 952	78 217	108 415	1 817	7 961	7 762	140 555
50 - 60	17 630	52 677	40	347	14 955	16 981	643	10 825	1 992	24 524
60 - 65	1 847	15 202	10	64	1 381	1 913	144	6 797	312	6 428
65 UND MEHR	422	39 120	-	113	231	659	88	26 124	103	12 224
INSGESAMT	131 315	497 019	676	16 709	115 564	169 305	3 020	53 148	12 055	257 857
DAVON										
DEUTSCHE	113 748	356 666	638	15 961	100 627	144 688	2 565	48 595	9 918	147 422
AUSLÄNDER	17 567	140 353	38	748	14 937	24 617	455	4 553	2 137	110 435
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	131 315	318 202	676	15 876	115 564	96 190	3 020	50 903	12 055	155 233
UND ZWAR MIT										
EINKÜNFEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	6 397	34 818	64	554	4 195	3 645	150	1 403	1 988	29 216
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUGEN	595	2 991	6	25	408	359	23	176	158	2 431
LEIST. D. GESETZL. UNFALL- RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	3 201	62 950	19	522	1 964	2 402	507	42 574	711	17 452
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	52	573	2	8	33	53	4	336	13	176
LAG-BEZUGEN	30	712	1	2	22	51	3	384	4	275
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	131 315	-	676	-	115 564	-	3 020	-	12 055	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	173	3 919	1	35	122	129	15	2 591	35	1 164
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	4 809	20 105	94	2 568	3 969	4 504	137	2 107	609	10 926
KINDERGELD	65 192	124 837	576	14 892	56 079	32 242	1 579	7 429	6 958	70 274
WOHNGELD	80 285	203 603	387	3 995	71 671	75 880	2 073	32 162	6 154	91 566
SONSTIGEN EINKÜNFEN	6 728	27 276	79	1 620	5 476	7 931	171	2 524	1 002	15 201
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	178 817	-	833	-	73 115	-	2 245	-	102 624

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEMPFAßERS MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.3 MIT WEIBLICHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- RUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
			AUSFALL DES ERNAHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE					
	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	HAUSHALTE MIT | OHNE	
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		
UNTER 18	624	32 987	114	12 548	343	1 178	16	530	151	18 731		
18 - 21	5 130	39 179	97	3 876	4 322	14 947	89	622	622	19 734		
21 - 25	13 109	62 659	593	12 651	10 785	18 323	246	1 054	1 485	30 631		
25 - 50	36 048	263 769	4 173	89 326	25 389	42 872	977	8 858	5 509	122 713		
50 - 60	6 244	54 920	406	12 226	4 569	6 748	298	10 879	971	25 070		
60 - 65	899	28 884	36	2 784	640	1 155	66	13 969	157	10 976		
65 UND MEHR	273	163 652	16	4 038	114	849	87	115 776	56	42 985		
INSGESAMT	62 327	646 053	5 435	137 449	46 162	86 072	1 779	151 688	8 951	270 844		
DAVON												
DEUTSCHE	58 212	604 625	5 179	132 628	43 028	79 517	1 662	148 989	8 343	243 491		
AUSLÄNDER	4 115	41 428	256	4 821	3 134	6 555	117	2 699	608	27 353		
DAVON												
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	62 327	556 466	5 435	128 686	46 162	61 391	1 779	147 131	8 951	221 258		
UND ZWAR MIT												
EINKÜNFEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	3 601	58 784	729	14 255	1 180	2 522	72	1 460	1 620	40 547		
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUGEN	345	2 442	31	278	197	213	9	208	108	1 743		
LEIST. D. GESETZL. UNFALL- RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	1 441	172 507	117	5 254	593	1 689	251	128 223	480	37 141		
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	22	1 196	1	74	14	26	-	702	7	394		
LAG-BEZUGEN	27	3 688	-	52	11	46	10	2 467	6	1 121		
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	62 327	-	5 435	-	46 162	-	1 779	-	8 951	-		
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	148	11 633	23	609	85	157	13	8 348	27	2 519		
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	9 046	111 236	1 532	42 047	5 261	9 461	244	12 064	2 009	47 664		
KINDERGELD	29 162	272 821	4 672	105 304	17 633	28 854	838	8 692	6 019	129 571		
WOHNGELD	39 679	351 595	3 590	84 213	29 740	45 300	1 290	92 005	5 059	129 477		
SONSTIGEN EINKÜNFEN	5 012	58 854	845	17 964	2 758	6 379	123	6 614	1 286	27 857		
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	87 587	-	8 763	-	24 681	-	4 557	-	49 586		

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.
1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.4 MIT DEUTSCHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG								UEBRIGE HAUPTURSACHEN	
			AUSFALL DES ERNAEHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRUECHE					
	HAUSHALTE MIT | OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT | OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT | OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT | OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT | OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT | OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT | OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT | OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE				
UNTER 18	1 111	61 516	218	24 233	575	2 078	20	902	298	34 303		
18 - 21	10 095	61 360	112	4 921	8 782	27 003	155	953	1 046	28 483		
21 - 25	27 703	90 875	625	12 523	24 131	37 665	453	1 538	2 494	39 149		
25 - 50	108 791	411 494	4 372	87 664	90 704	131 484	2 425	15 253	11 290	177 093		
50 - 60	21 268	98 245	428	12 352	17 407	21 866	841	20 215	2 592	43 812		
60 - 65	2 402	40 640	46	2 793	1 772	2 765	177	19 428	407	15 654		
65 UND MEHR	590	197 161	16	4 103	284	1 344	156	139 295	134	52 419		
INSGESAMT	171 960	961 291	5 817	148 589	143 655	224 205	4 227	197 584	18 261	390 513		
DAVON												
DEUTSCHE	171 960	961 291	5 817	148 589	143 655	224 205	4 227	197 584	18 261	390 913		
AUSLAENDER	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
DAVON												
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	171 960	776 321	5 817	139 538	143 655	138 250	4 227	191 096	18 261	307 437		
UND ZWAR MIT												
EINKUENFTEN AUS ERWERBS- TAEITIGKEIT	8 932	84 688	757	14 303	4 792	5 570	191	2 684	3 192	62 131		
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZUEGEN	833	4 819	34	273	538	510	27	334	234	3 702		
LEIST. D. GESETZL. UNFALL- RENTEN- U. HANDW.-VERS. ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	4 228	227 573	130	5 659	2 357	4 046	681	165 627	1 060	52 241		
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	62	1 706	3	77	43	73	2	1 014	14	542		
LAG-BEZUEGEN	53	4 343	1	53	30	88	12	2 838	10	1 364		
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	171 960	-	5 817	-	143 655	-	4 227	-	18 261	-		
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	291	14 951	24	634	186	263	25	10 559	56	3 495		
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	13 182	127 150	1 584	43 581	8 736	13 372	359	13 826	2 503	56 371		
KINDERGELD	80 931	355 905	4 978	115 783	62 868	52 788	2 064	14 477	11 021	172 857		
WOHNGELD	106 076	481 775	3 775	85 918	89 780	106 256	2 960	119 143	9 561	170 458		
SONSTIGEN EINKUENFTEN	10 665	77 075	878	18 983	7 459	12 470	268	8 828	2 060	36 794		
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	184 970	-	9 051	-	85 955	-	6 488	-	83 476		

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEMPFAENGERS MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENSARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8. HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.4 NACH HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH
GENOMMENEM EINKOMMEN SOWIE NACH PERSONEN- UND ALTERSGRUPPEN DES HV *)
8.4.5 MIT AUSLÄNDISCHEM HV

ALTER DES HAUSHALTSVORSTANDES VON ... BIS UNTER ... JAHREN PERSONENGRUPPE ANGERECHNETES ODER IN AN- SPRUCH GENOMMENES EINKOMMEN	HAUSHALTE ODER HAUS- HALTSTEILE INSGESAMT		HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG							
			AUSFALL DES ERNAHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	HAUSHALTE MIT ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	OHNE ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE
UNTER 18	145	4 938	6	668	109	323	5	38	25	3 909
18 - 21	677	13 772	4	355	600	3 041	13	77	60	10 299
21 - 25	2 312	33 501	25	608	2 033	5 675	33	139	221	27 079
25 - 50	15 493	111 158	241	3 614	12 902	19 803	369	1 566	1 981	86 175
50 - 60	2 606	9 355	18	221	2 117	1 863	100	1 489	371	5 782
60 - 65	344	3 446	-	55	249	303	33	1 338	62	1 750
65 UND MEHR	105	5 611	-	48	61	164	19	2 605	25	2 794
INSGESAMT	21 682	181 781	294	5 569	18 071	31 172	572	7 252	2 745	137 788
DAVON										
DEUTSCHE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AUSLÄNDER	21 682	181 781	294	5 569	18 071	31 172	572	7 252	2 745	137 788
DAVON										
MIT ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN 1)	21 682	100 347	294	5 024	18 071	19 331	572	6 938	2 745	69 054
UND ZWAR MIT										
EINKÜNFEN AUS ERWERBS- TÄTIGKEIT	1 066	8 914	36	506	583	597	31	179	416	7 632
KRANKENVERSICHERUNGS- BEZÜGEN	107	614	3	30	67	62	5	50	32	472
LEIST. D. GESETZL. UNFALL- RENTEN- U. HANDW.-VERS., ALTERSHILFE F. LANDWIRTE	414	7 884	6	117	200	245	77	5 170	131	2 352
LEISTUNGEN NACH DEM BVG	12	63	-	5	4	6	2	24	6	28
LAG-BEZÜGEN	4	57	-	1	3	11	1	13	-	32
ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	21 682	-	294	-	18 071	-	572	-	2 745	-
RENTEN AUS PRIVATVERSICHERUN- GEN U. BETRIEBLICHER ALTERSSICHERUNG	30	601	-	10	21	23	3	380	6	188
PRIVATEN UNTERHALTS- LEISTUNGEN	673	4 191	42	1 034	494	593	22	345	115	2 219
KINDERGELD	13 423	41 753	270	4 413	10 844	8 308	353	1 644	1 956	27 388
WOHNGELD	13 888	73 423	202	2 890	11 631	14 924	403	5 024	1 652	50 585
SONSTIGEN EINKÜNFEN	1 075	9 055	46	601	775	1 840	26	310	226	6 304
OHNE ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN	-	81 434	-	545	-	11 841	-	314	-	68 734

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLEBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWEILS ÄLTESTEN HILFEMPFAßENDEN MASSGEBEND.

1) HAUSHALTE MIT MEHREREN EINKOMMENARTEN WURDEN NUR EINMAL GEZÄHLT.

8. HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT 1986
8.5 NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS, HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG
UND ANGERECHNETEM ODER IN ANSPRUCH GENOMMENEM EINKOMMEN *)

TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	HAUPTURSACHE DER HILFEGEWÄHRUNG									
	HAUSHALTE ODER HAUSHALTSTEILE INSGESAMT		AUSFALL DES ERNÄHRERS		ARBEITSLOSIGKEIT		UNZUREICHENDE VER- SICHERUNGS- O. VER- SORGUNGSANSPRÜCHE		ÜBRIGE HAUPTURSACHEN	
	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE	HAUSHALTE MIT	OHNE
	ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE		ARBEITSLOSENGELD ODER -HILFE	
HAUSHALTE										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	43 729	253 025	42	1 140	40 237	108 616	721	19 361	2 729	123 908
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	29 322	299 418	684	32 076	25 364	49 453	819	106 818	2 455	111 071
SONSTIGE EINZELN NACHGE- WIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	5 853	87 343	74	9 754	4 979	25 099	73	2 634	727	49 856
SONSTIGE EINZELN NACHGE- WIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	3 404	63 735	112	12 705	2 562	14 992	85	8 878	645	47 160
EHEPAARE OHNE KINDER	17 144	44 799	114	237	14 385	6 724	655	16 757	1 990	19 081
EHEPAARE MIT 1 KIND	21 698	26 284	196	359	18 625	5 098	541	2 655	2 336	14 172
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	21 391	22 231	256	384	18 518	7 597	495	1 701	2 120	12 549
EHEPAARE MIT 3 U.M. KINDERN	15 005	16 725	204	311	12 777	5 087	389	1 070	1 635	10 257
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	1 409	3 834	30	373	1 224	1 290	25	304	130	1 867
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	13 061	106 434	1 810	40 082	8 616	11 602	372	3 722	2 263	51 028
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	751	1 728	21	273	601	474	20	112	109	869
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	5 009	59 077	1 218	29 415	2 549	3 369	136	1 661	1 106	24 632
HV MAENNLICH MIT 3 U.M. KIND.	339	889	13	149	255	209	9	50	62	481
HV WEIBLICH MIT 3 U.M. KIND.	1 605	23 911	518	12 689	625	1 052	50	614	412	9 556
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	5 084	28 957	269	8 464	3 909	4 446	150	1 941	756	14 104
DARUNTER MIT KIND (ERN)	633	15 342	90	6 109	366	1 142	16	292	161	7 799
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	7 813	19 256	541	5 434	5 804	3 420	231	1 244	1 237	9 158
DARUNTER MIT KIND (ERN)	6 403	16 206	492	4 951	4 670	2 815	167	719	1 074	7 721
ZUSAMMEN	192 617	1 077 646	6 104	153 845	161 030	254 530	4 771	169 522	20 712	495 749
IN EINRICHTUNGEN	1 202	66 844	19	563	823	1 128	36	35 545	324	29 608
INSGESAMT 1)	193 819	1 144 490	6 123	154 408	161 853	255 658	4 807	204 867	21 036	525 357
EMPFÄNGER 2)										
AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN										
EINZELN NACHGEWIESENE HV MAENNLICH	43 729	253 025	42	1 140	40 237	108 616	721	19 361	2 729	123 908
EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	29 322	299 418	684	32 076	25 364	49 453	819	106 818	2 455	111 071
SONSTIGE EINZELN NACHGE- WIESENE HILFEEMPFÄNGER MAENNLICH	5 853	87 343	74	9 754	4 979	25 099	73	2 634	727	49 856
SONSTIGE EINZELN NACHGE- WIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	3 404	63 735	112	12 705	2 562	14 992	85	8 878	645	47 160
EHEPAARE OHNE KINDER	34 288	89 598	228	474	28 770	17 448	1 310	33 514	3 980	38 162
EHEPAARE MIT 1 KIND	65 094	78 852	586	1 077	55 875	27 294	1 623	7 965	7 008	42 516
EHEPAARE MIT 2 KINDERN	85 564	88 924	1 032	1 536	74 072	30 388	1 980	6 804	8 480	50 196
EHEPAARE MIT 3 U.M. KINDERN	83 563	97 562	1 143	1 781	71 154	28 699	2 141	6 051	9 125	61 061
HV MAENNLICH MIT 1 KIND	2 818	7 668	60	746	2 448	2 580	50	608	260	3 734
HV WEIBLICH MIT 1 KIND	26 122	212 668	3 620	80 164	17 232	23 204	744	7 444	4 526	102 056
HV MAENNLICH MIT 2 KINDERN	2 253	5 184	63	819	1 803	1 422	60	336	327	2 607
HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	15 027	177 031	3 654	88 245	7 647	10 107	408	4 983	3 316	73 896
HV MAENNLICH MIT 3 U.M. KIND.	1 522	3 991	59	660	1 143	942	37	212	283	2 177
HV WEIBLICH MIT 3 U.M. KIND.	6 909	103 998	2 253	54 736	2 669	4 564	213	2 640	1 774	42 058
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	10 168	57 914	538	16 928	7 818	8 896	300	3 882	1 512	28 208
DARUNTER MIT KIND (ERN)	1 266	30 684	180	12 218	732	2 284	32	584	322	15 598
SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	30 561	71 087	2 081	19 035	22 738	12 868	914	4 623	4 828	34 561
DARUNTER MIT KIND (ERN)	25 950	61 072	1 921	17 495	19 029	10 863	705	2 965	4 295	29 749
ZUSAMMEN	446 197	1 718 398	16 231	321 846	366 511	366 572	11 478	216 753	51 977	813 227
IN EINRICHTUNGEN	2 343	76 778	56	1 248	1 627	1 682	62	36 140	598	37 708
INSGESAMT 1)	448 540	1 795 176	16 287	323 094	368 138	368 254	11 540	252 893	52 575	850 935

*) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN BEI JEDER EINRICHTUNGSART GEZÄHLT.

1) HAUSHALTE DIE HILFE AUSSERHALB UND IN EINRICHTUNGEN ERHALTEN HABEN, WURDEN IN DER SUMME NUR EINMAL GEZÄHLT.

2) HIER WERDEN ALLE PERSONEN EINES HAUSHALTS NACHGEWIESEN, AUCH DIEJENIGEN, DIE NUR HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ERHALTEN HABEN.

9 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986
9.1 HILFE AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
MÄNN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 326 047	56 985	67 529	174 300
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	994 298	42 826	57 018	122 280
03	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	532 989	20 583	27 230	76 454
04	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	870	18	142	68
05	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	13 575	849	409	3 651
06	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	203 979	5 735	16 727	30 226
07	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	-	-	-	-
08	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	139 169	5 373	3 704	21 581
09	UND ZWAR				
09	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	16 707	181	170	3 369
10	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	20 437	983	193	3 228
11	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	26 104	777	603	3 603
12	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 742	90	146	551
13	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	39 407	2 179	372	6 308
14	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	41 681	1 866	2 274	6 368
15	TUBERKULOSEHILFE	2 538	75	59	122
16	BLINDENHILFE	696	-	16	6
17	HILFE ZUR PFLEGE	158 495	8 505	5 855	17 729
18	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	2 783	123	855	245
19	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	21 145	646	835	4 621
20	ALTENHILFE	3 228	33	620	209
21	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 795	168	17	489
WEIB					
22	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 693 605	78 397	79 177	221 988
23	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 244 924	57 320	61 222	156 983
24	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	662 781	28 451	34 685	90 270
25	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	795	23	111	62
26	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	27 653	2 029	1 928	8 013
27	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	189 080	5 777	15 598	28 215
28	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	5 446	139	502	792
29	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	96 201	3 610	3 203	14 950
30	UND ZWAR				
30	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	10 632	201	197	2 124
31	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	12 053	583	115	1 981
32	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	16 173	402	366	2 359
33	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 718	56	150	313
34	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	28 723	1 575	307	4 599
35	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	32 383	1 311	2 108	4 871
36	TUBERKULOSEHILFE	975	27	47	52
37	BLINDENHILFE	1 077	-	49	19
38	HILFE ZUR PFLEGE	332 228	16 941	13 073	37 830
39	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	8 393	468	2 795	658
40	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	4 048	91	307	662
41	ALTENHILFE	16 930	224	2 233	1 342
42	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	5 595	784	21	738
INSGE					
43	SOZIALHILFE INSGESAMT 1)	3 019 652	135 382	146 706	396 288
44	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 239 222	100 146	118 240	279 263
45	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	1 195 770	49 034	61 915	166 724
46	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	1 665	41	253	130
47	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	41 228	2 878	2 337	11 664
48	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	393 059	11 512	32 325	58 441
49	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	5 446	139	502	792
50	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	235 370	8 983	6 907	36 531
51	UND ZWAR				
51	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	27 339	382	367	5 493
52	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	32 490	1 566	308	5 209
53	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	42 277	1 179	969	5 962
54	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	4 460	146	296	864
55	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	68 130	3 754	679	10 907
56	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	74 074	3 197	4 382	11 239
57	TUBERKULOSEHILFE	3 513	102	106	174
58	BLINDENHILFE	1 773	-	65	25
59	HILFE ZUR PFLEGE	490 723	25 446	18 928	55 559
60	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	11 176	591	3 650	903
61	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	25 193	737	1 142	5 283
62	ALTENHILFE	20 158	257	2 853	1 551
63	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	8 390	952	36	1 227

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN, WURDEN
BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
UND/ODER IN EINRICHTUNGEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
23 157	411 721	110 438	60 008	144 102	171 563	27 225	79 019	01
20 210	324 041	83 466	41 766	101 450	112 511	20 321	68 409	02
4 016	163 676	36 376	25 133	65 091	83 135	11 339	19 956	03
29	113	121	18	106	149	3	103	04
57	3 715	1 847	459	1 320	1 117	134	17	05
899	70 054	6 840	7 395	26 439	28 542	4 280	6 842	06
655	37 424	7 846	8 129	15 602	29 946	3 628	5 281	08
2	7 637	1 029	1 066	767	908	1 175	403	09
57	5 008	390	1 373	839	7 159	823	384	10
49	2 121	1 125	991	5 027	9 333	277	2 198	11
31	288	182	180	540	419	88	227	12
22	11 749	208	3 564	6 312	7 321	863	509	13
495	14 478	4 969	1 314	2 149	5 206	508	2 044	14
11	757	150	116	322	549	13	364	15
9	-	-	581	37	27	-	20	16
2 215	49 927	16 729	8 409	18 412	22 065	3 114	5 535	17
59	561	226	125	167	264	73	85	18
233	3 601	2 192	392	3 852	2 696	411	1 666	19
13	744	716	37	86	706	11	53	20
13	247	468	71	240	282	32	768	21
LICH								
32 090	564 874	149 605	82 531	163 823	196 196	35 543	89 381	22
27 229	432 867	108 789	58 349	115 943	130 332	27 224	68 666	23
6 438	220 968	52 470	32 899	64 941	87 095	12 362	32 202	24
43	108	117	15	69	204	2	41	25
159	6 631	2 773	1 596	2 282	1 783	407	52	26
875	74 333	6 909	7 953	17 107	22 198	3 331	6 784	27
11	2 418	75	140	478	600	133	158	28
568	25 080	4 839	5 408	11 170	21 554	2 262	3 537	29
5	4 806	580	564	333	761	749	312	30
60	2 887	216	762	526	4 269	456	198	31
36	1 293	761	640	3 191	5 831	170	1 124	32
26	161	99	125	338	265	43	142	33
16	8 784	173	2 443	4 883	5 026	641	296	34
425	9 998	3 035	1 090	1 916	5 610	272	1 747	35
5	259	57	55	98	148	7	220	36
18	-	-	838	52	47	-	54	37
4 651	110 850	33 465	16 914	33 759	38 620	6 092	20 033	38
231	1 792	532	368	309	591	263	386	39
60	639	407	108	393	397	150	834	40
76	5 111	3 331	222	481	3 469	84	357	41
54	968	823	158	413	587	110	939	42
SAMT								
55 247	976 595	260 043	142 539	307 925	367 759	62 768	168 400	43
47 439	756 908	192 295	100 115	217 393	242 843	47 545	137 075	44
10 454	384 644	88 846	58 032	130 032	170 230	23 701	52 158	45
72	221	238	33	175	353	5	144	46
216	10 346	4 620	2 055	3 602	2 900	541	69	47
1 774	144 387	13 749	15 348	43 546	50 740	7 611	13 626	48
11	2 418	75	140	478	600	133	158	49
1 223	62 504	12 685	13 537	26 772	51 500	5 910	8 818	50
7	12 443	1 609	1 630	1 100	1 669	1 924	715	51
117	7 895	606	2 135	1 365	11 428	1 279	582	52
85	3 414	1 886	1 631	8 218	15 164	447	3 322	53
57	449	281	305	878	684	131	369	54
38	20 513	381	6 007	11 195	12 347	1 504	805	55
920	24 476	8 004	2 404	4 065	10 816	780	3 791	56
16	1 016	207	171	420	697	20	584	57
27	-	-	1 419	89	74	-	74	58
6 866	160 777	50 194	25 323	52 171	60 685	9 206	25 568	59
290	2 353	758	493	476	855	336	471	60
293	4 240	2 599	500	4 245	3 093	561	2 500	61
89	5 855	4 047	259	567	4 175	95	410	62
67	1 215	1 291	229	653	869	142	1 707	63

9 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986
9.2 HILFE AUSSERHALB

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
MÄNN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 081 652	46 584	61 801	140 667
02	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	963 695	41 732	56 999	120 629
03	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	621 322	29 701	38 501	75 201
04	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	307 051	10 524	21 124	43 499
05	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	870	18	142	68
06	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	3 178	290	248	293
07	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	179 470	4 739	15 712	25 828
08	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	-	-	-	-
09	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	28 989	925	844	4 980
10	UND ZWAR				
11	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	6 121	88	129	2 549
12	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	11 561	408	156	1 591
13	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	4 095	127	152	432
14	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	279	16	40	16
15	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	-	-	-	-
16	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	7 363	288	387	530
17	TUBERKULOSEHILFE	1 344	39	31	80
18	BLINDENHILFE	422	-	10	-
19	HILFE ZUR PFLEGE	85 424	4 221	3 002	10 454
20	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	2 718	119	855	243
21	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	6 157	459	831	1 569
22	ALTENHILFE	2 497	31	620	64
23	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 905	153	17	427
WEIB					
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	1 359 953	63 176	68 088	176 431
24	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	1 199 523	55 341	61 206	152 569
25	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	846 864	42 224	45 410	101 038
26	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	361 290	14 564	23 059	47 770
27	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	795	23	111	62
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	7 098	819	768	715
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	168 254	5 210	14 520	24 653
30	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	4 134	116	490	498
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	23 477	705	913	3 624
32	UND ZWAR				
33	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	5 094	139	152	1 758
34	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	6 902	271	78	999
35	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	2 175	46	83	216
36	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	211	12	42	18
37	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	-	-	-	-
38	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	9 406	243	575	722
39	TUBERKULOSEHILFE	627	13	25	36
40	BLINDENHILFE	682	-	40	-
41	HILFE ZUR PFLEGE	144 812	7 266	4 512	17 367
42	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	8 256	463	2 791	656
43	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	1 488	44	302	355
44	ALTENHILFE	13 466	222	2 233	443
45	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	4 268	762	21	675
INSGE					
45	SOZIALHILFE INSGESAMT 1)	2 441 605	109 760	129 889	317 098
46	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	2 163 218	97 073	118 205	273 198
47	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	1 468 186	71 925	83 911	176 239
48	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	668 341	25 088	44 183	91 269
49	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	1 665	41	253	130
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	10 276	1 109	1 016	1 008
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	347 724	9 949	30 232	50 481
52	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	4 134	116	490	498
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	52 466	1 630	1 757	8 604
54	UND ZWAR				
55	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	11 217	227	281	4 307
56	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	18 483	679	234	2 590
57	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	6 270	173	235	648
58	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	490	28	82	34
59	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE	-	-	-	-
60	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	16 769	531	962	1 252
61	TUBERKULOSEHILFE	1 971	52	56	116
62	BLINDENHILFE	1 104	-	50	-
63	HILFE ZUR PFLEGE	230 236	11 487	7 514	27 821
64	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	10 974	582	3 646	899
65	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	7 645	503	1 133	1 924
66	ALTENHILFE	15 963	253	2 853	507
67	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	6 173	915	38	1 102

*) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN WURDEN
BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
VON EINRICHTUNGEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
20 592	346 019	91 891	47 152	114 022	129 184	23 365	60 375	01
19 990	320 186	81 470	41 308	100 416	105 772	19 869	55 324	02
13 870	213 881	53 399	27 288	62 550	58 587	13 429	34 915	03
1 600	100 602	18 758	12 633	35 420	44 622	7 806	10 463	04
29	113	121	18	106	149	3	103	05
14	524	396	154	576	229	43	11	06
628	65 750	5 730	6 414	23 415	22 858	3 861	4 535	07
228	4 252	1 511	634	1 036	8 816	1 966	3 797	08
1	940	275	134	88	427	1 144	346	10
50	2 056	242	308	295	5 340	764	371	11
5	72	237	35	123	945	20	1 947	12
3	16	55	1	19	33	2	78	13
169	1 267	706	159	513	2 102	37	1 205	14
11	249	57	69	80	361	11	356	15
8	-	-	378	17	9	-	-	16
722	29 405	9 262	4 843	8 662	11 737	1 929	1 187	17
53	540	224	120	152	255	73	84	18
7	154	962	130	1 549	216	-	280	19
6	411	519	31	70	682	11	52	20
8	222	418	55	173	169	22	241	21
LICH								
27 900	464 357	121 572	66 196	127 769	144 806	30 338	69 320	22
26 764	421 283	104 664	56 852	113 845	117 667	26 186	63 146	23
19 375	304 785	74 632	40 066	78 987	75 204	19 678	45 465	24
2 615	129 721	27 203	17 731	30 222	45 474	7 993	14 938	25
43	108	117	15	69	204	2	41	26
53	1 989	651	645	915	342	150	51	27
712	68 944	6 101	7 155	14 956	17 589	3 008	5 406	28
11	1 919	50	97	410	321	98	124	29
339	3 592	1 135	535	1 158	7 660	1 196	2 620	30
5	1 108	206	130	108	487	728	275	31
57	1 138	130	162	181	3 262	432	192	32
4	41	155	25	86	509	3	1 007	33
10	18	31	1	8	12	-	59	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
263	1 353	615	219	778	3 415	35	1 188	36
5	119	33	29	24	119	7	217	37
12	-	-	581	38	11	-	-	38
1 373	51 711	18 896	8 375	12 251	16 659	3 378	6 024	39
215	1 740	522	361	292	573	261	382	40
15	75	254	77	184	66	3	113	41
56	3 678	2 424	199	383	3 387	84	357	42
50	921	749	136	234	336	75	309	43
SAMT								
48 492	810 376	213 463	113 348	241 791	273 990	53 703	129 695	44
46 754	741 469	186 134	98 160	214 261	223 439	46 055	118 470	45
33 245	518 666	128 031	67 354	141 537	133 791	33 107	80 380	46
4 215	230 323	45 961	30 364	65 642	90 096	15 799	25 401	47
72	221	238	33	175	353	5	144	48
67	2 913	1 047	799	1 491	571	193	62	49
1 340	134 694	11 831	13 569	38 371	40 447	6 869	9 941	50
11	1 919	50	97	410	321	98	124	51
567	7 844	2 646	1 169	2 194	16 476	3 162	6 417	52
6	2 048	481	264	196	914	1 872	621	53
107	3 194	372	470	476	8 602	1 196	563	54
9	113	392	60	209	1 454	23	2 954	55
13	34	86	2	27	45	2	137	56
-	-	-	-	-	-	-	-	57
432	2 620	1 321	378	1 291	5 517	72	2 393	58
16	368	90	98	104	480	18	573	59
20	-	-	959	55	20	-	-	60
2 095	81 116	25 158	13 218	20 913	28 396	5 307	7 211	61
268	2 280	746	481	444	828	334	466	62
22	229	1 216	207	1 733	282	3	393	63
62	4 089	2 943	230	453	4 069	95	409	64
58	1 143	1 167	191	407	505	97	550	65

9 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986
9.3 HILFE IN

LFD. NR.	HILFEART	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
MÄNN					
01	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	262 580	11 166	7 520	37 219
02	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	166 478	8 526	4 435	20 429
03	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	31 294	1 103	26	1 782
04	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	237 890	10 541	7 503	35 674
05	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	-	-	-	-
06	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	10 437	560	162	3 369
07	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	32 818	1 186	1 805	5 635
08	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	-	-	-	-
09	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	110 535	4 495	2 877	16 707
10	UND ZWAR:				
10	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	10 608	94	41	825
11	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	8 893	582	37	1 649
12	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	22 021	652	451	3 172
13	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	2 464	74	106	535
14	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE ..	39 407	2 179	372	6 308
15	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	34 373	1 600	1 895	5 859
16	TUBERKULOSEHILFE	1 304	37	30	91
17	BLINDENHILFE	274	-	6	6
18	HILFE ZUR PFLEGE	73 163	4 310	2 857	7 286
19	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	67	4	-	3
20	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	15 150	187	5	3 122
21	ALTENHILFE	734	2	-	145
22	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	891	15	-	62
WEIB					
23	SOZIALHILFE ZUSAMMEN 1)	354 100	16 229	13 646	49 225
24	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	234 874	12 309	8 610	27 798
25	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	46 244	1 999	22	4 577
26	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	315 346	14 522	13 634	45 134
27	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	-	-	-	-
28	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	20 645	1 211	1 168	7 313
29	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	29 794	806	2 014	4 846
30	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	2 263	42	25	512
31	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	73 050	2 918	2 308	11 483
32	UND ZWAR:				
32	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	5 555	63	45	367
33	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	5 173	317	37	987
34	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	14 001	356	283	2 143
35	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	1 507	44	108	295
36	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE ..	28 723	1 575	307	4 599
37	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	23 106	1 068	1 543	4 269
38	TUBERKULOSEHILFE	393	14	24	33
39	BLINDENHILFE	395	-	9	19
40	HILFE ZUR PFLEGE	187 668	9 747	8 588	20 494
41	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	138	5	5	2
42	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	2 566	47	5	308
43	ALTENHILFE	3 473	2	-	899
44	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	1 330	22	-	63
INSGE					
45	SOZIALHILFE INSGESAMT 1)	616 680	27 395	21 166	86 444
46	DARUNTER HILFEEMPFÄNGER AM JAHRESENDE	401 352	20 835	13 045	48 227
47	LAUFENDE HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT	77 538	3 102	48	6 359
48	HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ZUSAMMEN 1)	553 236	25 063	21 137	80 808
49	HILFE ZUM AUFBAU ODER ZUR SICHERUNG DER LEBENS- GRUNDLAGE	-	-	-	-
50	VORBEUGENDE GESUNDHEITSHILFE (OHNE GRUPPENVER- SCHICKUNGEN)	31 082	1 771	1 330	10 682
51	KRANKENHILFE, HILFE BEI SCHWANGERSCHAFT ODER BEI STERILISATION, HILFE ZUR FAMILIENPLANUNG	62 612	1 992	3 819	10 481
52	HILFE FÜR WERDENDE MÜTTER UND WÖCHNERINNEN	2 263	42	25	512
53	EINGLIEDERUNGSHILFE ZUSAMMEN 1)	183 585	7 413	5 185	28 190
54	UND ZWAR:				
54	ÄRZTLICHE BEHANDLUNG UND KÖRPERERSATZSTÜCKE FÜR BEHINDERTE	16 163	157	86	1 192
55	HEILPÄDAGOGISCHE MASSNAHMEN FÜR KINDER	14 066	899	74	2 636
56	HILFE ZU EINER ANGEMESSENEN SCHULBILDUNG	36 022	1 008	734	5 315
57	HILFEN ZUR BERUFSAUSBILDUNG, FORTBILDUNG UND ARBEITSPLATZBESCHAFFUNG	3 971	118	214	830
58	BESCHÄFTIGUNG IN EINER WERKSTATT F. BEHINDERTE ..	68 130	3 754	679	10 907
59	SONSTIGE EINGLIEDERUNGSHILFE	57 479	2 668	3 438	10 118
60	TUBERKULOSEHILFE	1 697	51	54	124
61	BLINDENHILFE	669	-	15	25
62	HILFE ZUR PFLEGE	260 831	14 057	11 445	27 780
63	HILFE ZUR WEITERFÜHRUNG DES HAUSHALTS	205	9	5	5
64	HILFE ZUR ÜBERWINDUNG BESONDERER SOZIALER SCHWIERIGKEITEN	17 716	234	10	3 430
65	ALTENHILFE	4 207	4	-	1 044
66	HILFE IN ANDEREN BESONDEREN LEBENSLAGEN	2 221	37	-	125

*1) PERSONEN, DIE HILFE VERSCHIEDENER ART ERHIELTEN WURDEN
BEI JEDER HILFEART GEZÄHLT.

1) OHNE MEHRFACHZÄHLUNGEN.

NACH HILFEARTEN UND LÄNDERN *)
EINRICHTUNGEN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH								
2 636	69 880	19 070	13 178	31 858	46 488	4 284	19 281	01
1 915	53 718	13 154	8 647	21 946	27 210	2 891	3 607	02
223	4 163	2 048	468	1 092	6 814	474	13 101	03
2 437	66 208	17 876	12 727	31 084	40 342	3 880	9 618	04
-	-	-	-	-	-	-	-	05
43	2 810	1 453	306	749	888	91	6	06
285	7 258	1 271	1 158	4 156	6 984	732	2 348	07
427	33 198	6 346	7 496	14 572	21 201	1 662	1 554	08
1	6 708	757	932	679	483	31	57	10
7	2 952	148	1 065	544	1 837	59	13	11
44	2 049	889	956	4 905	8 395	257	251	12
28	272	127	179	521	386	86	150	13
22	11 749	208	3 564	6 312	7 321	863	509	14
326	13 212	4 267	1 156	1 637	3 105	471	845	15
-	512	101	47	245	229	3	9	16
1	-	-	203	20	18	-	20	17
1 493	20 523	7 468	3 605	9 760	10 328	1 185	4 348	18
6	21	2	5	15	9	-	2	19
226	3 447	1 230	262	2 394	2 480	411	1 386	20
7	334	197	6	18	24	-	1	21
5	25	50	16	67	114	10	527	22
LICH								
4 262	107 220	28 249	17 017	37 369	54 737	5 729	20 417	23
3 235	81 292	19 677	11 519	27 905	34 576	3 941	4 012	24
465	12 015	4 143	1 525	2 142	12 763	1 064	5 529	25
3 839	96 323	25 390	15 536	35 660	43 178	4 768	17 362	26
-	-	-	-	-	-	-	-	27
107	4 700	2 122	951	1 372	1 442	258	1	28
174	9 509	884	1 006	2 904	5 596	652	1 403	29
-	1 015	26	65	95	365	70	48	30
229	21 524	3 712	4 877	10 012	13 933	1 086	968	31
-	3 714	375	434	225	274	21	37	32
3	1 749	86	600	345	1 019	24	6	33
32	1 252	608	615	3 105	5 322	167	118	34
16	143	68	124	330	253	43	83	35
16	8 764	173	2 443	4 883	5 026	641	296	36
162	8 647	2 424	872	1 138	2 195	237	561	37
-	144	29	26	75	44	-	4	38
6	-	-	257	14	36	-	54	39
3 278	59 149	17 569	8 617	21 535	21 961	2 721	14 009	40
16	52	10	7	17	18	2	4	41
45	564	153	31	214	331	147	721	42
20	1 439	907	23	99	84	-	-	43
4	48	74	22	179	253	35	630	44
SAMT								
6 898	177 100	47 319	30 195	69 227	101 225	10 013	39 698	45
5 150	135 010	32 831	20 166	49 851	61 786	6 832	7 619	46
688	16 178	6 191	1 993	3 234	19 577	1 538	18 630	47
6 276	162 531	43 266	28 263	66 744	83 520	8 648	26 980	48
-	-	-	-	-	-	-	-	49
150	7 510	3 575	1 257	2 121	2 330	349	7	50
459	16 767	2 155	2 164	7 060	12 580	1 384	3 751	51
-	1 015	26	65	95	365	70	48	52
656	54 722	10 058	12 373	24 584	35 134	2 748	2 522	53
1	10 422	1 132	1 366	904	757	52	94	54
10	4 701	234	1 665	889	2 856	83	19	55
76	3 301	1 497	1 571	8 010	13 717	424	369	56
44	415	195	303	851	639	129	233	57
38	20 513	381	6 007	11 195	12 347	1 504	805	58
488	21 859	6 691	2 028	2 775	5 300	708	1 406	59
-	656	130	73	320	273	3	13	60
7	-	-	460	34	54	-	74	61
4 771	79 672	25 037	12 222	31 295	32 289	3 906	18 357	62
22	73	12	12	32	27	2	6	63
271	4 011	1 383	293	2 608	2 811	558	2 107	64
27	1 773	1 104	29	117	108	-	1	65
9	73	124	38	246	367	45	1 157	66

10 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986 NACH

10.1 INS

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDES GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	174 319	7 440	8 247	24 365	2 419
02	7 - 11	95 989	4 398	3 958	14 170	1 696
03	11 - 15	89 989	4 306	3 436	12 932	1 800
04	15 - 18	71 191	3 252	2 804	10 219	1 327
05	18 - 21	73 946	3 492	4 801	9 949	1 494
06	21 - 25	109 614	4 551	6 456	13 996	1 963
07	25 - 50	468 492	19 467	27 305	59 061	8 688
08	50 - 60	105 957	4 424	4 766	13 187	1 723
09	60 - 65	30 604	1 149	1 258	3 616	450
10	65 - 70	21 250	766	830	2 410	298
11	70 - 75	21 620	854	918	2 502	302
12	75 UND MEHR	63 076	2 866	2 750	7 893	991
13	ZUSAMMEN ...	1 326 047	56 985	67 529	174 300	23 157
WEIB						
14	UNTER 7	160 234	6 951	7 796	21 769	2 313
15	7 - 11	86 914	3 849	3 596	12 754	1 542
16	11 - 15	82 842	3 881	3 172	12 032	1 684
17	15 - 18	67 819	3 039	2 628	9 704	1 369
18	18 - 21	81 969	3 813	4 770	11 382	1 781
19	21 - 25	122 684	5 777	6 641	17 291	2 711
20	25 - 50	497 480	23 653	25 416	66 155	11 197
21	50 - 60	111 527	5 094	4 858	13 805	2 210
22	60 - 65	55 612	2 374	2 054	6 707	965
23	65 - 70	49 052	2 130	1 853	5 715	780
24	70 - 75	66 805	2 988	2 605	7 842	927
25	75 UND MEHR	310 667	14 848	13 788	36 732	4 611
26	ZUSAMMEN ...	1 693 605	78 397	79 177	221 988	32 090
INSGE						
27	UNTER 7	334 553	14 391	16 043	46 134	4 732
28	7 - 11	182 903	8 247	7 554	26 924	3 238
29	11 - 15	172 831	8 187	6 608	24 964	3 484
30	15 - 18	139 010	6 291	5 432	19 923	2 696
31	18 - 21	155 915	7 305	9 571	21 331	3 275
32	21 - 25	232 298	10 328	13 097	31 287	4 674
33	25 - 50	965 972	43 120	52 721	125 216	19 885
34	50 - 60	217 484	9 518	9 624	27 092	3 933
35	60 - 65	86 216	3 523	3 312	10 323	1 415
36	65 - 70	70 302	2 916	2 683	8 125	1 078
37	70 - 75	88 425	3 842	3 523	10 344	1 235
38	75 UND MEHR	373 743	17 714	16 538	44 625	5 602
39	INSGESAMT ...	3 019 652	135 382	146 706	396 288	55 247

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

GESAMT

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
57 610	13 328	8 317	18 508	21 628	4 404	8 053	01
31 502	7 540	4 859	9 307	12 025	2 404	4 130	02
30 557	7 324	4 224	8 787	10 577	1 976	4 070	03
25 128	5 616	3 234	6 598	7 920	1 455	3 638	04
23 674	5 819	2 810	7 429	8 536	1 518	4 424	05
32 231	7 808	4 531	13 393	13 955	2 097	8 633	06
135 995	38 615	19 422	54 516	62 661	9 107	33 655	07
33 755	9 811	5 210	11 231	13 829	2 027	5 994	08
9 512	3 062	1 648	3 369	4 650	573	1 317	09
6 337	2 192	1 153	2 328	3 518	431	967	10
6 719	2 235	1 151	2 265	3 342	362	964	11
18 701	7 088	3 449	6 371	8 922	871	3 174	12
411 721	110 438	60 008	144 102	171 563	27 225	79 019	13

LICH

53 716	12 414	7 797	17 430	18 452	3 998	7 598	14
29 880	7 232	4 285	8 230	9 833	2 107	3 606	15
29 201	6 955	3 997	7 910	8 787	1 744	3 479	16
24 636	5 700	3 269	6 273	6 965	1 444	2 792	17
28 961	6 714	3 401	7 676	7 875	1 778	3 818	18
40 175	9 822	5 607	12 721	12 670	2 708	6 561	19
165 936	42 323	22 930	49 796	53 630	10 712	25 732	20
38 735	9 712	5 787	10 232	12 928	2 510	5 556	21
17 726	5 334	2 945	5 332	8 181	1 251	2 743	22
15 304	4 951	2 607	4 772	7 261	1 000	2 679	23
21 919	6 643	3 514	6 052	9 136	1 244	3 935	24
98 685	31 805	16 392	27 399	40 478	5 047	20 882	25
564 874	149 605	82 531	163 823	196 196	35 543	89 381	26

SAMT

111 326	25 742	16 114	35 938	40 080	8 402	15 651	27
61 382	14 772	9 144	17 537	21 858	4 511	7 736	28
59 758	14 279	8 221	16 697	19 364	3 720	7 549	29
49 764	11 316	6 503	12 871	14 885	2 899	6 430	30
52 635	12 533	6 211	15 105	16 411	3 296	8 242	31
72 406	17 630	10 138	26 114	26 625	4 805	15 194	32
301 931	80 938	42 352	104 312	116 291	19 819	59 387	33
72 490	19 523	10 997	21 463	26 757	4 537	11 550	34
27 238	8 396	4 593	8 701	12 831	1 824	4 060	35
21 641	7 143	3 760	7 100	10 779	1 431	3 646	36
28 638	8 878	4 665	8 317	12 478	1 606	4 899	37
117 386	38 893	19 841	33 770	49 400	5 918	24 056	38
976 595	260 043	142 539	307 925	367 759	62 768	168 400	39

10 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986 NACH

10.1 INS
10.1.1 JE 1 000

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	81	86	185	98	125
02	7 - 11	82	89	168	99	151
03	11 - 15	68	75	131	78	142
04	15 - 18	53	53	101	60	98
05	18 - 21	46	48	130	50	90
06	21 - 25	49	46	121	54	89
07	25 - 50	42	39	90	46	71
08	50 - 60	29	30	52	31	46
09	60 - 65	23	21	36	23	30
10	65 - 70	24	20	33	22	27
11	70 - 75	24	21	34	22	27
12	75 UND MEHR	47	46	66	47	60
13	ZUSAMMEN ...	45	45	92	50	75
WEIB						
14	UNTER 7	78	85	163	92	124
15	7 - 11	77	82	155	93	145
16	11 - 15	65	71	122	75	136
17	15 - 18	53	53	97	60	107
18	18 - 21	54	56	130	61	111
19	21 - 25	59	66	126	71	126
20	25 - 50	46	52	90	54	97
21	50 - 60	30	34	48	32	53
22	60 - 65	28	30	38	29	42
23	65 - 70	33	34	43	33	43
24	70 - 75	41	43	53	40	45
25	75 UND MEHR	105	112	139	104	123
26	ZUSAMMEN ...	53	58	94	59	92
INSGE						
27	UNTER 7	80	86	184	95	124
28	7 - 11	80	86	161	96	148
29	11 - 15	67	73	127	76	139
30	15 - 18	53	53	99	60	102
31	18 - 21	50	52	130	55	100
32	21 - 25	54	55	124	62	108
33	25 - 50	44	45	90	50	84
34	50 - 60	29	32	50	32	50
35	60 - 65	26	26	37	26	38
36	65 - 70	30	29	39	29	37
37	70 - 75	35	35	46	34	38
38	75 UND MEHR	87	91	118	85	104
39	INSGESAMT ...	49	52	93	55	84

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

GESAMT
EINWOHNER

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
99	71	64	54	53	122	126	01
100	72	69	51	55	125	128	02
86	63	54	42	44	95	119	03
68	48	40	32	33	68	111	04
54	42	29	30	30	56	106	05
54	41	34	38	35	54	125	06
45	37	30	32	31	48	91	07
31	29	23	20	22	30	62	08
25	24	19	17	19	22	44	09
24	26	21	18	22	26	41	10
28	26	21	17	20	24	36	11
56	56	43	32	37	43	71	12
52	42	35	32	33	55	91	13
LICH							
97	70	63	53	48	117	125	14
98	72	64	47	47	114	117	15
85	63	53	39	38	87	107	16
71	62	43	32	31	70	92	17
70	51	38	33	29	70	99	18
71	54	45	39	33	74	110	19
57	42	38	30	28	58	77	20
36	29	25	18	20	36	52	21
32	29	23	19	23	33	51	22
38	37	29	23	27	39	54	23
50	46	36	26	32	45	62	24
127	119	95	67	80	107	147	25
65	52	44	34	34	65	89	26
SAMT							
98	71	63	53	51	120	125	27
99	72	66	49	51	120	123	28
86	63	54	41	41	91	113	29
69	50	42	32	32	69	102	30
61	47	33	31	30	63	103	31
62	48	39	38	34	64	118	32
51	40	34	31	29	53	84	33
34	29	24	19	21	33	57	34
29	27	22	18	22	28	48	35
33	33	26	21	25	34	50	36
42	39	30	23	28	38	54	37
106	99	78	55	66	88	128	38
59	47	39	33	33	60	90	39

10 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986 NACH

10.2 DEUT

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDES GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	145 307	6 871	6 226	20 382	1 988
02	7 - 11	81 545	4 089	3 020	12 375	1 435
03	11 - 15	76 449	3 974	2 601	11 310	1 485
04	15 - 18	61 424	3 028	2 206	9 150	1 123
05	18 - 21	59 680	3 145	3 635	8 362	1 241
06	21 - 25	77 318	3 688	4 497	10 331	1 631
07	25 - 50	357 482	16 267	18 515	46 587	7 036
08	50 - 60	96 281	4 236	4 143	12 363	1 540
09	60 - 65	27 824	1 092	1 089	3 391	421
10	65 - 70	19 637	764	749	2 274	277
11	70 - 75	20 547	841	856	2 405	292
12	75 UND MEHR	61 636	2 841	2 685	7 763	978
13	ZUSAMMEN ...	1 085 130	50 836	50 222	146 697	19 447
WEIB						
14	UNTER 7	134 243	6 478	6 024	18 373	1 911
15	7 - 11	74 620	3 609	2 749	11 251	1 357
16	11 - 15	71 150	3 628	2 469	10 692	1 450
17	15 - 18	60 176	2 884	2 131	8 900	1 190
18	18 - 21	73 218	3 611	4 105	10 367	1 611
19	21 - 25	107 407	5 369	5 410	15 476	2 448
20	25 - 50	437 674	22 199	20 430	59 790	10 006
21	50 - 60	104 181	4 947	4 387	13 241	2 078
22	60 - 65	53 019	2 328	1 924	6 485	929
23	65 - 70	47 591	2 107	1 784	5 597	763
24	70 - 75	65 733	2 977	2 571	7 760	913
25	75 UND MEHR	308 560	14 796	13 708	36 570	4 576
26	ZUSAMMEN ...	1 537 572	74 933	67 692	204 502	29 232
INSGE						
27	UNTER 7	279 550	13 349	12 250	38 755	3 899
28	7 - 11	156 165	7 698	5 769	23 626	2 792
29	11 - 15	147 599	7 602	5 070	22 002	2 935
30	15 - 18	121 600	5 912	4 337	18 050	2 313
31	18 - 21	132 898	6 756	7 740	18 729	2 852
32	21 - 25	184 725	9 057	9 907	25 807	4 079
33	25 - 50	795 156	38 466	38 945	106 377	17 042
34	50 - 60	200 462	9 183	8 530	25 604	3 618
35	60 - 65	80 843	3 420	3 013	9 876	1 350
36	65 - 70	67 228	2 871	2 533	7 871	1 040
37	70 - 75	86 280	3 818	3 427	10 169	1 205
38	75 UND MEHR	370 196	17 637	16 393	44 333	5 554
39	INSGESAMT ...	2 622 702	125 769	117 914	351 199	48 679

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

SCHE

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

LICH

48 964	10 830	7 388	14 662	18 408	3 794	5 794	01
27 413	6 216	4 403	7 305	10 177	2 136	2 976	02
26 658	6 051	3 798	6 888	8 882	1 769	3 033	03
22 346	4 746	2 948	5 308	6 821	1 301	2 448	04
19 635	4 896	2 431	5 419	6 756	1 268	2 892	05
23 443	6 413	3 399	7 980	9 032	1 473	5 431	06
107 032	31 744	15 893	38 390	45 265	6 640	24 113	07
31 146	8 567	4 910	9 799	12 374	1 878	5 325	08
8 942	2 675	1 520	2 915	4 102	510	1 167	09
6 009	1 973	1 093	2 075	3 150	394	879	10
6 519	2 112	1 113	2 105	3 049	344	907	11
18 414	6 942	3 381	6 164	8 524	846	3 098	12
346 520	93 165	52 277	109 010	136 540	22 353	58 063	13

LICH

45 813	10 198	6 949	13 878	15 663	3 386	5 570	14
26 282	6 094	3 911	6 567	8 259	1 847	2 694	15
25 679	5 725	3 635	6 273	7 449	1 528	2 622	16
22 373	4 844	3 052	5 234	6 045	1 311	2 212	17
26 368	5 831	3 137	6 485	6 897	1 635	3 171	18
35 895	8 470	5 182	10 856	10 766	2 424	5 411	19
149 821	36 601	21 168	41 802	45 282	9 546	21 029	20
36 788	8 726	5 563	9 131	11 890	2 375	5 055	21
17 168	4 956	2 864	4 957	7 622	1 191	2 595	22
15 010	4 778	2 556	4 557	6 869	970	2 600	23
21 689	6 525	3 488	5 891	8 836	1 212	3 871	24
98 227	31 592	16 334	27 113	35 898	5 000	20 746	25
521 113	134 340	77 839	142 444	175 476	32 425	77 576	26

SAMT

94 777	21 028	14 337	28 540	34 071	7 180	11 364	27
53 695	12 310	8 314	13 872	18 436	3 983	5 670	28
52 337	11 776	7 433	13 161	16 331	3 297	5 655	29
44 718	9 590	6 000	10 542	12 866	2 612	4 660	30
46 003	10 727	5 568	11 904	13 653	2 903	6 063	31
59 338	14 883	8 581	18 536	19 798	3 897	10 842	32
256 853	68 345	37 061	80 192	90 547	16 186	45 142	33
67 934	17 293	10 473	18 930	24 264	4 253	10 380	34
26 110	7 631	4 384	7 872	11 724	1 701	3 762	35
21 019	6 751	3 649	6 632	10 019	1 364	3 479	36
28 208	8 637	4 601	7 996	11 885	1 556	4 778	37
116 641	38 534	19 715	33 277	48 422	5 846	23 844	38
867 633	227 505	130 116	251 454	312 016	54 778	135 639	39

10 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986 NACH

10.2 DEUT
10.2.1 JE 1 000

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	75	83	169	87	119
02	7 - 11	79	87	157	92	155
03	11 - 15	69	77	126	75	145
04	15 - 18	53	54	97	59	98
05	18 - 21	41	45	112	45	83
06	21 - 25	38	39	96	42	82
07	25 - 50	35	34	72	38	63
08	50 - 60	27	29	48	30	42
09	60 - 65	21	20	33	22	29
10	65 - 70	21	19	29	20	25
11	70 - 75	24	22	35	23	27
12	75 UND MEHR	47	46	66	46	60
13	ZUSAMMEN ...	41	42	78	45	69
WEIB						
14	UNTER 7	73	82	171	82	118
15	7 - 11	76	82	148	88	153
16	11 - 15	68	74	126	74	149
17	15 - 18	55	55	98	59	109
18	18 - 21	53	56	127	58	110
19	21 - 25	56	64	115	66	123
20	25 - 50	44	51	82	51	95
21	50 - 60	29	33	45	31	51
22	60 - 65	28	30	37	29	43
23	65 - 70	31	32	40	31	40
24	70 - 75	43	45	56	42	48
25	75 UND MEHR	105	111	140	103	122
26	ZUSAMMEN ...	52	58	89	57	90
INSGE						
27	UNTER 7	74	83	170	84	118
28	7 - 11	77	85	153	90	154
29	11 - 15	69	75	126	75	147
30	15 - 18	54	55	97	59	103
31	18 - 21	47	50	120	51	97
32	21 - 25	47	50	106	53	102
33	25 - 50	40	42	77	45	79
34	50 - 60	28	31	47	30	47
35	60 - 65	25	26	36	26	37
36	65 - 70	27	27	36	27	34
37	70 - 75	36	37	49	35	40
38	75 UND MEHR	87	90	118	85	103
39	INSGESAMT ...	46	50	84	51	80

ALTERSGRUPPEN GESCHLECHT UND LÄNDERN

SCHE
EINWOHNER

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

LICH

96	67	60	48	48	111	116	01
101	69	67	47	51	121	123	02
93	64	55	41	43	98	129	03
72	49	41	30	32	69	101	04
50	40	27	25	26	51	87	05
43	38	27	26	25	41	95	06
40	35	27	25	24	38	80	07
30	27	22	19	20	28	60	08
24	21	18	16	18	20	41	09
24	23	19	16	19	23	38	10
29	27	21	17	20	25	38	11
56	55	42	32	36	43	72	12
48	39	32	27	28	48	81	13

LICH

94	67	60	46	43	105	117	14
101	72	63	44	43	107	118	15
94	64	55	39	37	88	116	16
75	52	45	31	30	72	97	17
70	50	37	31	28	70	102	18
69	52	44	35	30	70	108	19
56	41	37	28	25	55	75	20
35	27	25	17	19	34	51	21
32	29	23	18	22	32	51	22
36	34	27	21	24	36	52	23
52	48	38	27	32	46	66	24
127	118	95	66	79	106	148	25
64	51	43	32	32	62	89	26

SAMT

95	67	60	48	46	108	117	27
101	71	65	45	47	114	121	28
93	64	55	40	40	93	123	29
74	50	43	31	31	70	99	30
60	45	32	28	27	60	94	31
56	45	35	30	27	55	101	32
48	38	32	27	25	47	78	33
33	27	23	18	19	31	55	34
29	26	21	17	20	27	48	35
31	30	24	19	22	31	48	36
44	40	32	23	28	39	58	37
106	98	78	55	65	88	130	38
57	45	38	30	30	55	85	39

10 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986 NACH

10.3 AUS

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBEJET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	29 012	569	2 021	3 983	431
02	7 - 11	14 444	305	938	1 795	261
03	11 - 15	13 540	332	835	1 622	315
04	15 - 18	9 767	224	598	1 069	204
05	18 - 21	14 266	347	1 166	1 587	253
06	21 - 25	32 296	863	1 959	3 665	332
07	25 - 50	111 010	3 200	8 790	12 474	1 652
08	50 - 60	9 676	186	623	824	183
09	60 - 65	2 780	57	169	225	29
10	65 - 70	1 613	22	81	136	21
11	70 - 75	1 073	13	62	93	16
12	75 UND MEHR	1 440	25	65	130	13
13	ZUSAMMEN ...	240 917	6 149	17 307	27 603	3 710
WEIB						
14	UNTER 7	25 991	473	1 772	3 396	402
15	7 - 11	12 294	240	847	1 503	185
16	11 - 15	11 692	253	703	1 340	234
17	15 - 18	7 643	155	497	804	175
18	18 - 21	8 751	202	665	1 015	170
19	21 - 25	15 277	408	1 231	1 815	263
20	25 - 50	59 806	1 454	4 986	6 365	1 191
21	50 - 60	7 346	147	471	664	132
22	60 - 65	2 593	46	130	222	36
23	65 - 70	1 461	23	69	118	17
24	70 - 75	1 072	11	34	82	14
25	75 UND MEHR	2 107	52	80	162	35
26	ZUSAMMEN ...	156 033	3 464	11 485	17 486	2 858
INSGE						
27	UNTER 7	55 003	1 042	3 793	7 379	833
28	7 - 11	26 738	549	1 785	3 298	446
29	11 - 15	25 232	585	1 538	2 962	549
30	15 - 18	17 410	379	1 095	1 873	383
31	18 - 21	23 017	549	1 831	2 602	423
32	21 - 25	47 573	1 271	3 190	5 480	595
33	25 - 50	170 816	4 654	13 776	18 839	2 843
34	50 - 60	17 022	335	1 094	1 488	315
35	60 - 65	5 373	103	299	447	65
36	65 - 70	3 074	45	150	254	38
37	70 - 75	2 145	24	96	175	30
38	75 UND MEHR	3 547	77	145	292	48
39	INSGESAMT ...	396 950	9 613	28 792	45 089	6 566

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

LÄNDER

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
8 646	2 498	929	3 846	3 220	610	2 259	01
4 089	1 324	456	2 002	1 848	268	1 154	02
3 899	1 273	426	1 899	1 695	207	1 037	03
2 783	870	286	1 290	1 099	154	1 190	04
4 039	923	379	2 010	1 780	250	1 532	05
8 788	1 395	1 132	5 413	4 923	624	3 202	06
28 963	6 871	3 529	16 126	17 396	2 467	9 542	07
2 609	1 244	300	1 432	1 455	149	669	08
570	387	128	454	548	63	150	09
328	219	60	253	368	37	88	10
200	123	38	160	293	18	57	11
287	146	68	207	398	25	76	12
65 201	17 273	7 731	35 052	35 023	4 872	20 956	13
LICH							
7 903	2 216	848	3 552	2 789	612	2 028	14
3 598	1 138	374	1 663	1 574	260	912	15
3 522	1 230	362	1 637	1 338	216	857	16
2 263	856	217	1 039	920	133	580	17
2 593	883	264	1 191	978	143	647	18
4 280	1 352	425	2 165	1 904	284	1 150	19
16 115	5 722	1 762	7 994	8 348	1 166	4 703	20
1 947	986	224	1 101	1 038	135	501	21
558	378	81	375	559	60	148	22
294	173	51	215	392	30	79	23
230	118	26	161	300	32	64	24
458	213	58	286	580	47	136	25
43 761	15 265	4 692	21 379	20 720	3 118	11 805	26
SAMT							
16 549	4 714	1 777	7 398	6 009	1 222	4 287	27
7 687	2 462	830	3 665	3 422	528	2 066	28
7 421	2 503	788	3 536	3 033	423	1 894	29
5 046	1 726	503	2 329	2 019	287	1 770	30
6 632	1 806	643	3 201	2 758	393	2 179	31
13 068	2 747	1 557	7 578	6 827	908	4 352	32
45 078	12 593	5 291	24 120	25 744	3 633	14 245	33
4 556	2 230	524	2 533	2 493	284	1 170	34
1 128	765	209	829	1 107	123	298	35
622	392	111	468	760	67	167	36
430	241	64	321	593	50	121	37
745	359	126	493	978	72	212	38
108 962	32 538	12 423	56 471	55 743	7 990	32 761	39

10 EMPFÄNGER VON SOZIALHILFE 1986 NACH

10.3 AUS
10.3.1 JE 1 000

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN	BREMEN
MÄNN						
01	UNTER 7	125	140	250	271	159
02	7 - 11	104	143	214	211	155
03	11 - 15	81	109	178	170	165
04	15 - 18	74	87	159	135	137
05	18 - 21	107	127	295	179	178
06	21 - 25	149	202	298	245	164
07	25 - 50	94	133	190	155	171
08	50 - 60	45	61	80	65	156
09	60 - 65	57	57	95	63	80
10	65 - 70	62	34	87	63	81
11	70 - 75	60	26	90	55	115
12	75 UND MEHR	53	30	62	58	38
13	ZUSAMMEN ...	95	126	193	165	160
WEIB						
14	UNTER 7	117	121	232	243	160
15	7 - 11	89	97	182	176	108
16	11 - 15	69	78	133	134	107
17	15 - 18	64	69	127	109	137
18	18 - 21	77	87	171	131	144
19	21 - 25	92	108	202	166	151
20	25 - 50	64	69	149	105	117
21	50 - 60	53	59	101	77	90
22	60 - 65	60	45	76	67	67
23	65 - 70	59	39	71	65	56
24	70 - 75	57	24	46	57	48
25	75 UND MEHR	53	50	52	56	63
26	ZUSAMMEN ...	73	78	154	127	119
INSGE						
27	UNTER 7	121	131	241	257	160
28	7 - 11	96	119	198	193	131
29	11 - 15	75	93	154	151	134
30	15 - 18	69	78	143	122	137
31	18 - 21	93	109	234	157	163
32	21 - 25	124	158	252	212	158
33	25 - 50	81	103	173	133	144
34	50 - 60	48	60	88	70	119
35	60 - 65	59	51	86	65	72
36	65 - 70	61	36	79	64	67
37	70 - 75	58	25	68	56	69
38	75 UND MEHR	53	42	56	57	54
39	INSGESAMT ...	85	103	175	148	140

ALTERSGRUPPEN, GESCHLECHT UND LÄNDERN

LÄNDER
EINWOHNER

NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
LICH							
116	95	108	84	106	279	149	01
90	84	91	74	98	165	134	02
71	67	67	58	71	104	104	03
64	55	57	52	58	103	151	04
98	62	72	79	89	148	201	05
139	59	117	128	147	236	238	06
88	51	74	72	88	163	132	07
42	50	39	29	41	60	63	08
44	68	50	49	64	82	83	09
45	81	47	62	73	80	74	10
37	75	41	65	88	63	68	11
38	68	58	46	76	53	56	12
87	60	76	72	87	156	139	13
LICH							
111	88	104	81	95	299	140	14
80	76	72	61	84	169	110	15
64	67	55	49	55	117	90	16
59	67	46	45	56	100	83	17
75	69	57	54	59	104	93	18
88	70	62	69	79	143	100	19
62	52	48	46	55	119	79	20
50	58	45	37	49	87	66	21
48	76	45	50	76	92	61	22
41	65	45	56	89	71	55	23
40	64	37	57	93	119	53	24
40	61	32	43	85	67	58	25
70	63	56	53	64	133	89	26
SAMT							
113	92	106	83	101	289	145	27
85	80	81	67	91	167	122	28
67	67	61	53	63	110	97	29
62	60	52	49	57	102	119	30
88	65	65	68	75	128	150	31
117	64	94	103	118	196	174	32
76	52	63	61	73	146	108	33
45	53	42	32	44	71	64	34
46	72	48	50	70	87	70	35
43	73	46	59	81	76	64	36
39	69	39	61	90	90	59	37
39	64	42	45	81	61	57	38
79	61	67	63	77	146	116	39

11 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1986

LFD. NR.	ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN STELLUNG ZUM HAUSHALTSVORSTAND	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
01	UNTER 7	278 594	11 709	15 193	34 508
02	7 - 11	149 919	6 981	6 837	20 210
03	11 - 15	146 865	7 135	5 977	20 246
04	15 - 21	247 134	11 568	13 682	33 987
05	21 UND MEHR	1 340 706	59 680	76 516	164 247
06	INSGESAMT ...	2 163 218	97 073	118 205	273 198
	DAVON:				
07	HAUSHALTSVORSTAND	1 063 317	48 471	72 701	126 911
08	EHEGATTE	198 156	8 506	10 533	28 290
09	KIND	720 189	33 707	34 004	99 947
10	SONSTIGE PERSON	181 556	6 389	967	18 050
	DARUNTER AUSLÄNDER				
11	UNTER 7	48 613	954	3 707	6 667
12	7 - 11	23 363	501	1 716	2 970
13	11 - 15	22 433	544	1 487	2 719
14	15 - 21	35 083	867	2 827	4 035
15	21 UND MEHR	219 688	5 871	18 093	24 093
16	ZUSAMMEN ...	349 180	8 737	27 830	40 488
	DAVON:				
17	HAUSHALTSVORSTAND	163 333	4 405	15 777	17 366
18	EHEGATTE	45 094	1 092	3 775	5 430
19	KIND	113 012	2 504	8 078	14 876
20	SONSTIGE PERSON	27 741	736	200	2 816

12 EMPFÄNGER LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN 1986

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	BUNDESGBEIT	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
01	EINZELN NACHGEWIESENE HV MÄNNLICH	296 754	11 761	27 410	31 216
02	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	328 740	16 745	22 082	40 438
03	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAÑGER MÄNNLICH	93 196	3 842	443	12 339
04	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFAÑGER WEIBLICH	87 139	3 352	501	11 880
05	EHEPAARE OHNE KINDER	123 886	5 068	6 870	15 420
06	EHEPAARE MIT 1 KIND	143 946	6 417	8 640	20 538
07	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	174 488	9 080	9 912	25 852
08	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	181 125	7 250	9 154	32 866
09	HV MÄNNLICH MIT 1 KIND	10 486	490	988	1 446
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	238 990	10 696	13 376	26 730
11	HV MÄNNLICH MIT 2 KINDERN	7 437	372	504	1 191
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	192 258	9 738	9 627	24 180
13	HV MÄNNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	5 513	269	238	878
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	110 907	5 132	5 366	14 902
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	68 082	3 220	1 210	6 054
16	DARUNTER MIT KIND(ERN)	31 950	1 550	268	3 476
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	101 648	3 702	1 886	7 335
18	DARUNTER MIT KIND(ERN)	87 022	3 388	1 851	6 883
19	INSGESAMT ...	2 164 595	97 134	118 207	273 265
20	DARUNTER AUSLÄNDER ZUSAMMEN	349 335	8 739	27 830	40 490
21	MÄNNLICH	208 771	5 496	16 729	24 716
22	WEIBLICH	140 564	3 243	11 101	15 774

*) HIER WERDEN ALLE PERSONEN EINES HAUSHALTS NACHGEWIESEN, AUCH DIEJENIGEN DIE NUR HILFE IN BESONDEREN LEBENSLAGEN ERHALTEN HABEN.

NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG ZUM HAUSHALTSVORSTAND, AUSLÄNDEREIGENSCHAFT UND LÄNDERN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
4 520	98 639	23 010	13 582	31 474	26 916	6 073	12 970	01
3 155	55 775	12 376	7 446	13 966	14 116	3 342	5 715	02
3 394	55 586	11 925	7 289	13 324	13 265	3 314	5 410	03
5 633	93 195	20 072	10 451	21 439	21 202	5 399	10 506	04
30 052	438 274	118 751	59 392	134 058	147 940	27 927	83 869	05
46 754	741 469	186 134	98 160	214 261	223 439	46 055	118 470	06
25 054	330 703	92 491	43 894	107 581	114 262	21 157	80 092	07
4 249	71 961	16 554	9 000	17 485	19 122	4 561	7 895	08
14 914	251 862	61 121	35 809	74 151	68 359	17 496	28 819	09
2 537	86 943	15 968	9 457	15 044	21 696	2 841	1 664	10
812	15 513	4 368	1 526	6 386	4 989	1 149	2 542	11
435	7 264	2 222	698	3 041	2 775	497	1 244	12
529	7 062	2 276	696	2 963	2 531	408	1 218	13
793	11 079	3 251	1 023	4 612	4 019	668	1 905	14
3 863	62 538	17 952	7 071	31 759	33 228	4 964	10 256	15
6 432	103 456	30 069	11 014	48 761	47 542	7 686	17 165	16
2 671	43 233	12 616	4 772	25 523	24 472	3 960	8 538	17
922	13 685	4 440	1 348	5 568	5 590	957	2 286	18
2 334	34 700	11 036	3 506	15 153	12 341	2 473	6 011	19
505	11 838	1 977	1 388	2 516	5 139	296	330	20

NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS, AUSLÄNDEREIGENSCHAFT UND LÄNDERN *)

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
6 484	73 448	24 991	9 085	36 246	39 751	5 004	31 358	01
10 222	100 811	30 024	13 832	26 729	33 937	6 084	27 836	02
2 460	38 298	7 567	4 569	8 248	13 024	1 827	579	03
2 146	36 372	7 523	4 819	7 407	10 650	1 985	504	04
2 762	44 326	10 754	5 632	11 126	13 248	2 570	6 110	05
3 483	51 246	11 955	6 273	12 516	13 101	3 825	5 952	06
3 624	58 204	15 360	8 596	17 180	14 976	4 532	7 172	07
3 395	65 100	13 072	8 075	16 539	16 177	4 230	5 267	08
342	2 670	922	420	1 194	1 112	168	734	09
4 622	80 358	20 136	11 254	27 486	22 810	5 658	15 864	10
249	2 052	690	261	801	732	150	435	11
3 267	63 591	16 941	9 825	22 230	19 611	4 317	8 931	12
143	1 517	563	299	673	609	98	226	13
1 617	35 740	9 711	6 210	13 409	12 068	2 329	4 423	14
1 062	30 538	7 040	3 670	6 560	5 814	1 472	1 442	15
794	12 604	3 410	1 766	3 050	3 398	784	850	16
879	57 212	8 949	5 361	6 737	6 077	1 813	1 697	17
826	47 233	7 738	4 273	6 109	5 460	1 716	1 545	18
46 757	741 483	186 198	98 181	215 081	223 697	46 062	118 530	19
6 432	103 462	30 084	11 015	48 819	47 560	7 686	17 218	20
3 642	62 009	15 879	6 836	29 944	29 475	4 704	9 341	21
2 790	41 453	14 205	4 175	18 875	18 085	2 982	7 877	22

13 HAUSHALTE VON EMPFÄNGERN LAUFENDER HILFE ZUM LEBENSUNTERHALT AUSSERHALB VON EINRICHTUNGEN

LFD. NR.	TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS	BUNDES GEBIET	SCHLESWIG- HOLSTEIN	HAMBURG	NIEDERSACHSEN
13.1 IM LAUFE DES					
01	EINZELN NACHGEWIESENE HV MÄNNLICH	296 754	11 761	27 410	31 216
02	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	328 740	16 745	22 082	40 438
03	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MÄNNLICH	93 196	3 842	443	12 339
04	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	87 139	3 352	501	11 880
05	EHEPAARE OHNE KINDER	61 943	2 534	3 435	7 710
06	EHEPAARE MIT 1 KIND	47 982	2 139	2 880	6 846
07	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	43 622	2 270	2 478	6 463
08	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	31 730	1 283	1 639	5 722
09	HV MÄNNLICH MIT 1 KIND	5 243	245	494	723
10	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	119 495	5 348	6 688	13 365
11	HV MÄNNLICH MIT 2 KINDERN	2 479	124	168	397
12	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	64 086	3 246	3 209	8 060
13	HV MÄNNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	1 228	60	56	195
14	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	25 516	1 201	1 229	3 392
15	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	34 041	1 610	605	3 027
16	DARUNTER MIT KIND(ERN)	15 975	775	134	1 738
17	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	27 069	1 060	522	1 976
18	DARUNTER MIT KIND(ERN)	22 609	964	511	1 844
19	INSGESAMT ...	1 270 263	56 820	73 839	153 749
13.2 AM JAHRES					
20	EINZELN NACHGEWIESENE HV MÄNNLICH	174 407	7 911	16 995	17 966
21	EINZELN NACHGEWIESENE HV WEIBLICH	242 027	13 029	16 415	27 502
22	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER MÄNNLICH	59 685	2 429	328	7 740
23	SONSTIGE EINZELN NACHGEWIESENE HILFEEMPFÄNGER WEIBLICH	59 541	2 409	374	7 614
24	EHEPAARE OHNE KINDER	41 386	1 901	2 412	4 916
25	EHEPAARE MIT 1 KIND	29 785	1 500	2 039	4 058
26	EHEPAARE MIT 2 KINDERN	27 643	1 571	1 795	3 887
27	EHEPAARE MIT 3 UND MEHR KINDERN	21 351	931	1 278	3 758
28	HV MÄNNLICH MIT 1 KIND	3 235	178	332	407
29	HV WEIBLICH MIT 1 KIND	87 669	4 246	5 162	9 157
30	HV MÄNNLICH MIT 2 KINDERN	1 656	106	117	253
31	HV WEIBLICH MIT 2 KINDERN	48 952	2 658	2 624	5 631
32	HV MÄNNLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	857	50	42	128
33	HV WEIBLICH MIT 3 UND MEHR KINDERN	19 923	977	1 045	2 470
34	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 2 PERSONEN	22 744	1 139	415	1 992
35	DARUNTER MIT KIND(ERN)	11 281	585	99	1 180
36	SONSTIGE HAUSHALTE MIT 3 UND MEHR PERSONEN	18 623	778	388	1 347
37	DARUNTER MIT KIND(ERN)	15 676	714	380	1 262
38	INSGESAMT ...	859 484	41 813	51 761	98 826

*) FALLS KEIN HV IM ZÄHLBLATT ENTHALTEN, IST DAS ALTER DES EINZELN NACHGEWIESENEN ODER DES JEWELTS ÄLTESTEN HILFEEMPFÄNGERS MASSGEBEND.

1986 NACH TYP DES HAUSHALTS ODER HAUSHALTSTEILS *) UND LÄNDERN

BREMEN	NORDRHEIN- WESTFALEN	HESSEN	RHEINLAND- PFALZ	BADEN- WÜRTTEMBERG	BAYERN	SAARLAND	BERLIN (WEST)	LFD. NR.
--------	-------------------------	--------	---------------------	-----------------------	--------	----------	------------------	-------------

JAHRES

6 484	73 448	24 991	9 085	36 246	39 751	5 004	31 358	01
10 222	100 811	30 024	13 832	26 729	33 937	6 084	27 836	02
2 460	38 298	7 567	4 569	8 248	13 024	1 827	579	03
2 146	36 372	7 523	4 819	7 407	10 650	1 985	504	04
1 381	22 163	5 377	2 816	5 563	6 624	1 285	3 055	05
1 161	17 082	3 985	2 091	4 172	4 367	1 275	1 984	06
906	14 551	3 840	2 149	4 295	3 744	1 133	1 793	07
626	11 454	2 309	1 394	2 821	2 864	742	876	08
174	1 335	461	210	597	556	84	367	09
2 311	40 175	10 068	5 627	13 743	11 405	2 829	7 932	10
83	684	230	87	267	244	50	145	11
1 089	21 197	5 647	3 275	7 410	6 537	1 439	2 977	12
33	330	126	68	148	137	23	52	13
381	8 209	2 240	1 431	3 108	2 748	539	1 038	14
531	15 269	3 520	1 835	3 280	2 907	736	721	15
397	6 302	1 705	883	1 525	1 699	392	425	16
233	14 830	2 460	1 445	1 870	1 690	512	471	17
218	11 746	2 089	1 135	1 681	1 514	481	426	18
30 218	416 212	110 368	54 733	125 904	141 185	25 547	81 688	19

ENDE

4 458	44 949	15 147	5 548	20 393	20 146	2 842	18 052	20
7 642	75 901	22 690	10 225	18 803	23 998	4 741	21 081	21
1 606	25 449	5 057	2 867	5 106	7 456	1 276	371	22
1 371	25 358	5 348	3 142	5 218	6 808	1 551	348	23
967	14 874	3 594	1 964	3 667	4 114	905	2 072	24
753	10 784	2 371	1 359	2 478	2 351	868	1 224	25
639	9 544	2 315	1 406	2 600	2 008	738	1 140	26
440	7 858	1 474	951	1 876	1 618	505	662	27
112	854	300	121	355	315	52	209	28
1 738	30 906	7 356	4 135	10 023	7 666	2 225	5 055	29
54	461	165	60	168	150	35	87	30
841	16 864	4 249	2 440	5 606	4 691	1 164	2 184	31
24	229	91	46	102	90	14	41	32
296	6 636	1 728	1 109	2 444	1 987	440	791	33
368	10 692	2 299	1 219	2 012	1 616	539	453	34
275	4 613	1 213	633	1 057	1 014	298	314	35
161	10 602	1 612	869	1 223	1 002	361	280	36
150	8 508	1 382	674	1 108	903	343	252	37
21 470	291 961	75 796	37 461	82 074	86 016	18 256	54 050	38

Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u.a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u.a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgeführt.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d.h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u.a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u.a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgerische Maßnahmen der Jugendhilfe (u.a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u.a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Träger-schaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 59094/95, erhältlich.